

**Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium Feldkirch**

Jahresbericht 2011/2012

Vorwort	2 – 3
Schuljahr 11/12	4
Berichte	5 – 49
Matura	50 – 52
SchülerInnen	53 – 69
LehrerInnen	70 – 74
Statistische Daten	75
Neues Schuljahr 12/13	76

Verschieben?

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit des vergangenen Schuljahres standen sicherlich die Vorbereitungen auf die neue Form der Reifeprüfung. Im Rahmen von Konferenzen und eines Pädagogischen Tages wurden die Weichen insbesondere für die sogenannte „Vorwissenschaftliche Arbeit“, die jede Schülerin und jeder Schüler als Teil davon verfassen wird, und die Festlegung der Themenbereiche in den einzelnen Fächern bei der mündlichen Matura gestellt. Natürlich bringen solche Veränderungen immer auch ein gewisses Maß an Unsicherheit und Nervosität bei allen Beteiligten mit sich. Ob die in quasi letzter Minute erfolgte Verschiebung der Reform der Reifeprüfung um ein Jahr von 2014 auf 2015, die kurz vor Schuljahrsende von Seiten des Ministeriums überraschend bekannt gegeben wurde, daran etwas ändern wird, bleibt abzuwarten. Für unsere Schule glaube ich zumindest sagen zu können, dass dies nicht unbedingt notwendig gewesen wäre. Deshalb wird sich der Schulgemeinschaftsausschuss damit befassen, welche Version der Reifeprüfung (Schulversuche lassen unterschiedliche Formen zu) für die diesjährigen Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen die geeignetste sein wird.

Verändern!

Sicher kommen wird nächstes Jahr die Ausrichtung einer 1. Klasse in Richtung eigenverantwortliches Lernen. Engagierte Lehrpersonen haben dieses Jahr eine Ausbildung zu sogenannten „COOL“-Lehrerinnen begonnen. Dieses Kürzel steht für „co-operatives offenes Lernen“, das Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage unterschiedlicher Lernformen in genau festgelegten Grenzen zu eigen- und selbständigem Arbeiten führen soll. Neben dem Bewusstwerden der Verantwortung für den eigenen Lernprozess kann damit auch ein verändertes, sprich verbessertes Lern- und Klassenklima insgesamt erreicht werden. Das Team, das sich dieser Herausforderung stellt, freut sich und ist gespannt auf die Erfahrungen, die es dabei machen wird.

Behalten!

Beibehalten wollen wir die vielfältigen sozialen Projekte, die nicht nur den Schulalltag beleben, sondern das Gesicht unserer Schule prägen. Stellvertretend für mehrere Initiativen einzelner Klassen soll an dieser Stelle nur der heurige Sponsorenlauf erwähnt werden. Dank des engagierten Einsatzes der Läuferinnen und



Läufer, deren großzügigen Sponsoren (naturgemäß meist Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten ...) und der perfekten Organisation unter Federführung der Professoren Meusburger, Schuler und Bruder Hans mit Helferinnen und Helfern kam dieses Jahr ein neues Rekordergebnis zustande. Nicht unerwähnt bleiben darf dabei die wertvolle Unterstützung durch die Zusammenarbeit und Mitwirkung der Mittelschulen Levis, Satteins und Gisingen.

Fast schon Tradition, wenn auch sicher nicht selbstverständlich sind die vielen Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler bei Wettbewerben verschiedenster Art. Heuer könnte es sich dabei um eine Rekordzahl handeln: Neben Landessiegen in den Fremdsprachencontests für Spanisch und Italienisch, beim Europaquiz für Politische Bildung, in einzelnen Kategorien des Känguru-Bewerbs für Mathematik, im Einzelbewerb und der Mannschaftswertung bei der Mathematik-Olympiade, beim Schulschach, den Badminton- und Tennismeisterschaften gab es als besonderen Glanzpunkt den Sieg unserer Handballmannschaft bei den Bundesmeisterschaften. Allen beteiligten Schülerinnen und Schülern mit den betreuenden Lehrpersonen herzlichen Glückwunsch und Dank für ihren Einsatz!

Bestaunen!

Wie vielfältig die Talente an der Schule sind, zeigte auch eine gelungene musiktheatralische Produktion der 8. Klassen beim Maturaball. Ohne Sicherheitsnetz eines Playbacks ergötzen die angehenden Maturantinnen und Maturanten unter der Anleitung der Professoren Kabelka und Natter das Ballpublikum live on stage mit Songs und Szenen aus der Brecht-Weill'schen „Dreigroschenoper“ quasi als „Drei-Klassen-Oper“!

Diese künstlerisch-kreative Ader fällt Besucherinnen und Besuchern unserer Schule immer wieder auch beim Gang durch die Aula oder die Stiegenhäuser auf.

Ausstellungen oder Installationen aus den gestalterisch orientierten Fächer verwandeln die ihrem Grundton nach zugegeben grauen Wände in farbenfrohe Zeugnisse der schöpferischen Arbeit in diesen Fächern und bringen Buntheit in den Schulalltag. Auch die Gestaltung der diesjährigen Titelseite dieses Jahresberichts (2b und 4d Klasse unter Anleitung von Prof. Aly El-Ghoubashy) muss in diesem Zusammenhang erwähnt werden.

Bewahren!

Veränderung und Bewahrung zugleich gibt es bei den Freunden des Feldkircher Gymnasiums. Der Wechsel in der Vereinsführung ist willkommener Anlass, dem scheidenden Obmann OStR Prof. Klaus Fritsche für seine langjährigen Verdienste um unsere Schule in

dieser Funktion zu danken! Tatkräftig unterstützt von seinem Kassier Alfred Burtscher ermöglichte er viele Initiativen und Tätigkeiten zugunsten der Schülerinnen und Schüler. Erhalten bleibt er uns als Kassier an der Seite des neuen Obmanns Prof. Wolfram Meusbürger, der sich erfreulicherweise bereit erklärte, dieses Amt zu übernehmen.

Mit der richtigen Balance zwischen Bewahrung und Veränderung werden wir auch in Zukunft gut durch allenfalls auftretende Unwägbarkeiten bildungspolitischer Entscheidungen (siehe Reifeprüfungsreform) kommen.

Mag. Ulrich Sandholzer, stv. Direktor

Schulnachrichten

Neubestellungen

Mag. Philipp Ott
Mag. Miriam Pfefferkorn
MMag. Barbara Ranninger
Mag. Andrea Thurnher
Mag. Barbara Wedam
Svetlana Basic
Erika Eibl

AssistentInnen

Stefania Marinelli
Amber Opheim
Antonio Jesus Romeo Garcia
Federico d'Adda

Pensionierungen

Mag. Josef Amann
Mag. Siegfried Bertsch
Mag. Petr Gerstel
Mag. Heinz Hartmann
Veronika Ammann
Brigitte Rietzler

Unsere Schule verlassen haben

Mag. Christa Feurstein
Mag. Elisabeth Gaßner
Mag. Kathrin Hardegger
Mag. Ingrid Lientscher
Mag. Anne Mayer-Weiß
Mag. Edgar Mayrhofer
Mag. Jürgen Schäfer

Karenz

Theresia Bickel
Mag. Dagmar Binder
Mag. Christa Fitz-Binder
Mag. Dr. Rainer Gögele
Mag. Ulrike Ludescher
Mag. Petrissa Mähr
Mag. Monika Marth-Kohler
Mag. Anita Ploder-Theißl
Dir. Dr. Harald Walser

Wir gratulieren

zur Geburt eines Kindes

Mag. Anne Mayer-Weiß und ihrem Mann zu Miriam Sophie

Mag. Brigitte Komatz-Kornexl und ihrem Gatten zu Antonia Marianne

Wir danken

– den „Freunden des Feldkircher Gymnasiums“ und dem Elternverein für die ideelle und materielle Unterstützung der Schulgemeinschaft

– allen Inserenten, die durch eine Werbeeinschaltung in unserem Jahresbericht einen wesentlichen Beitrag zu dessen Herausgabe geleistet haben.

Jahresplanung 2010/2011

September

- 12. Schulanfang, Wiederholungsprüfungen, Eröffnungskonferenz, Gottesdienst für die SchülerInnen der 1. Klassen
- 13. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen und der Eröffnungskonferenz; Schriftliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin
- 23. Wandertag

Oktober

- 4. Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 4. Klassen
- 6. Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 1. Klassen

November

- 3. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4a
- 4. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4b
- 10. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 10. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4b
- 11. Aufführung Engl. Theater „Pitch Black“ für die 7./8. Klassen im Pfarrsaal Tisis; Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4a
- 14. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 17. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen; Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4e
- 18. Workshop Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit 4d
- 22. Mündliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin
- 24. Workshop Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit 4c
- 25. Workshop Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit 4e

Dezember

- 1. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4d; Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 2. Klassen
- 2. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4c

Jänner

- 9.–13. Schiwoche 2a und 2d in Lech-Stubenbach
- 13. Maturaball im Montforthaus
- 16. Schriftliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin
- 16.–20. Schiwoche 3c und 3e in Lech-Stubenbach
- 23.–27. Schiwoche 2b und 2c in Lech-Stubenbach
- 30.1.–7.2. Schiwoche 2e und 3a in Lech-Stubenbach

Februar

- 8. Semesterkonferenz
- 22. Mündliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin
- 24. Elternsprechtag
- 29. Aufführung Franz. Theater „Huis Clos“ für die 7./8. Klassen im Pfarrsaal Tisis
- 27.2.–2.3. Schiwoche 3b und 3d in Lech-Stubenbach

März

- 5.–9. Schiwoche 5abc im Sportzentrum Tschagguns
- 7. Pädagogischer Tag
- 13. Aufführung Engl. Theater „Disconnected“ für die 5./6. Klassen im Pfarrsaal Tisis
- 15. Känguruwettbewerb
- 27. Wintersporttag der 1. Klassen Mellau/Damüls

April

- 20.–27. Projektwoche Malaga 7a
- 23. Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 5. Klassen zum Projekt „Public Service“

- 25. Notenkonferenz 8. Klassen

Mai

- 4. Sponsorenlauf 1./2. Klassen
- 6.–11. Wienwoche 6a, 6b, 6c
- 7.–11. Schriftliche Reifeprüfung Haupttermin
- 15. Aufführung Engl. Theater „The Switch“ für die 2.–4. Klassen im Pfortnerhaus Feldkirch
- 19.–24. Projektwoche Barcelona 7b Klasse
- 21.–26. Projektwoche Berlin 7c Klasse
- 23. Bildungsstandardsüberprüfung Mathematik für die 4. Klasse

Juni

- 11. VWA-Schulung Landesbibliothek Bregenz 6c
- 12. VWA-Schulung Landesbibliothek Bregenz 6a
- 13. VWA-Schulung Landesbibliothek Bregenz 6b
- 13.–15. Mündliche Reifeprüfung 8a Vorsitz: Mag. Margareta Eberle-Kirchmayr
- 18.–20. Mündliche Reifeprüfung 8c Vorsitz: OStR Mag. Dr. Rudolf Öller
- 21.–22. Mündliche Reifeprüfung 8b Vorsitz: LSI Mag. Dr. Christine Schreiber
- 25. Abschlussveranstaltung Public Service
- 22. Maturavalet
- 27. Beurteilungskonferenz

Juli

- 1.–4. Abschlussfahrt Zell am See, 4a, 4b, 4c, 4d
- 1.–5. Abschlussfahrt Assisi 4e
- 4. Erstklässlerfest
- 6. Zeugnisverteilung

„Die Philosophie ist keine Lehre, sondern eine Tätigkeit.“ Professor Heinz Hartmann in den Ruhestand versetzt

„Einem Kapitän, dem die Aufgabe gestellt ist, bei dunkler und stürmischer Nacht eine Meerenge zu durchfahren, von der es keine Seekarte gibt, die keinerlei Navigationshilfen aufweist, ja von der nicht einmal sicher ist, ob überhaupt eine für sein Schiff befahrbare Route hindurchführt, gelingt die Passage, ohne dass sein Schiff strandet oder untergeht. Kann man nun sagen, er kenne jetzt die wahre Beschaffenheit dieses Seegebietes?“

(Auszug aus PsychoPhilo, der Homepage von Professor Heinz Hartmann)

Dass Philosophie eine Tätigkeit ist, wie der berühmte österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein (1889–1956) meint, das lässt sich am besten dadurch beweisen, indem man einen Blick auf die Homepage von Professor Heinz Hartmann wirft (<http://www.psychophilo.at>). Unglaublich viel Zeit, Energie und Arbeit steckt in diesen Seiten! Man merkt deutlich: Hier sollte etwas Besonderes entstehen, hier ist ein Perfektionist am Werk. Positive Rückmeldungen aus der ganzen Welt (etwa aus amerikanischen Universitäten) waren und sind der Lohn.

Heinz Hartmann wurde am 17. Februar 1955 geboren, studierte in Innsbruck Sport und Pädagogik, Psychologie, Philosophie fürs Lehramt. Er finanzierte sich sein Studium unter anderem mit Zeitungsaustragen, arbeitete bei der Wildbach- und Lawinenverbauung und – besonders gerne – als Schilehrer. Freunde beschreiben ihn als abenteuerlustig, sportlich. Ein „bunter Hund“, ein Kumpel. Das blieb er auch als Kollege am BG Feldkirch,

an dem er 1982/83 sein Probejahr absolvierte. 1988 dann die Ernennung zum Professor. In einer Dienstbeurteilung steht: „... gelingt es Mag. Hartmann, bei den Schülern Begeisterung zu vermitteln und sie zu eifrigster Mitarbeit anzuregen.“ Und: „... betont er die Bedeutung des genauen Quellenstudiums ...“

Eine typische Eigenschaft von Heinz Hartmann: Er war getrieben, zu wissen. Wissen in mannigfaltiger Ausprägung: Politik, Wirtschaft, Philosophie, die Informatik ... Aber keiner, der sich in den Elfenbeinturm zurückzog, sondern aktiv am Geschehen teilnahm. Er war Mitbegründer der Hohenemser „Grünen“, er war als Zivildienstler Altenpfleger, er war jahrelang mit großem Einsatz in schwierigsten Zeiten Personalvertreter und sogar im Fachausschuss aktiv. Wenn jemand etwas von ihm wissen wollte, wenn jemand ein Problem z. B. mit dem Computer hatte, war er immer eine verlässliche Anlaufstelle. Er war sowohl fachlich wie als Kollege und Mensch bereit, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, Gespräche zu führen, Anteil zu nehmen. Immer aber ein kritischer Geist. Und einer, der auch die Geselligkeit liebte, der es verstand, ein Fest zu feiern und das Leben zu genießen. Nicht zuletzt deshalb war er begeistert vom Leben auf griechischen Inseln!

Eine weitere typische Eigenschaft: Sein aufopfernder Einsatz für seine Familie (ein Sohn, zwei Töchter). Immer für alle da, in guten, aber besonders in schwierigen Zeiten. Jetzt kümmert er sich jeden Tag liebevoll um die kleine Enkelin.

Zuletzt allerdings schien es so, als würde es ihm immer schwerer



fallen, abzuschalten, die Zeit zu genießen. Dann der Schicksalsschlag: Ein Herzinfarkt und die daraus resultierenden gesundheitlichen Folgen zwingen ihn und seine Familie, das Leben neu zu ordnen. Eine weitere berufliche Tätigkeit ist nicht mehr möglich, die Versetzung in den Ruhestand unumgänglich.

Heinz, du bist wohl jetzt der Kapitän, dem die Aufgabe gestellt ist, bei dunkler und stürmischer Nacht eine Meerenge zu durchfahren, von der es keine Seekarte gibt, die keinerlei Navigationshilfen aufweist, ja von der nicht einmal sicher ist, ob überhaupt eine für sein Schiff befahrbare Route hindurchführt. Möge dir die Passage gelingen!

Mag. Markus Amann

Freunde des Feldkircher Gymnasiums 16 Schülerinnen und Schüler wurden bei Wintersport- und Projektwochen unterstützt Neue Verwaltung im Jugendheim



Dank an den früheren Obmann Mag. Klaus Fritsche

Bei der Jahreshauptversammlung der Freunde des Feldkircher Gymnasiums am 11. April 2012 hat Mag. Klaus Fritsche sein Amt als Obmann zurückgelegt, welches er seit 2001 innehatte. Als Kassier bleibt er aber unserem Verein und dem Vorstand weiterhin verbunden. Seine Funktionärstätigkeit begann vor 23 Jahren, als Klaus das Amt des Schriftführers übernahm. Dank seiner Initiative und seines Einsatzes konnte in dieser Zeit eine Festschrift anlässlich des 50-jährigen Bestehens unseres Vereins herausgegeben werden. Während seiner Obmannschaft legte Klaus besonderes Augenmerk auf die Öffentlichkeitsarbeit: Gleich zu Beginn wurde die Website erstellt, die Jahresberichte wurden digitalisiert und auf die Homepage gestellt, die Freunde nahmen an der Feldkircher Vereinsmesse teil, Klaus legte ein umfangreiches Foto- und Filmarchiv an. Ebenso sehr lagen ihm die Renovierungs- und Erneuerungsarbeiten

am Jugendheim am Herzen. Und nicht zuletzt war ihm die vielfältige Unterstützung von Schülerinnen und Schülern aber auch von Projekten an unserer Schule sehr wichtig.

Lieber Klaus, wir danken dir für deinen großartigen Einsatz und freuen uns über deine neue Tätigkeit als Kassier.

Dank an den früheren Kassier Alfred Burtscher

Seit dem Jahr 2001 hatte Alfred Burtscher das Amt des Kassiers inne. Wenngleich die Tätigkeit als Kassier weniger im Rampenlicht steht, wären die vielen Aktivitäten, die Klaus in die Wege geleitet hat, ohne die verlässliche und loyale Hilfe von Alfred nicht möglich gewesen. An den schon bei Klaus angeführten Aktivitäten hast du in deiner unaufgeregten und bescheidenen persönlichen Art großen Anteil. Ihr habt zusammen viel zustande gebracht.

Lieber Alfred, auch dir herzlichen Dank für dein großes Engagement.

Mitglieder

Zur Zeit haben wir 606 Mitglieder. Allen Mitgliedern, die Jahr für Jahr ihren Mitgliedsbeitrag pünktlich bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen, danken wir ganz herzlich. Nur durch Ihren Beitrag ist es möglich, im Sinne des Vereinszweckes Schule und SchülerInnen finanziell zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang haben wir drei Anliegen: Adressänderungen bitte nach Möglichkeit per E-Mail (ffg@bgfeldkirch.at) bekanntgeben; wenn unsere Mitglieder generell eine E-Mail-Adresse mitteilen, könnten wir in Zukunft auch einen Newsletter verschicken; über Eltern, die vielleicht durch diesen Jahresbericht angeregt werden, Mitglied des Vereins der Freunde des Feldkircher Gymnasiums zu werden, würden wir uns besonders freuen.

Pensionistentreffen

Nach gutem Brauch fand am 29. November 2011 das traditionelle vorweihnachtliche Beisammensein mit den Pensionistinnen und Pensionisten im Hotel Freschen in Rankweil statt. Kollege Werner Piffl berichtete in Bild und Ton über seine interessante Reise nach Peru. Für die wie immer perfekte Organisation danken wir OStR Dr. Silvia Mayrhofer von ganzem Herzen.

Unterstützung der Schule und SchülerInnen

In diesem Schuljahr wurde finanzielle Unterstützung in der Höhe von 5.673,50 Euro geleistet. Der Hauptanteil entfällt mit 2.120 Euro auf Unterstützung bedürftiger SchülerInnen bei Wintersport- und



Der neue Vorstand mit Obmann Wolfram Meusburger, vorne Mitte

Elternverein



Projektwochen. Weitere 2.135 Euro entfielen auf Projekte der Schule wie Kennenlerntage der Erstklässler, Mediation, Trommelworkshop, Selbstverteidigungskurs, Opernbesuch, Fremdsprachenwettbewerb, Verpflegungsbeitrag zum „Lauf gegen Armut in Vorarlberg“.

Für den Känguruwettbewerb wurden für Buchgutscheine 240 Euro aufgewendet. Die Summe für die Gutscheine für besondere Maturaleistungen war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Darüber hinaus wurden Lesetexte im Fach Deutsch finanziert.

Herzlichen Dank ...

- den Vorstandsmitgliedern der FFG für die Teilnahme und Mitarbeit bei den Sitzungen
- Hans-Peter Schuler für seine Erfolge und die dafür notwendige wertvolle Arbeit in der Sektion Volleyball.
- dem Team (Karin Müller, Elfi Krämer und Markus Amann), das für das Zustandekommen dieses Jahresberichtes verantwortlich zeichnet

Nähere Informationen finden Sie unter der Homepage:

www.freunde.bgfeldkirch.at

E-Mail: ffg@bgfeldkirch.at

Homepage des Jugendheimes:

www.jugendheim-lech.at

Archiv der Jahresberichte:

[http://www.bgfeldkirch.at/](http://www.bgfeldkirch.at/index.php?aktion=Archiv&id=145)

[index.php?aktion=Archiv&id=145](http://www.bgfeldkirch.at/index.php?aktion=Archiv&id=145)

Mag. Wolfram Meusburger,
Obmann

Leistungen:

Die angehenden ErstklässlerInnen werden wieder im Rahmen des Erstklässler-Festes ihre neue Schule erkunden. Dass alle zusammen gehören, ist am Schul-T-Shirt zu erkennen.

Der Verein unterstützt jedes Jahr dutzende Familien bei Sport- und Projektwochen, finanziert Maturavorbereitungs- und sonstige Seminare, Kochkurse und Native-Speaker sowie Sozialprojekte, die Sportmannschaften bei der Anschaffung von Dressen, das SchülerInnennachhilfeprojekt und diverse einmalige Bedarfsfälle auf Anfrage der LehrerInnen, der Eltern und der SchülerInnen.

Der Elternverein ist jedoch nicht nur als Sponsor tätig, sondern neben den Eltern und SchülerInnen auch im Schulgemeinschaftsausschuss vertreten. Dort werden nicht nur die schulautonomen Tage festgelegt, sondern alle möglichen Belange im Dreieck LehrerInnen – SchülerInnen – Eltern erörtert und geklärt.

Mitglieder:

Nach wie vor sind ungefähr die Hälfte der SchülerInneneltern Mitglieder im Elternverein. Das ist zwar schön. Zufrieden geben können wir uns damit aber natürlich nicht. Einerseits aus Solidarität und andererseits, weil doch sehr viele SchülerInnen von den verschiedensten Maßnahmen profitieren, sollten alle Eltern, die Kinder an der Schule haben, Mitglieder sein.

Es ist nie zu spät, Mitglied zu werden. Durch die Bezahlung des

Mitgliedsbeitrags von Euro 15,00 auf unser Konto bei der Sparkasse der Stadt Feldkirch, BLZ: 20604, Kontonummer: 011-00004744 (Zahlschein auf der Schul-Homepage) ist man automatisch Mitglied. Sobald das Kind die Schule verlässt, endet die Mitgliedschaft. Die Mitgliedschaft beim Verein der Freunde hängt nicht von der Elternschaft ab.

Vorstand:

Die Details können auf unserer Homepage, welche über die der Schule erreichbar ist („Links“ – Elternverein), nachgelesen werden. Dort finden Sie neben allen Mitgliedern des Vorstands auch die SGA-VertreterInnen, die KlassenvertreterInnen und Protokolle. Wir bedanken uns wieder herzlich bei Mag. Christoph Prugger für die Betreuung unserer Homepage.

Dank:

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den LehrerInnen und den SchülerInnen funktioniert bestens. Die Kommunikation verläuft rasch und unkompliziert. Dafür bedankt sich der Elternverein sowohl bei den PartnerInnen im SGA, dem Sekretariat und dem Direktorstellvertreter, als auch insbesondere bei den Eltern, die immer zur Verfügung stehen, wenn es etwas zu tun gibt. Die Abstimmung mit dem Verein der Freunde, welcher die Schule gleichermaßen unterstützt, geschieht in äußerst angenehmer, ja amikaler Weise.

Dr. Günther Keckeis, Obmann

Jugendheim Lech Stubenbach

www.jugendheim-lech.at



Im Sommer 2011 wurden wieder die bisherigen vom Land Vorarlberg geförderten Familienwochen angeboten. Diese wurden im Juli und August verstärkt von vielen Vorarlberger Alleinerzieherinnen und Mehrkind-Familien wahrgenommen.

Neben kostenlosem WLAN im Jugendheim für alle Gäste (mit Laptop/iPad) wurde vor allem das Gratisangebot der Gemeinde Lech (Schwimmbad, Sportaktivitäten, Seilbahnarrangements) sowie die hervorragende Kinderbetreuung durch zusätzlich eingestellte Familienbetreuerinnen in Anspruch genommen. Es wurde so fast 40 Familien ein einmaliger Erlebnisurlaub im alpinen Bereich unseres „Ländles“ zu günstigstem Preis ermöglicht.

Seit April 2011 haben die Ausschussmitglieder der FFG, Prof. Mag. Hubert Egger und Dr. Hubert Fleisch, die Agenden der Verwaltung übernommen. Von Seiten des Landesjugendherbergwerks sind Herr Heinz Fischer und Herr Gerhard Krump mit im JHL-Team. Frau Beate Schuler kümmert sich um die Reservierungen und das Office-Management. Frau Birgit Meusburger nimmt weiterhin die Reinigungsagenden sowie Agenden einer Hausdame wahr. Steffen Röhle ist als Küchenchef angestellt und verwöhnt mit seinen Kochkünsten die JHL-Gäste.

Buchungsanfragen, Verwaltung und Team-Management wird möglichst über das Web und per Mail abgewickelt – trotz weiterhin telefonischer Erreichbarkeit (siehe Website www.jugendheim-lech.at).

Der Winter 2011/12 war vollständig mit Winter sportwochen ausgebucht. Wochenendbuchungen und Buchungen zu den Schulferienzeiten sind zusätzlich

noch möglich. Die buchbaren Wochenenden wurden limitiert, sodass weder Personal noch Buchungsstellen überlastet werden.

Es hat sich bestätigt, dass die neue JHL-Teamlösung insgesamt wesentlich kostengünstiger ist, als die mit einer dienstvertraglich angestellten Heimleitung ist. Bei der Präsentation der Jahresbilanzen des JHL am 11.4.2012 wurde erstmalig ein Prozentsatz von 15,9 beim Verhältnis Wareneinsatz zu Umsatzerlöse erreicht!

Dieses hervorragende Bilanzkennzeichen (unter 20% !) wurde auch von der Steuerberatung Engljähringer & Fleisch/Rankweil an die JHL-Teamführung herangetragen.

Auszug der Tätigkeiten 2010/11 im JHL:

- Bis 10.9.2011: geförderte Familienwochen mit Kinderbetreuung und Animationsprogramm sowie Erlebnis-Events
- 10.9.2011: Saisonausklangsfest im JHL mit Grillparty
- 30.9.2011: Fixierung der Wintersportwochen 2012/13, Korrektur der bisherigen Fehlbuchungen der Vorgänger-HL sowie Optimierung der Termine aufgrund hoher Nachfrage
- 30.10.2011: Sanierung/Neubefestigung der Fensterläden sowie Anschaffung 30 neuer Sitzrodel/-bobs für Skiwochenbetrieb
- 6.11.2011: Wettbewerbsbeginn Gestaltung Außenbild für JHL mit Prof. Gerda Haas
- Ab 1.12.2011: Weiterbeschäftigung des bisher bewährten Hauspersonals (Birgit, Steffen, Bolt) und Beginn der Wintersaison mit Schulskiwochen aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg.
- 5.1.2012: Jubiläumsfeier 20-Jahre-Gäste (Dr. Susanne Weissenbach mit Familie)
- 17.1.2012: Besprechung angehende Umbauplanung Personalwohnungsbereich sowie Wünsche der SkikursbegleiterInnen für Innenraumadaptionen (Klaus, Hubert ...)
- 1.2.2012: Reparaturen Kühlraum-Küche und Anschaffung neuer Dampfreiniger-Fliesen
- 10.2.2012: Vorplanung Familienwochen 2012 im Landesfamilien- und Landesjugendreferat Bregenz mit Office-HS3-Managerin Beate Schuler
- 12.2.2012: Gestaltung neuer Folder zu den Sommer-Familien-Erlebniswochen 2012 sowie Auftragsvergabe und Aussendung an alle Gemeinden des Landes



Spürbare Erhöhung der Wohnqualität durch Wärmedämmung und Aussensanierung, JHL, Stand letzte Saisonwoche, 20. 4. 2012



Saisonausklang Mitarbeiter JHL in Stubenbach (10.9.2011)

- 24.2.2012: Besprechung und Vorplanung Personalwohnungsumbau UG: Vergrößerung Zi 1, Zi 2, Zi 3 und Einbau von Du-WC-Anlagen für Hauspersonal sowie angehende Möglichkeit den SkikursbegleitlehrerInnen bis zu vier Einzelzimmer zur Verfügung zu stellen; Nutzbarkeit für Familienbetreuerinnen im Sommerbetrieb
- 20.3.2012: Preisüberreichung Bildwettbewerb JHL-Außenbild im Rahmen des Unterrichtes von Prof. Gerda Haas an den Sieger Andreas Guggenberger, 8a.
- 2.4.2012: Vorplanungserhebungen durch Dr. Hubert Fleisch sowie Bauplanerstellung und Kostenvorerhebung für möglichen Umbau im Mai/Juni 2012 oder spätestens Oktober/November 2012. Unterlagenvorbereitung für spätere einzuberufende JHL-Planungssitzung zum Personalwohnungsumbau.
- 11.4.2012: Jahreshauptversammlung FFG-JHL am BG Feldkirch. Verabschiedung der langjährigen Vorstandsmitglieder Obmann Prof. Klaus Fritsche und Kassier Alfred Burtscher, welche mit viel Herzblut, unentgeltlicher Arbeit und enormem Engagement den Verein FFG mit der JHL aufgebaut und unterstützt haben.
- 26.4.2012: Saisonabschluss Winterbetrieb, Reparaturlistenstellung, Anschaffung neuer Seifenspender sowie Papierhandtuch-Service
- Vorplanung Wintersportwochen und Schulschikurse 2012/13 mit Beate Schuler und JHL-Team, Adaption der Preislisten – da bisher keine Inflationsabgeltung und konstante Preise seit drei Jahren sowie Aktualisierung der Web-Daten.
- 2.7.2012: Geplanter Start Sommerbetrieb mit betreuten Familien-Erlebniswochen
- Ab 8.9.2012: Saisonschluss sowie geplante Umsetzung des Umbaus der Personalwohnungen im UG für die nachfolgende Wintersaison.

Ein bewährtes JHL-Team mit Prof. Mag. Hubert Egger, Dr. Hubert Fleisch und Beate Schuler hat mit viel Elan die hervorragenden Bilanzkennzahlen 2011 erarbeitet! Mit Dr. Hubert Fleisch (Personalagenda, Sanierungsvorhaben, allg. Angelegenheiten), Prof. Mag. Hu-



bert Egger (Personalagenda, Rechnungslegungen, Vorbereitung Buchhaltung, allgemeine Angelegenheiten, Konto- und Bilanzkontrolle), Herr Heinz Fischer und Gerhard Krump (Lager- u. Bestellstand Küche) sowie der guten Fee und HS3-Managerin Beate Schuler (Schriftverkehr, Reservierungs-Office und Rechnungslegung, Listenführung) gehen wir erfolgreich die nächste Saison an.

An dieser Stelle möchte ich mich beim verabschiedeten Obmann Prof. Klaus Fritsche für seine tatkräftige Beratung, seinen hohen persönlichen Einsatz und seine große Erfahrung bedanken!

Großes Interesse und Führungsqualitäten zeigt auch bereits unser neuer FFG-Obmann Mag. Wolfram Meusburger. Vielen Dank für den bisherigen Einsatz!

Ganz besonderer Dank gilt auch Prof. Dr. Silvia Mayrhofer, Prof. Hans-Peter Schuler und Dr. Hubert Fleisch für die vielen fachkompetenten Unterstützungen bei der Umbauplanung und den JHL-Arbeitseinsätzen!

Als JHL-Team treffen wir gerne weiterhin Vorbereitungen für fröhliche Familien-Erlebniswochen im Sommer. Wir möchten möglichst vielen SchülerInnen des BG Feldkirch – sowie anderer Schulen – ein grandioses, kostengünstiges Schulschiwochenerlebnis in Lech am Arlberg ermöglichen! Unsere einmalige Ländle-Heimat mit Erlebnis-Sommerurlaub und der traditionelle Skisport bei Jugendlichen werden so verstärkt gefördert.

Mag. Hubert Egger



Preisverleihung an den Sieger des Außenbild-Wettbewerbes Andreas Guggenberger, 8a, im Rahmen des Unterrichtes von Projektteilnehmerin Prof. Gerda Haas.

„Kinder, wie die Zeit vergeht“ Anmerkungen der Schulärztin

Dieser Spruch fällt mir ein, wenn ich am Beginn jedes Schuljahres die SchülerInnen der 8. Klassen untersuche und mit ihnen ins Gespräch komme. Es ist noch nicht so lange her, da drehten sie als schüchterne ErstklässlerInnen die Erkundungstour durch das Schulärztinnenzimmer. Nun sind sie selbstbewusst am Ende ihrer Gymnasiums-Zeit, die Reife wurde ihnen auch schriftlich bestätigt und sie planen zielstrebig den weiteren Bildungsweg. Ich beobachte immer wieder fasziniert die Entwicklungsschritte, die die Jugendlichen zum jungen Erwachsenen machen.

Das Schuljahr 2011/12 hat einiges an Neuem gebracht: Die Anmeldeformulare für Schulimpfungen wurden neu gestaltet. Der Landessanitätsrat hat in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin die Information für die Eltern erweitert und die Impfanmeldungen überarbeitet. Im Laufe der Vorbereitung informiere ich die Impflinge persönlich in den Klassen und kontrolliere ihre Impfausweise auf Vollständigkeit. Im Bedarfsfall werden die Eltern über fehlende Impfungen und notwendige Auffrischungsimpfungen schriftlich informiert.

Die Impfung gegen Meningokokken wurde heuer erstmals den SchülerInnen im zweiten Schuljahr kostenlos angeboten. Diese Impfung wird seit einigen Jahren im Säuglingsalter verabreicht. Es handelt sich um eine Übergangsregelung, bis die bereits geimpften Kleinkinder im Gymnasiumsalter sind. Dieses wertvolle Angebot wurde von fast drei Viertel der Zweitklässler angenommen.

Im heurigen Schuljahr hatten SchülerInnen erstmals die Möglichkeit, das Rauchpräventionsprojekt „Smoke free“ kennen zu lernen. In verschiedenen Modulen konnten sie die Wirkungen der Rauchinhaltsstof-

fe aus dem biologischen, chemischen, physikalischen und medizinischen Blickwinkel erforschen. Die Versuche wurden von den Jugendlichen selbst durchgeführt, sodass sie die Auswirkungen des Rauchens im wahren Sinne des Wortes „begreifen“ konnten. Die SchülerInnen der 2. Klassen wurden von Peers aus den 7. Klassen durch den Aktionstag begleitet. Im medizinischen Beitrag erklärte ich die Wirkweise auf den jugendlichen Körper und mögliche Folgeschäden. Das regte Interesse ist erfreulich und lässt hoffen, dass der augenblickliche Trend im Umgang mit Nikotin positiv beeinflusst werden kann. Die Genussmittelgewohnheiten Jugendlicher werden maßgeblich durch die Vorbildwirkung der Eltern mit beeinflusst. Um es frei nach Karl Valentin zu sagen: „Wir müssen unsere Kinder nicht erziehen, sie machen uns ohnehin alles nach“.

Auch im Buffetbereich hat sich einiges bewegt. In regelmäßigen Arbeitsgesprächen habe ich mit den MitarbeiterInnen der Lebenshilfe mögliche Veränderungen und Verbesserungen besprochen. Auch bei den wöchentlichen Menüplänen gilt die „Leitlinie für SchülerInnenverpflegung“ von Ernährungswissenschaftlerin Mag. Angelika Stöckler als Vorlage. Die Verantwortlichen kochten auch immer wieder neue Speisen, um das Interesse der SchülerInnen am Schulbuffet wach zu halten.

Viel tut sich so im Lauf eines schulärztlichen Arbeitsjahres und der Platz reicht nicht aus, um alles aufzuzählen, vieles unterliegt auch der ärztlichen Schweigepflicht.

Danke an alle für das entgegengebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit im Laufe des Schuljahres!

Einen erholsamen Sommer wünscht
Dr. Susanne Weißenbach, Schulärztin

10

„Vogelhaus“ Technisches Werken, 4ce

Mag. Roman Fehr



Projekt „In der Schule“

Wahlpflichtfach Darstellende Geometrie im
Realgymnasium für die 7. Klasse

Im zweiten Semester wurden heuer die Einreichungen für den österreichweiten CAD-Modellierwettbewerb vorbereitet. Dabei entstanden viele Objekte, die interessante geometrische Fragestellungen hervorriefen.

In den 3D-PDFs auf unserer Homepage können die dabei entstandenen Objekte von allen Seiten betrachtet und bewundert werden!

(Unterricht → Fächer → DG → Downloads → Projekte 2011/12 oder <http://www.bgfeldkirch.at/index.php?aktion=Downloads&id=11&datei=fachdownload.php&ordnerid=340>)

Mag. Claudia Mark



Bildschirm, Daniel Vallini



Malkasten, Tara Gächer



Keyboard, Severin Rapp



Turnkasten, Anna Dirschl

COOL startet im Herbst 2012 voll durch



Entwurf für ein eigenes Schullogo

COoperatives Offenes Lernen (COOL) – Was ist das?

- startete als Pionierprojekt eines LehrerInnenteams an der BHAK/BHAS Steyr
- war eine Reaktion auf die zunehmende Heterogenität in den Klassen und die Forderungen von Wirtschaft und Arbeitswelt nach selbstständigeren, eigenverantwortlicheren und kommunikationsfähigeren Absolventen
- basiert auf den Grundprinzipien des Daltonplans (USA):
 - Freedom – Wahlfreiheit und Eigenverantwortung für den Lernfortschritt
 - Co-operation – Zusammenarbeit und Teamfähigkeit
 - Budgeting time – selbstständiges Planen und Organisieren
- ist entstanden durch Entwicklungskooperationen mit Schulen in den NL und DK.

(Quelle: www.cooltrainers.at)

Was heißt COOL in der Schulpraxis des BGF?

- Eine erste Klasse startet ab Herbst offiziell als COOL-Klasse.
- Die SchülerInnen arbeiten in drei bis vier Fächern mit schriftlichen, auch fächerübergreifenden Arbeitsaufträgen. In einem Teil der Unterrichtszeit – den sogenannten COOL-Stunden – hat der Schüler/die Schülerin die Freiheit, in welcher Reihenfolge er die gestellten Aufgaben bis zu dem vorgegebenen Termin bewältigen wird. Es kommen unterschiedliche, offene Unterrichtsformen zum Einsatz, z.B. Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit. Dadurch wird das Miteinander unter SchülerInnen gestärkt, aber auch zwischen SchülerInnen und LehrerInnen.
- Der Lehrer/die Lehrerin wird in dieser Zeit zum/zur ModeratorIn, zum Coach, zum/zur BegleiterIn des Lernprozesses und kann so auf

jede/n einzelne/n Schüler/in eingehen und ihn/sie gezielt fördern (individualisierter Unterricht).

- Die am Projekt beteiligten LehrerInnen kooperieren in KlassenlehrerInnenteams. Es gibt regelmäßige Teamsitzungen, die dem Austausch, der Diskussion und der Weiterentwicklung des COOL-Projektes dienen.
- Methoden des eLearning (eCOOL) ergänzen und unterstützen die Unterrichtsarbeit (elektronische Arbeitsaufträge, Feedback, ePortfolio).
- In der vierzehntägig stattfindenden Klassenratssitzung besprechen die SchülerInnen ihre Anliegen, trainieren Gesprächsregeln und Protokollführung und erlernen Moderationstechniken.

COOL-Team des BGF

Mag. Christina Haas-Hämmerle,

Mag. Claudia Mark,

Mag. Teresa Ebner

Vorbereitung auf die vorwissenschaftliche Arbeit (VWA)

Bis 4. Juni war die neue Reifeprüfung auf Schiene, die SchülerInnen der 6. Klassen wären die ersten gewesen, die die Reifeprüfung zur Gänze nach neuem Modus abgelegt hätten. Dementsprechend intensiv wurde am Gymnasium Feldkirch auf das Ziel hingearbeitet, ehe die Zentralmatura überraschend und unverständlicherweise um ein Jahr verschoben wurde.



Das Drei-Säulen-Modell der neuen Reifeprüfung an AHS ab 2013/14

Die neue Reifeprüfung wird sowohl standardisiert als auch kompetenzorientiert sein und sie ist als Drei-Säulen-Modell konzipiert. Eine der drei Säulen ist eine verpflichtende vorwissenschaftliche Arbeit (VWA).

Diesem Umstand wurde in diesem Schuljahr großes Augenmerk geschenkt, mehrere Initiativen unterstützen die SchülerInnen bei der Vorbereitung auf die

Abfassung dieser Arbeit, die immerhin einen Umfang von 40.000 bis 60.000 Zeichen haben und (vor-)wissenschaftlichen Kriterien entsprechen muss.

Im Herbst wurde für alle SchülerInnen der 6. Klassen von Isabella Manser und Christoph Prugger der Kurs „Einführung in vorwissenschaftliches Arbeiten“ angeboten. Ein Skriptum, das auf der Schulhomepage zum Download bereitsteht sowie Arbeitsmaterialien geben einen Überblick über die Inhalte des Kurses.

Am pädagogischen Tag sowie bei einer pädagogischen Konferenz stand die VWA auf der Tagesordnung. Zentrale Diskussionspunkte waren:

- Der Vergabemodus für die Themen: Dabei lässt der Gesetzestext den Schulen einigen Gestaltungsspielraum. Es wurde ein Modell ausgearbeitet, dessen Kernpunkte eine zentrale Anmeldung sowie die Einrichtung eines VWA-Kollegiums sind. Über den genauen Ablauf wurden die SchülerInnen informiert.

- Implementierung der notwendigen Kompetenzen für die Abfassung einer VWA im Unterricht: Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit dieser Thematik und wird sich wohl noch einige Zeit damit auseinandersetzen, denn dieser

Baustein 1	• Einführung in die Schulbibliothek Aufbau, OPAC, Ausleihe
Baustein 2	• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Zitieren, Forschungsmethoden
Baustein 3	• Recherchieren Lexika, OPAC, Internet, Suchmaschinen
Baustein 4	• Arbeitstechniken Listentechniken, Exzerpieren, Strukturieren
Baustein 5	• Gestalten und Visualisieren Textverarbeitung, Folien, Plakate
Baustein 6	• Präsentieren Freie Rede, Themenzentrierter Vortrag, Rhetorik

Die VWA verlangt ein breites Kompetenzspektrum.

Prozess ist sicherlich mittel- bis längerfristig zu sehen. Die Kompetenzen wurden in Bausteinen zusammengefasst, die dem Schaubild zu entnehmen sind, weitere Schritte müssen und werden folgen.

Zusätzlich geplante flankierende Maßnahmen sind z.B. die Nutzung der Alternativtage am Schuljahresende für die Themensuche, eine Vorerhebung in den Klassen, um den SchülerInnen und der Schule einen ersten Überblick zu geben sowie ein Kurs in der Landesbibliothek. Trotz aller Vorbereitung wird das Schreiben einer VWA für SchülerInnen und LehrerInnen eine Herausforderung werden – nun allerdings erst ein Jahr später.

Informationen zur neuen Reifeprüfung:

www.bgfeldkirch.at/index.php?aktion=Unterricht&id=147

Mag. Christoph Prugger

Kuscheltiere Textiles Werken, 1a

Dass Mädchen UND Buben mit der Nähmaschine umgehen können, beweisen diese selbst genähten Kuscheltiere der 1a.

Mag. Anita Frei



Informationen zur VWA:
<http://www.ahs-vwa.at>

Bemerkenswerte Erfolge beim Fremdsprachenwettbewerb



Magdalena Ritter, Lorena Petric,
Christina Hofinger, Konstantin Lenhart

Am 2. März 2012 fand der landesweite Fremdsprachenwettbewerb aus Spanisch statt. Wir freuen uns darüber, dass sich die KandidatInnen unserer Schule, alle drei aus der 8b, die ersten drei Plätze sichern konnten. Magdalena Ritter und Konstantin Lenhart belegten nach einer überzeugenden Leistung die Plätze zwei und drei. Verdiente Siegerin des Wettbewerbs war Christina Hofinger.

Beim landesweiten Wettbewerb aus Italienisch, der am 1. März 2012 stattfand, konnten sich Lorena Petric und Konstantin Lenhart über den 4. und 5. Platz freuen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzliche Glückwünsche.

Dr. Silvia Mayrhofer

Ein Tag in Mailand

Am 19. April machte unsere Italienischgruppe mit SchülerInnen der 6abc unter der Leitung von Frau Prof. Mayrhofer eine Exkursion nach Mailand. Wir fuhren sehr früh am Morgen los, das heißt um sechs Uhr, deshalb mussten wir um fünf Uhr aufstehen. Zuerst war das Wetter sehr gut, aber bald tauchten Wolken auf, und am Nachmittag regnete es sogar ein bisschen. Die erste Pause machten wir vor dem San-Bernardino-Tunnel, und zwei Stunden später kamen wir im Zentrum von Mailand an. Wir stiegen direkt an der Piazza Castello aus und besichtigten sofort das Castello Sforzesco. Bevor wir in die Altstadt spazierten, tranken wir in einer Bar einen Kaffee, einige von uns frühstückten dort sogar. Danach gingen wir die Via Dante entlang, und dabei schauten wir die Piazza Mercanti an. Plötzlich standen wir vor dem grandiosen Dom. Nach der Besichtigung dieses großartigen Bauwerks wollten wir unbedingt noch die Universität mit ihren schönen Innenhöfen sehen, denn dort fand eine Ausstellung moderner Kunst statt. Wir waren wirklich sehr beeindruckt! Staunend bummelten wir anschließend durch die berühmten Gallerien, und danach standen wir direkt vor der Mailänder Scala, dem weltberühmten Opernhaus. Das berühmte „Modeviereck“ mit den eleganten Geschäften wollten wir uns auch nicht entgehen lassen. Dann waren wir aber schon ein bisschen müde und hungrig, deshalb haben wir fürs Mittagessen

eine Pizzeria gesucht. Am Nachmittag konnten wir unsere Zeit selbst gestalten. Natürlich gingen die meisten von uns shoppen! Die Zeit verging sehr schnell, und um 19 Uhr wartete schon wieder unser Busfahrer Richard, der uns sicher nach Hause brachte.

Wir können wirklich sagen, dass wir in Mailand einen wunderbaren und interessanten Tag verbracht haben.

Alessia Madlener, Johannes Gassner, 6c



Exkursion der Italienischgruppe 6abc nach Mailand

6691 Runden gegen Armut in Vorarlberg

Rund 250 Schüler der ersten und zweiten Klassen unseres Gymnasiums trafen sich am Freitag, 4. Mai 2012, im Waldstadion Gisingen zum „Lauf gegen Armut in Vorarlberg“, gemeinsam mit SchülerInnen der Vorarlberger Mittelschulen Satteins, Gisingen und erstmals auch Levis. Rund 700 SchülerInnen liefen über 2600 km für den guten Zweck. Mit dem Laufen allein war es aber nicht getan: Die SchülerInnen mussten sich auch um Sponsoren wie Eltern, Bekannte, Paten, Geschäftsleute usw. bemühen. Den Ehrenschatz über diese Veranstaltung übernahm der Feldkircher Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold, dem wir dafür recht herzlich danken. Ebenso danken wir Frau Vizebürgermeister Erika Burtscher, die in Vertretung des Bürgermeisters die Veranstaltung besuchte.

Knapp vier Wochen später konnte das Rekordergebnis von 14.000 Euro je zur Hälfte an die VN-Aktion „Ma hilft“ und an das „Seraphische Liebeswerk“, das Hilfswerk der Kapuziner, übergeben werden.



Großartiger Einsatz der Schulgemeinschaft

Was wäre die schönste Idee ohne viele, die sie umsetzen? Die Anregung zum „Lauf gegen Armut in Vorarlberg“ kam von den Religionslehrern. Die Organisation nahm unser Prof. Mag. Hans-Peter Schuler in die Hand, dem dafür und auch für die umfassende Pressearbeit zu danken ist. Die 8a stellte sich noch kurz vor der Matura in den Dienst der guten Sache. Die Volleyballschule sorgte für die Bewirtung. Ihnen allen sei dafür von Herzen gedankt. Bruder Hans hielt Kontakt zu Partnerschulen, sprang überall ein, wo Not am Mann war und lief selber zahlreiche Runden,

ebenso Mag. Remo Feßler. Ihnen sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Danke auch allen Klassenvorständen und BegleitlehrerInnen, Stundenplanern und Direktoren. Ohne deren tatkräftige Unterstützung ließe sich eine solche Veranstaltung nicht durchführen. Nicht zuletzt ist aber den vielen Sponsoren der SchülerInnen zu danken, denn ohne sie hätten keine Schecks überreicht werden können.

Der „Lauf gegen Armut in Vorarlberg“ hat sich insgesamt als ein Schul(en)projekt mit Zukunft gezeigt. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Mag. Wolfram Meusburger



Bruder Hans im Gleichschritt gegen die Armut. Aliah überstrahlt ihn.



Gemeinsam läuft es besser!

Reiseziel INATURA – Klimawissen war gefragt

Wir versammelten uns um 8:10 Uhr am Bahnhof Feldkirch. Von dort aus fuhren wir dann mit dem Zug nach „Dorebire“. Dort angekommen warteten wir erst einmal auf unseren Workshopleiter, der uns das Museum etwas genauer zeigen würde. Als dieser dann kam, ging es auch schon los. Unser Thema war Klimawandel. Erster Punkt der Führung war der nicht renovierte Teil des Museums. Dort standen über 100 Jahre alte zum Wasserwerk gehörende Teile.

Dann wurden wir durch das restliche Haus zu unserem Thema geführt. Wir erfuhren z.B. etwas über die Zusammenhänge im weltweiten Klima oder die Erwärmung der Atmosphäre und noch vieles mehr. Nach einer halben Stunde Auszeit erhielten wir noch ein Blatt mit Fragen zum Ausfüllen. Da wir kurz davor einen Film darüber gesehen haben, war diese Aufgabe mit Leichtigkeit geschafft. Zum Schluss hatten wir dann noch Zeit, selbständig die Versuche auszuprobieren. Doch auch diese Zeit verging allzu schnell und flugs standen wir wieder am Bahnhof.

Es war ein echt toller Tag.

Clarissa Schade, 2e



Legenden und Delikatessen – Brecht für SchülerInnen

Am Donnerstag, dem 12.04.2012, sprach, lebte, las und inszenierte Gerd Berghofer Bertolt Brecht. Zu dieser Veranstaltung über den berühmten deutschen Schriftsteller in der Bibliothek waren die Klassen 6c, 7a und 7b eingeladen. Gerd Berghofer erzählte sowohl aus dem Leben des Schriftstellers Bertolt Brecht als auch über die Zeit, in der er gelebt hat. Er trug Auszüge wichtiger Werke Brechts vor und brachte auch den einen oder anderen Song in diesem Zusammenhang.

Während dieser zwei Stunden erlebte der Rezipient ein geradezu gefesselteres Publikum, das gespannt seinen Erzählungen zuhörte. Trotz der vielen Informationen fehlte es keineswegs an Humor. Besonders interessant war es auch, den Informationen zu der unfreiwilligen „Weltreise“, die Brecht in seinem Exil unternehmen musste, zu lauschen. Ein anderer Aspekt war die Vorliebe Brechts für Frauen und ein



Alles was Brecht ist!

genussvolles Leben, das nicht immer zu seinen Werk-aussagen passt.

Auf diesem Weg möchten wir Zuhörer uns für den informativen Vormittag bei allen Verantwortlichen, vor allem aber bei Gerd Berghofer bedanken. Dieser Vormittag wird noch lange in unserer Erinnerung bleiben.

Oliver Ott, Elisabeth Strietzel, Christine Malin, 6c

DREIKLASSENOPER

Ein gelungenes Projekt für den Maturaball 2012

Wie jedes Jahr stellte sich auch heuer im Vorfeld des Maturaballs die Frage, welche Beiträge man auf die Bühne des Montforthauses bringen sollte. Neben den obligaten Klassenvideos würden Programmpunkte, in denen gesungen, Theater gespielt oder getanzt wird, wohl den größten Anklang finden. Das jedenfalls behauptete ich, Klassenvorstand der 8c-Klasse, und regte die drei Maturaklassen dazu an, alle drei Darbietungsformen miteinander zu verbinden, indem Songs aus Brechts Dreigroschenoper, auf den Schulalltag hin adaptiert, zur Aufführung gebracht würden. Und zwar alles live gespielt, musiziert und gesungen. No playback!, so lautete meine rigorose Vorgabe.

Was anfangs bei den MaturantInnen auf Skepsis stieß – der Arbeitsaufwand erschien manchen unverhältnismäßig groß, und wer, bitte, sollte die Hauptrollen singen? –, entwickelte sich im Verlauf der Proben zu einem mit viel Eifer und Engagement vorangetriebenen Projekt, in das auch einige Lehrer und unsere Englischassistentin Amber Opheim eingebunden waren. Der Schultheatercoach Markus Riedmann konnte für die dramaturgische Umsetzung gewonnen werden, Elmar und Jitka Natter am Klavier gaben den vielen MusikerInnen (allesamt SchülerInnen der

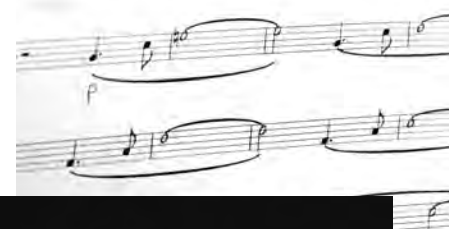
8abc) einen sicheren Rückhalt und ich leitete den Chor und sang selbst die Rolle des Moritatensängers. Amber, die einzige ausgebildete Sängerin des Ensembles, faszierte zusammen mit Franziska Summer (8a) im Eifersuchtsduett, in dem Lucy und Polly einander „anzicken“. Claudia Satler (8b) gab gekonnt die Jenny, an ihrer Seite durfte sich der stv. Direktor Ulrich Sandholzer vom Chor der SchülerInnen auf offener Bühne malträtiert werden und gleichzeitig noch als Räuberhauptmann Macheath die Ballade „Wovon lebt der Mensch“ intonieren. Werner Märk verkündete als Bettlerkönig Peachum im „Lied von der Unzulänglichkeit“, dass der Mensch gar nicht gut sei und man ihm deswegen eben ab und zu auf den Hut hauen müsse. Ein Chor aus Schülerinnen und Schülern peppte das Ganze noch gesanglich und dramaturgisch auf, sodass diese etwa zwanzigminütige Einlage zum zentralen Ereignis des Maturaballs wurde. Entsprechend enthusiastisch fiel die Reaktion des Publikums aus, und die circa 30 Mitwirkenden an der Dreiklassenoper wurden stürmisch gefeiert.

Die Latte für den nächstjährigen Maturaball liegt nach dieser Inszenierung jedenfalls hoch!

Mag. Franz Kabelka



MORITAT VON MACKIE MESSER





(Rössle)sprung aufs Siegerpodest Doppelsieg des BGF im Landesfinale der Schach-Schülerliga

19. April 2012: Pünktlich um 8:15 startete das Turnier mit über 120 Teilnehmern in Nenzing. Alle waren sehr begeistert von der Atmosphäre und wollten unbedingt eine gute Platzierung erreichen. Dass aber die besten Spieler des Landes ebenfalls im Rennen waren, damit hatte niemand von uns gerechnet.



Nachdem die Mehrheit unserer Spieler in den ersten drei Partien Siege errungen hatte, waren beide Mannschaften kurzzeitig auf dem ersten Rang. Nach der vierten Runde jedoch holten die hochfavorisierten Teams auf. Dennoch kämpften wir unverdrossen weiter. Nach dem stärkenden Mittagessen wurde noch für die letzten entscheidenden Runden trainiert, und eine halbe Stunde später ging es schon ans Eingemachte!

In der fünften Partie verloren Michael Kuhn und Utku Yilmaz eine Partie, konnten sich dank der überraschenden Erfolge ihrer Kollegen aber dennoch freuen.

Marco Latzel, 2b, Dominik Pratzner, 2b, Jonas Reisch, 1e, Alexander Rauch, 4b, Can Cimen, 4b,



Milad Ahmadi, 4a, und Maximilian Hofer, 3e, haben den Spieß umgedreht und alles gerettet. In der letzten Runde gewannen sämtliche BGF-Spieler und jubelten über den Doppelsieg in der Mannschaftswertung.

Michael Kuhn, 4b, und Utku Yilmaz, 2c, konnten sich in der Einzelwertung den zweiten Platz sichern, Maximilian Hofer, 3e, und Jonas Reisch, 1e, freuten sich über Platz drei und auch Dominik Pratzner, 2b, kam unter die Top sechs.

Wir bedanken uns bei unserem Professor Kabelka, der uns so gut unterstützt und uns auch viel beigebracht hat!

Utku Yilmaz, 2c



Die stolzen Sieger mit ihren goldenen Plaketten!



Den Nachwuchsbewerb gewonnen:

v.l.n.r.: Jonas Reisch, Dominik Pratzner, Utku Yilmaz, Marco Latzel



Die Sieger des Hauptbewerbes:

v.l.n.r.: Alexander Rauch, Maximilian Hofer, Milad Ahmadi, Michael Kuhn, Can Cimen

Schülerliga Schach 2012 - Landesbewerb Vorarlberg Nachwuchsbewerb

Mannschaftswertung

Endstand

1 BG Feldkirch Rebbegg	21	126	88
1 Yilmaz Utku	6	35	24
2 Reisch Jonas	6	32½	23½
3 Pratzner Dominic	5	30½	21½
4 Latzer Marco	4	28	19
2 BG Bregenz Blumenau 1	20	115½	84
1 Fürst Alexander	7	33	23
2 Feigl Jodok	5	29½	22
3 Durkut Abdurrahman	4	28½	20½
4 Wimmer Wendelin	4	24½	18½



Schülerliga Schach 2012 - Landesbewerb Vorarlberg Hauptbewerb

Mannschaftswertung

Endstand

1 BG Feldkirch Rebbegg	21½	120	85½
1 Kuhn Michael	6	32½	23
2 Hofer Maximilian	6	29	20½
3 Rauch Alexander	5	30	21½
4 Cimen Can	4½	28½	20½
2 BG Dornbirn 1	21	123	88
1 Kranzl Julian	6½	34	24
2 Proyer Nils	5	31	22
3 Nussbaumer Patrick	5	28½	20½
4 Nussbaumer Vincent	4½	29½	21½
3 BRG/BORG Schillerstraße	17½	113½	79½
1 Gerold Alexander	5½	31	22



Laudo, te, Latinitas!

Dass Latein auch lustig sein kann, beweisen die Übersetzungen bzw. freien Nachdichtungen des (ursprünglich lateinischen) Gedichts „Laus Latinitatis“ („Lobpreisung des Lateins“) von Ernst Lehmann-Leander (geb. 1902, klass. Philologe und Gymnasiallehrer in Flensburg), verfasst von Schülerinnen und Schülern der 7a.

Mag. Christa Kronsteiner

O mein Latein!

Ich lobe dich, o du Latein,
weil du so lieblich klingst
und dich auszusprechen rein
mich beständig zwingst.

Damit du wenigen zugänglich bleibst,
steh'n heißblütig vor deiner Schwelle
zwei Drachen, um abzuhalten den Pöbel dreist,
und rücken dir nicht von der Pelle.

Der eine die Grammatik ist,
die jeder Schüler achtet,
der andre ist der Stil, wie ihr wisst,
nach dem jeder Stallknecht schmachtet.

O Götter, gebt die Gabe mir,
dass die Wörter richtig klingen,
wenn ich lateinisch spreche hier,
und mich die Drachen nicht verschlingen!

*Valentin Kerschhaggl, Sophia Lenhart,
Hannah Engljählinger, 7a*

Lob des Lateins

Latein, Latein, du kleines Schwein,
machst mir das Sprechen gar nicht fein!

Um deine Tore zu bewachen,
steh'n vor ihnen heißblüt'ge Drachen.

Die Grammatik ist der Schüler Graus,
der elegante Stil löst Schweigen aus.

So lehre mich das richtige Klingen,
damit mich die Drachen nicht verschlingen!

*Nadia Dietrich, Waltraud Hohengartner,
Mareike Amann, 7a*

Coole Maschen für kalte Tage!

Textiles Werken, 4a

Mag. Anita Frei



Löcher

Zum Fußballspiel Lehrer gegen MaturantInnen (2 : 8)

Reden wir also über Löcher. Da sind zum einen die Löcher im Rasen (Rasen?). Jeder Golfspieler hätte seine Freude daran. Nicht nur, weil es deutlich mehr als 18 sind, sondern weil sie so groß sind, dass man mühelos einen Handball darin versenken könnte!

Nun ist ein löchriger Platz ganz sicher was für die guten Techniker unter den Fußballern. Und das waren in selbigem Fall leider nicht die Lehrer. Vielmehr die Maturanten. Ballsicher, schnell, trickreich. Das kann gut daran liegen, dass die neun Spieler auf dem Platz einer Vorarlberger Jugendauswahl entsprachen. Der eine oder andere könnte es noch mit Marcel Koller zu tun bekommen!

Aber weiter mit den Löchern! Löcher in der Abwehr. Reden wir, sa-



gen wir mal von der 2. Minute. Ecke für die Lehrer, zack-bumm – 1:0 (Alex Blum, „Legionär“)! Was für ein Start! Betroffenheit bei den Jungprofis. Sollte sich hier eine Blamage abspielen? Oder 2. Halbzeit: Ecke für die Lehrer, zack-bumm – 2:5 (Tor wird dem Autor dieses Textes gutgeschrieben). Gut, okay, inzwischen hatte sich das eine oder andere Loch in der Lehrerabwehr aufgetan, zum Schluss wa-

ren es dann ja acht. Aber das nur nebenbei!

Weitere Löcher: Luftlöcher, geschossen von verzweifelten Stürmern auf beiden Seiten. Löcher in der Grasdecke, erzeugt beim vergeblichen Versuch, den Ball zu treffen (vor allem ein Lehrerproblem).

Wie sagt schon Kurt Tucholsky: „Wenn der Mensch ein Loch sieht, hat er das Bestreben es auszufüllen, dabei fällt er meist hinein. Man tut also gut, um die Löcher einen großen Bogen zu machen, wobei man sich nicht wundern darf, wenn man in andere fällt. Man falle also lieber in das erste. Loch ist Schicksal.“

Mag. Markus Amann



Sprecher Lukas Weber



Ausgepowert!

„Raumschlauch“

Textiles Werken, 4c

Marlene Wieser



Aus der Schulgeschichte

Schulausflüge im Jahre 1923/24 – eine Auswahl
[aus der Zusammenfassung von Prof. Karl Gunz]

Der Ganztagsausflug der 7. und 8. Klassen
am 18. Oktober 1923:

Zweck und Ziel:

Mit Eisenbahn nach Götzis.

Wanderung: Mäder – Krießeren – Altstätten –
Stoß – Gais – Appenzell – Egerstanden – Oberriet –
Meiningen – Altenstadt – Feldkirch

Ein halbtägiger Wandertag der 2. Klasse am
23. Jänner 1924:

Fahrt nach Rankweil.

Marsch nach Laterns. Hornerfahrt nach Rankweil.

Fahrt nach Feldkirch.

Ein halbtägiger Wandertag der 3. Klasse am 9. April 1924:

Marsch nach der Ruine Neuburg, Besichtigung.

Marsch über Koblach, Kummen, Mäder nach Götzis.

Fahrt nach Feldkirch.

Mag. Sigi Bertsch

Wien auf eigene Faust

Es gibt Dinge, die gelingen ohne Ministerium besser ...



Fürs Burgtheater „rausgebrezelt“

Eine aus mehreren Gründen bemerkenswerte Woche verbrachten die 6. Klassen von 6. bis 11. Mai in Wien. Einer dieser Gründe war die hervorragende Stimmung, die von Anfang an in der Gruppe geherrscht hat.

Die äußeren Umstände – Unterkunft, Wetter, Verpflegung, Programm, Führungen – haben das Ihre dazu beigetragen, dass die Wienwoche aus Sicht der Klassenvorstände David Puntigam, Edgar Walser und Christoph Prugger so erfolgreich verlaufen ist.

In dieser Hinsicht wollen sich die Klassenvorstände einen Verdienst an ihre Fahnen heften: Wir haben auf die Unterstützung des BMUKK verzichtet, den zugewiesenen Termin Ende November sowie die Unterkunft abgelehnt und die Organisation in die eigenen Hände genommen. Unsere Hoffnungen, die wir in diesen Schritt setzten, erfüllten sich.

Unter den Programmpunkten fanden sich Klassiker wie Schloss Schönbrunn, das MUMOK oder das Naturhistorische Museum, aber auch weniger häufig gebuchte Besichtigungen wie das Condomi-Museum, der Narrenturm oder das ORF-Zentrum auf dem Küniglberg. Politisch wurde es am Mittwochnachmittag beim Besuch des Parlaments unter Führung von Immer-noch-Direktor Harald Walser, in den Bereich der Hochkultur wagten wir uns mit Besuchen im Burgtheater bzw. in der Volksoper.

Es sei mir an dieser Stelle gestattet, einige Dankeschöns anzubringen: David Puntigam für seinen organisatorischen Einsatz vor und während der Wienwoche, den BegleitlehrerInnen für ihre tatkräftige Unterstützung, den SchülerInnen der Klassen 6abc für ihr tadelloses und humorvolles Verhalten.

Mag. Christoph Prugger



Gute Stimmung bei der Fußball-Bundesliga im Horst Stadion



Chillen im Museumsquartier

Eineinhalb Millionen tote Kinder

**Politische Bildung: Ausstellung „No Child’s Play“.
Sich erinnern und aus der Geschichte lernen!**

Am Dienstag, 6. März, wurde die Ausstellung „No Child’s Play – Kein Kinderspiel“ im Elmar-Riedmann-Saal eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt Dr. Werner Bundschuh von erinnern.at

Rund eineinhalb Millionen der sechs Millionen im Holocaust ermordeten Juden waren Kinder. Nur wenige tausend überlebten diese Zeit. Ihre Kindheit wurde angesichts dieser Erlebnisse früh und gewaltsam beendet. Aber sie waren wie andere Kinder, wann immer sie konnten, spielten und lachten sie, sie waren erfinderisch und kreativ und gaben oft anderen Hoffnung und Kraft.

In einer beeindruckenden Eröff-

nungsrede gelang es Dr. Werner Bundschuh, die anwesenden SchülerInnen mit diesem Thema vertraut zu machen. Immer wieder konnte er mit anschaulichen Beispielen aus der unmittelbaren Umgebung – aus Vorarlberg, aus Feldkirch, auch aus unserem Gymnasium – die Dramatik dieser Ereignisse fassbar machen. Da gibt es einerseits den Rassehygieniker und KZ-Kommandanten Dr. Irmfried Eberl aus Bregenz, den SS-Mann und NS-Verbrecher Josef Vallaster aus Silbertal; andererseits den Lehrer Dr. Hans Elkan, der als Jude in Theresienstadt zu Tode gebracht wurde (er unterrichtete kurz am BG Feldkirch). Und andererseits

die Familie Turteltaub aus Hohenems, die in Auschwitz ermordet wurde und nun im Holocaust Denkmal in Berlin im „Raum der Namen“ ein würdiges Gedenken findet.

Was hat das alles mit uns zu tun? Und was lernen wir daraus? – Nicht wegschauen, sich erinnern, Zivilcourage leben, Empathie für unsere Mitmenschen zeigen, aus der Geschichte lernen – Das ist das Anliegen dieser Ausstellung.

Link: Gedenkstätte Yad Vashem,

Jerusalem,

<http://www1.yadvashem.org/yv/en/exhibitions/nochildisplay/index.asp>

Mag. Markus Amann



23

SchülerInnenvertretung



Im Rückblick auf das vergangene Schuljahr können wir sagen, ein eher ruhiges Jahr verbracht zu haben. Viel Energie floß in die Weitererhaltung des Nachhilfeprojektes, wo es gilt, wieder eine höhere Nachfrage zu erzielen sowie das Angebot etwas aufzustoßen.

Auch gab es einige Fortschritte im Bereich der Schulgestaltung auf kreativer Ebene. Der Schule wurde von verschiedenen Zeichen- und Werkgruppen ein neues Gesicht verliehen, zumindest ein neues Make-up. Jedoch ist auch dieses Projekt ein auf längeren Zeitraum angelegtes.

Besonders wichtig ist uns jedoch auch, der Vertretung für das nächste Jahr eine Starthilfe zu geben, um so zu ermöglichen, dass die Vertre-

tungsarbeit im nächsten Jahr mit vollem Elan und Engagement durchgeführt werden kann, und das verwirklicht wird, was uns allen unter den Fingernägeln brennt.

In diesem Sinne blicken wir, Alessia, David und Severin, auf ein lehrreiches Jahr voller Erfahrungen, kleiner Enttäuschungen, aber auch Erfolge zurück.

Severin Rapp, 7c, Schulsprecher

Wertvolle Tipps für den Bewerbungsprozess

Die SchülerInnen der Gruppe Unternehmerführerschein erfuhren viel Wissenswertes zum Thema Bewerbung

30 Sekunden nimmt sich ein Personalverantwortlicher im Schnitt Zeit, um anhand der Unterlagen zu entscheiden, ob ein Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wird. Inhalt und Gestaltung der Bewerbungsunterlagen sind also enorm wichtig.

Bei einer Bewerbung geht es schließlich um sorgfältige Werbung für die eigene Person, mit dem Ziel, eine Stelle zu bekommen. Wertvolle Tipps zu diesem Thema erhielten die SchülerInnen, die in diesem Schuljahr die Module B und C des Unternehmerführerscheins absolvierten, von BIFO-Referentin Elfriede Fa.

Einige Leitgedanken aus dem Vortrag im Rahmen des BIFO-Bewerbungstrainings:

- Bewerbungsmappe mit kopierten Unterlagen anlegen
- Das Bewerbungsschreiben ist ein Motivationsschreiben, das man an eine direkte Ansprechperson adressieren muss; den Wunsch auf ein Bewerbungsgespräch festhalten
- Personaler schauen oft im Internet bei sozialen Netzwerken wie z.B. Facebook nach
- Lebenslauf: nicht länger als eine Seite; eingescanntes Foto verwenden; nicht unbedingt ein Passfoto, auf dem man nicht lächeln darf
- Kontakt: bei der Mailadresse muss mindestens der Nachname ersichtlich sein
- Ausbildung: bei der Auflistung den aktuellsten Abschluss an erster Stelle
- Sonstige Qualifikationen anführen: Public Service, Unternehmerführerschein, Sprachkenntnisse, Ferialjobs; freiwillige schulische Weiterbildung ist im Bewerbungsprozess sehr wertvoll
- Keine Vorlagen aus dem Internet unverändert verwenden: persönliche Note fehlt
- Onlinebewerbung: nur die wichtigsten Unterlagen (Dateigröße beachten)
- Bewerbungsgespräch: gepflegtes Äußeres, angemessene Kleidung, Baseballkappen abnehmen, Pünktlichkeit, kein Kaugummi; bei begründeter Verspätung anrufen; Beispiele für ge- und misslungene Bewerbungsgespräche finden sich z.B. auf YouTube



Elfriede Fa brachte Praxis in den Unternehmerführerschein

Zahlreiche Unterlagen zum Thema Bewerbung sind auf der Homepage des BIFO abrufbar.

Weitere Informationen zum Unternehmerführerschein:
www.bgfeldkirch.at/index.php?aktion=Aktuelles&id=2&datei=bericht.php&berichtid=234

Mag. Christoph Prugger

Löten des „Zauberlichts“

Technisches Werken, 2b

Mag. Roman Fehr



TeilnehmerInnen der Module B und C:

Johannes Loss (5c), Edanur Ayhan (6a), Delal Bektas, Hanno Bertle, Sylvia Ender, Simon Klocker, Lea-Maria Panser, Fatih Yldiz (alle 6b), Samuel Duelli, Mirjam Kohl, Robin Krasznai, Dominik Kukovec, Lena-Sophia Nachbaur, Oliver Ott (alle 6c)

TeilnehmerInnen des Abschlussmoduls UP:

Laura Kabelka, Valentin Kerschhaggl, Daniel Obmann, Kristina Rancic, Markus Tiefenthaler (alle 7a), Severin Rapp, Roman Rundel (beide 7c)

Sensationelles Ergebnis! BG Feldkirch stellt zwei Landessieger im Quiz Politische Bildung

Geradezu sensationelle Leistungen der Teilnehmer des BG Feldkirch prägten das Landesfinale des Quiz Politische Bildung „EuropaQuiz“ (16. März, 10:00 Uhr im Landhaus in Bregenz). Über 80 TeilnehmerInnen aus allen Regionen Vorarlbergs waren gekommen.

In der Kategorie AHS-Oberstufe belegte Konstantin Lenhart, 8b den verdienten ersten Platz mit der höchsten überhaupt erreichten Punktezahl (29 von 34)! Den Sieg teilte er sich mit (BG Blumenstraße Bregenz) und Maximilian Blaßnig (BG Dornbirn).

Dem aber nicht genug: In der Kategorie AHS-Unterstufe schaffte Johannes Cepicka, 4c, den Sprung ganz oben aufs Treppchen!



Konstantin Lenhart, 8b, freut sich über den Sieg!



Johannes Cepicka, 4c, auf dem ersten Platz!

Vom 25.–27. April fand dann in Velden/Wörthersee das diesjährige Bundesfinale statt. Mit dabei Johannes Cepicka aus der 4c. In einem spannenden Bewerb kämpfte das Team Vorarlberg ständig an der Spitze mit, lag zeitweilig sogar an erster Stelle. Erst in der Schlussrunde, in der die drei besten Teams noch einmal aufeinandertrafen, konnte sich Kärnten mit viel Glück vor Niederösterreich und Vorarlberg platzieren.

Ein Bericht zum Bewerb unter <http://www.vol.at/bregenz/landesfinale-„europa-quiz-2012“/3199631>

Mehr (komplette Ranglisten, Termine) unter <http://www.europaquiz.info/>

Mag. Markus Amann

25

Kundmachungen des Direktors Wie sich die Zeiten ändern!

Zu Kaisers Zeiten: Schuljahr 1911/12

5. Juni 1912

Morgen beginnt der Gymnasialgottesdienst 10 Minuten vor 8 Uhr. Bei entsprechender Witterung haben die Schüler nach dem Gottesdienste an der Fronleichnamsprozession teilzunehmen; es sind dazu alle Schüler verpflichtet.

Die Befreiungen vom Schulgottesdienste haben daher an diesem Tage keine Geltung.

Der Lehrkörper vermerkt, daß die Gymnasialjugend bei der Prozession eine dem hl. Akte angemessene, würdige Haltung an den Tag legen wird.

Während des II. Weltkrieges:

Schuljahr 1941/42

Am Mittwoch, den 21. Jänner 1942, 11 Uhr vorm. findet nach den Weisungen der höheren Schulbehörde in Innsbruck im Theatersaale der Reichsfinanzschule [Stella Matutina] ein Vortrag über den Krieg im Osten statt. Nur die Schüler der 4. bis 8. Klasse.

Die Schüler werden nach der 3. Unterrichtsstunde reihenweise zur Reichsfinanzschule geführt. Sämtliche Schüler der HJ u. des Jungvolkes erscheinen nach Anordnung aus Innsbruck in Uniform.

Ich ersuche um strengste Ordnung!

Mag. Sigi Bersch

„Bin ich froh, dass ich das nicht mehr lösen muss!“

**Maturatreffen der 8a des Jahrgangs 1992
am Samstag, 09.06.2012**

„Mir hont jetzt denn glei amol Sperrstund ...“ Dass es so lange dauern würde, damit hatte keiner gerechnet, nicht mal der harte Kern, der um 23 Uhr noch im Cafe Stella hockte. Zwölf Stunden davor hatte unser 20-jähriges Maturatreffen offiziell begonnen.

Mit tatkräftiger Mithilfe unseres ehemaligen Klassenvorstandes Prof. Klaus Fritsche wurde das Treffen anhand einer Telefonliste, die in der 7. Klasse erstellt worden war, von Wien aus organisiert. Von ehemals 30 Maturanten (genau genommen 7 und 23 -innen) fanden sich gesamt 17 ein, von den damaligen Lehrern immerhin sieben. (Leider schafften es aber nicht alle aufs Gruppenfoto.)

Bei einem kurzen Umtrunk im Lehreraufenthaltsraum, der zu unserer Schulzeit noch Heim des Schulwartes Ulmer war, erwiesen sich Prof. Oskar Möller und Prof. Karl Kilga als geschickte Barkeeper. Prof. Klaus Fritsche hielt eine nette Willkommensansprache, als er nach großem „Hallo“ und oftmaligem Anstoßen endlich zu Wort kam, und zeigte uns im Anschluss daran auch noch einen tollen selbstkreierten Film über unsere ehemalige Schule. Von der Gründung der „Kiste“ 1649 in Feldkirchs Altstadt über den Bau des

BGF (Beginn 1972) wie es auch wir 1984 kennenlernen durften bis hin zu den beeindruckenden Angeboten, Reisen, Aufführungen und Ausbauten während der letzten 20 Jahre. Einige Fotos von unseren legendären Wandertagen fanden auch den Weg in die Präsentation. Die waren natürlich ein besonderer Hit!

Prof. Oskar Möller führte uns anschließend durch das Gebäude, und so sahen einige von uns nicht nur erstmals den „Teich“ und den Glasbau, sondern auch das Archiv, einen beeindruckend riesigen EDV-Raum (wir drängten uns damals noch zu Zweien oder Dreien um einen Bildschirm, der zumeist tiefer als breit oder hoch war), einen Wutzel-Tisch und den coolen neuen Turnsaal mit Kletterwand.

Ein Zwischenstopp in unserer alten Klasse im 2. Stock weckte in allen Erinnerungen, und jede(r) wollte das ehemalige Klassenzimmer noch einmal aus dem Blickwinkel des Oberstüfners sehen, deshalb waren die ursprünglichen Sitzplätze auch sehr schnell gefunden.

Teils gemischte Erinnerungen stiegen hoch (Motto: „Wie ging das gleich noch mal?“ versus „Bin ich froh, dass ich das nicht mehr lösen muss!“) als wir in Prof. Bruno Piazzis Klasse in dessen altbekannter, gut strukturierter Handschrift Gleichungen mit zwei Unbekannten auf der Tafel entdeckten ...

Nach der Führung durch die Schule brachen wir auf zum gemeinsamen Mittagessen in der



Maturatreffen Jahrgang 1992

Schattenburg, wo auch schon unser Maturavalet stattgefunden hatte und die letzten Mitfeier noch dazu stießen. Sukzessive erfuhren wir beim Essen, was so alles in den letzten Jahren geschehen ist.

Einige spazierten anschließend noch zum Ausklang ins Cafe Stella, von wo aus die letzten dann nach mehreren unterhaltsamen und



Gemischte Erinnerungen in der „alten“ Klasse.

recht heiteren Stunden (zum Glück haben wir dort kein „Hüttenverbot“ bekommen, obwohl sich einige Gäste mehrfach irritiert zu uns umdrehten, wenn wir uns vor Lachen gar nicht mehr einkriegten) und einigen „Hugos, „Rhabarber-Bellinis“ und „Kennidis“ nach Hause aufbrachen, nicht ohne davor noch übereingekommen zu sein, dass wir mit dem nächsten Treffen keine 10 Jahre warten wollen.

Dr. Katharina Hausteiner-Melichar



„Wer ist denn das da? Ach ja, da waren noch mehr Jungs in unsrer Klasse! Meine Güte, ist das lange her! Kannst Du Dich noch erinnern?“

Málaga

Tag 1

In Málaga angekommen wurden wir freundlich aufgenommen und begaben uns zur Burg Gibraltar, wo wir den Ausblick über Málaga genossen. Anschließend suchten wir eine Bar auf, die im Verlauf der Woche unser Stammlokal werden sollte, und genehmigten uns das eine oder andere Getränk.



Tag 2

Nach dem Ausflug zu den beeindruckenden Höhlen von Nerja und dem hübschen kleinen Örtchen Frigiliana wurde der übrige Tag an den wunderbaren Stränden Nerjas, im 10° warmen Meer und in der Stadt selbst verbracht.

Tag 3

Am dritten Tag machten wir einen Ausflug nach Granada, wo wir zuerst die berühmte und wunderschöne Alhambra besuchten. Von dort hatten wir einen tollen Panoramablick über die Dächer der Innenstadt von Granada, wo wir viele verschiedene Menschen kennen lernten, als wir den Weg zum Aussichtspunkt auf die Alhambra erfragten. Die neuen Eindrücke und die schönen Erinnerungen an diese Reise werden wir wohl nie mehr vergessen :-)



Tag 4

Nach weiterem Sprachunterricht mit unseren attraktiven LehrerInnen machten wir uns auf zur Kathedrale von Málaga, in der wir dank des Insiderwissens unserer Sprachlehrer mit so manchen Details über „La Santa Iglesia Catedral Basílica de la Encarnación de Málaga“ beglückt wurden. Nach diesem informativen Ausflug konnten wir unser Gemüt an den Strahlen der spanischen Sonne erwärmen, bevor wir einen hervorragenden Tag mit dem Genuss des spanischen Nachtlebens beschlossen.

Tag 5

Mit einem Lächeln im Gesicht und dem Duft des Meeres in der Nase starteten wir in unseren spanischen Schulalltag mit der Vorfreude auf unsere enthusiastischen Sprachlehrer. Nach einem guten Mittagessen in unseren Gastfamilien hatten wir noch ein wenig Zeit, unseren Lieblingsbeschäftigungen nachzugehen – shoppen und schlafen :-). Frisch erholt traf man sich vor dem Teatro Romano und besichtigte darauf die Alcazaba. Es war wie immer ein sehr gelungener Tag!



Tag 6

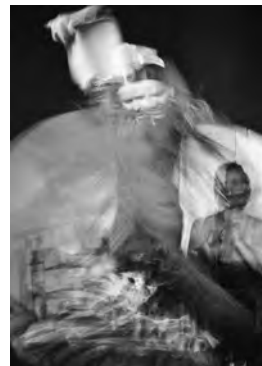
Unsere wunderbaren Fischspezialitäten am Strand der Malagueta wurden mit vielen musikalischen Klängen spanischer Gitarrenmusik untermalt. Nach längerem Sonnenbaden besuchten wir gegen Abend einen Flamenco-Kurs, bei dem wir die Grundschriffe des Flamencos gelehrt bekamen.

Tag 7

Langsam wurde uns klar, dass sich die Woche zu Ende neigte und wir langsam aber doch den Heimweg antreten müssten. Jedoch stand uns nach dieser wunderbaren Woche ein letztes Highlight bevor, denn wir besuchten „El Museo Picasso de Málaga“. Zum Abschluss einer so wunderbaren Woche organisierten unsere Professoren spontan einen Besuch in einer der bekanntesten Flamencobars, in welcher wir die am Vortag erlernten Tanzschritte an Profis erleben konnten.

Dank Frau Prof. Fellacher und Herrn Prof. Dittmann wurde uns eine wundervolle Woche voller Spaß und neuen Eindrücken ermöglicht. Zusammen erlebten wir die spanische Kultur in vollen Zügen und erweiterten unseren Horizont und vor allem unsere Kenntnisse der spanischen Sprache. Daher möchten wir uns recht herzlich bei unseren Professoren bedanken!

Danke für eine unvergessliche Woche!



Helfen können, wenn es darauf ankommt! Erste-Hilfe-Kurs

Seit einigen Jahren bereits wird für unsere UnterstufenschülerInnen die Möglichkeit geboten, einen 8-stündigen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen. Dabei wird besonders auf die praktische Anwendung der Theorie geachtet. Zum Abschluss erhalten die SchülerInnen einen vom Österreichischen Roten Kreuz ausgestellten Pass, der die Teilnahme bestätigt. Unter anderem werden folgende Themen besprochen: Knochen- und Gelenksverletzungen, starke Blutung, Bewusstlosigkeit und Herz-Kreislaufstillstand.

Mag. Teresa Ebner



Mir hat der Erste-Hilfe-Kurs sehr gut gefallen, weil man einfache Sachen gelernt hat, die man aber davor nicht immer richtig gemacht hat, z.B. was man bei einer Verstauchung alles tun kann um den Schmerz so gering wie möglich zu halten. Auch, dass man alle Dinge, die wir zuvor zusammen gelernt hatten, an einer Puppe oder an jemandem ausprobieren konnten, fand ich toll.

Annalena Dalpez, 3a

Es war gut, dass wir das Gelernte immer an Puppen oder an den anderen Kindern ausprobieren durften. Wir bekamen auch ein Buch mit den wichtigsten Fakten zur Ersten-Hilfe. Es war toll, dass wir am Schluss einen Schlüsselanhänger mit Beatmungstuch kaufen konnten.

Laura Köck, 3e



Mir hat der Erste-Hilfe-Kurs sehr gut gefallen, da der Unterricht nicht streng, sondern lustig gestaltet worden ist. Wir haben sehr nützliche Dinge gelernt, wie z. B. eine Herzdruckmassage. Ich habe den Kurs sehr interessant gefunden und bin froh, dass ich jetzt weiß, was ich tun kann, wenn jemand Hilfe braucht.

Anna Gopp, 3a

Mir hat der Erste-Hilfe-Kurs sehr gut gefallen! An zwei spannenden Nachmittagen haben wir Hilfsmaßnahmen für Notfälle gelernt. Ich glaube, jetzt kann ich helfen, wenn es darauf ankommt.

Monika Bertsch, 3a



Oh, là, là - was man aus LKW-Planen alles machen kann!

Textiles Werken, 4a

Mag. Anita Frei



TAPAS, PLAYAS Y BARCELONA

Samstag, 19.5., 01:00 Uhr: Vollbepackt hieß es für die 7b, begleitet von Prof. Möller und Prof. Schöpf, „ab nach Barcelona“. Nach einer schlaflosen Nacht kamen wir in Calella, einem Vorort der Großstadt, an. Die Erkundung des Ortes und des spanischen Alltags gingen gleich los: vom Einkaufen im Ort über Entspannung am Meer bis zum Genuss des Nationalgerichts Paella. Und am Abend wurden wir von einer großen Limousine vom Hotel abgeholt und zur Cocktailbar sowie zur Disko gefahren. Doch die spanische Ruhe hielt nicht lange an.

Auf einen gemütlichen Tag an Strand und Meer folgte die ganztägige Tour durch die Innenstadt Barcelonas. Bestaunt wurden unter der Führung von Claudia Schöpf die außergewöhnlichen Häuser und der Park Güell (Foto) des spanischen Architekten Gaudí, Kirchen und die Kathedrale, die berühmte Einkaufsstraße „Ramblas“ und der Hafen. Auch der Besuch des Fußballstadions des FC Barcelona war ein unvergessliches Erlebnis. Auf dem Aussichtspunkt der ehemaligen Stierkampfarena genossen wir den Abend mit Blick auf die atemberaubende Wassershow und die Skyline Barcelonas.



Ach wie schön macht Neopren!



Gaudi mit Gaudi! Güell!

Obwohl das Wetter in den ersten Tagen uns ein wenig einen Strich durch die Rechnung machte, ließ sich niemand die Wassertour entgehen. Mit Neoprenanzügen und Schwimmwesten ging es mit drei Katamaranen ab auf die hohe See. Beim Kajakfahren schafften wir es, dass unsere Lehrer kenterten und von uns herausgefischt wurden. Passend wurde unser Klassenvorstand auf einem der Boote als Galionsfigur platziert und sicher von seinen Schülern zu seinem Boot gebracht.

Dank großem Engagement und Unterstützung unserer Lehrpersonen verbrachten wir eine unvergessliche spanische Woche in Calella, die noch lange Gesprächsthema Nr. 1 bleiben wird.

Julia Nagiller, 7b

Die doppelte Hochwassernot des Gymnasiasten Rudolf Kopf

Im Jahre 1910 wurde Feldkirch von der größten Hochwasserkatastrophe seiner überlieferten Geschichte getroffen. Zwei Stunden, nachdem in der Nacht vom 14. auf 15. Juni von St. Gallenkirch Hochwasseralarm gegeben worden war, erreichte die Flutwelle Feldkirch.¹ Mitgerissene Baumstämme und Bretter, die im Bereich Frastanz-Felsenau bei der Endstation der Saminatalbahn gelagert gewesen waren, blockierten den Durchfluss an der neu erbauten Kaiser Franz Josef-Brücke (zwischen Gericht und Wasserturm), so dass die aufgestauten Wassermassen in die Stadt überlaufen mussten. Nach Aussagen von Augenzeugen betrug der Wasserstand am Churer Tor ca. zwei Meter, bei der Illbrücke soll das Wasser mehr als 14 Meter hoch geflossen sein. Um 11 Uhr Vormittag war der höchste Wasserstand erreicht.² Anfänglich versuchten lokale Einsatzkräfte die eingeschlossenen Menschen mit Flößen zu evakuieren oder mit den wichtigsten Lebensmitteln zu versorgen. Im Laufe des Vormittags des 15. Juni traf schließlich eine Anzahl Schiffsbediensteter unter der Führung des k.k. Schifffahrtsinspektors Urbanek, die Kahnvermieter Baumann jr. und Woltran mit Booten in Feldkirch ein, um diese Arbeit auf professionelle Weise weiterzuführen. Gegen 500 Personen jeden Alters und Geschlechts wurden dabei in Sicherheit gebracht.³

Zu dieser Zeit besuchte Rudolf Kopf aus Altach die siebte Klasse des K.K. Staatsgymnasiums in Feldkirch.⁴ Zum Direktor war am 1.

April 1910 Jodok Mätzler bestellt worden.⁵ Da es die damaligen Verkehrsverhältnisse nicht erlaubten, trotz der relativ kurzen Distanz täglich von der Schule nach Hause zurückzukehren, war Rudolf Kopf – wie alle auswärtigen Schüler – bei einem sogenannten Quartiergeber untergebracht, der gegenüber der Schule bis zu einem gewissen Maße auch die Funktion eines Erziehungsberechtigten hatte und aus diesem Grund im Klassenkatalog eingetragen war. Im Schuljahr 1909/1910 war dies für Rudolf Kopf der Flaschner Jakob Öhri in der Churer Strasse 5.⁶ Diese Straße verbindet am Fuße des Ardetzenberges das Churer Tor mit der Heiligkreuz-Brücke. In seiner autobiografischen Erzählung „Die große Flut“⁷ schildert Rudolf Kopf, wie das Hochwasser, das die Stadt Feldkirch heimsuchte, ihn vor dem „Hochwasser“, das ihm selbst auf Grund seines wenig musterschülerhaften Verhaltens im schulischen Bereich bis zum Hals stand, gerettet hat.

Die große Flut des Katastrophenjahres 1910 aus der Sicht des Gymnasiasten Rudolf Kopf

Zu einer Zeit, als das Schuljahr dem Ende zuing, begann es in unserem Lande zu regnen. Es regnete einen Tag, und es regnete den zweiten Tag, ohne dass der Himmel sich eine Pause gegönnt hätte. Die Flüsse und Bäche begannen anzuschwellen, und einige davon traten über die Ufer. Der an gewöhnlichen Tagen friedlich dahinfließende Illfluss hatte sich in ein

mordgieriges Ungeheuer verwandelt. Ein alter Mann unter einem großen Schirm, dessen Gerippe aus Meerrohr bestand, schaute dem Toben der Elemente andächtig zu und sprach: „Mit Wohlbehagen habe ich der Ill immer zugeschaut, wenn sie tobsüchtig geworden ist. So unbändig wild wie dieses Mal hab ich sie aber nie erlebt. Weiß Gott, was ihr noch alles einfällt. Ich sag dir Bub, so ein Fluss ist wie die meisten Menschen. Harmlos und friedlich zieht er an trockenen Tagen dahin, als ob er die Wasser gewordene Güte Gottes wäre. Und heute? Ist er nicht ein gewalttätiges Ungeheuer geworden, von einer dämonischen Zerstörungswut besessen? Sind die harmlosesten Alltagsmenschen viel anders, wenn sie zu Macht und Gewalt kommen?“

Todmüde begab ich mich in mein wassersicheres Quartier. Daheim, in der engen Klausur, hielt mich wieder meine kleine Welt gefangen. Alle Wassernot hatte ich nun vergessen, und vor mir standen, wie böse Geister, mein eigener Jammer und mein Elend. Der kommende Tag war ein Mittwoch, der letzte Tag des Schuljahres. In vier wichtigen Gegenständen stand mir eine Prüfung bevor. Studiert aber hatte ich natürlich keinen Buchstaben. Gleich wie der König Belsazar von Babylon glaubte ich eine unheimliche Schrift an der Wand flimmern zu sehen. Vier brutale „Nicht genügend“ waren es. Sie erschienen mir zwar nicht in feuriger Schrift, aber in knallroter Tinte. Die Vorahnung des miserablen Zeugnisses lag wie ein Berg auf

¹ Vallaster, Christoph, Das Hochwasser von 1910. In: Feldkirch aktuell, 3.2000, S. 54 f.

² Die Wasserkatastrophe in Vorarlberg im Jahr 1910. In: Christlich-sozialer Volksverein für das Land Vorarlberg (Hg.), Katholischer Volks-Kalender für das gemeine Jahr nach der gnadenreichen Geburt unseres Heilandes Jesu Christi 1911, 17. Jahrgang, Feldkirch, S. 9 ff.

³ Die Wasserkatastrophe in Vorarlberg im Jahr 1910. In: Christlich-sozialer Volksverein für das Land Vorarlberg (Hg.), Katholischer Volks-Kalender für das gemeine Jahr nach der gnadenreichen Geburt unseres Heilandes Jesu Christi 1911, 17. Jahrgang, Feldkirch, S. 11.

⁴ K.K. Staats-Gymnasium Feldkirch, Klassenkatalog 1909/1910, Archiv Bundesgymnasium Feldkirch.

meiner armen Seele. Zu dem schlechten Zeugnis kam noch das bittere Wissen, dass darin die dritte Sittennote unvermeidlich sei. Einen Dreier im „sittlichen Betragen“ bekamen aber nur ganz verkommene Kerle. Am schulfreien Nachmittag des drohend vor mir stehenden Mittwochs hatte ich sechs Stunden Karzer abzusitzen. Diese wohlverdiente Strafe ist mir zuteil geworden, weil ich an einer nächtlichen Sauferei teilgenommen habe, bei der ein reicher Hochschüler alles gezahlt hat.

Als ich mich endlich zum Schlafen niederlegte, war mir ungefähr zumute wie einem armen Sünder, auf den am kommenden Morgen der Scharfrichter mit Strick oder Schwert wartet. Aus diesem seligen Schlummer riss mich um sechs Uhr früh mit jäher Gewalt das Donnergepolter der Zimmertüre. Darunter stand drohend und in wilder Aufregung die massige Figur des Scharfrichters. Aber nur den Bruchteil eines Augenblickes täuschte mich dieser Todesschreck, denn es war unser Quartierherr, der meinen Bundesgenossen und mich also anbrüllte: „Ihr faulen Lumpen. Die ganze Stadt ist unter Wasser und ihr schläft hier wie Mehlsäcke!“ „Dann ist heut keine Schule“, schoss es wie ein Freudenschrei durch mein Gehirn.

Zur Haustüre hinausstürmend sah ich, dass die ganze Stadt in einen See verwandelt war. Das Wasser begann bei der steinernen Stiege des etwas bergan stehenden Hauses. Da lag schon wohlgezimmert ein großes Floß. Diese Sachlage erfassend sprang ich mit einem



jugen Feuerwehmann auf das Floß und sagte: „Ich bin gelernter Flozer!“ Nun fuhren wir los. In die Marktgasse einfahrend hörten wir lautes Jammern aus einem Wirtshaus. Da saß eine Frau von den Fluten überrascht gefangen. Mit Jammern und Wehklagen gab die Verzweifelte allem Volke kund, dass sie um jeden Preis der Wasserhölle entinnen und auf das feste Land gebracht werden wollte. Das Wasser ging fast bis zum ersten Stock, weshalb man uns die Frau zum Fenster herausreichen musste. Nun war das Fenster ziemlich schmal, die Frau aber sehr dick, so dass man sie mit einiger Gewalt ins Freie schob. Ein böses Geschick wollte es aber, dass ihr Rock an einem Haken hängen blieb. Nun schwebte der untere Teil des Körpers, der sonst vom Rock schamhaft verdeckt ist, schamlos in der Luft. Die Unterhosen waren mindestens sieben Mal geflickt, aber jedesmal mit einer anderen Farbe. Fürwahr, das Geheimnis der Schönheit eines Weibes hatte ich mir anders vorgestellt.

Ich fuhr darauf irgendeinem inneren Drange folgend zum Kirchplatz, wo das feste Land anfang. Da rief plötzlich eine energische Stimme meinen Namen. Das Herz woll-

te mir stillestehen, denn es war der Direktor des Gymnasiums. Er fragte: „Können Sie mich zum Gymnasium flozen?“ Über mein freudiges „Herzlich gerne, Herr Direktor“ bestieg er mein Floß, und ich brachte ihn trockenen Fußes zur Gymnasialstiege. Ehe ich aber das Floß vom Lande abstieß, fragte ich demütig: „Herr Direktor, wann soll ich heute Nachmittag in die Schule kommen?“ Da fragte er sichtlich erstaunt: „In die Schule kommen? Sie wissen doch, dass der Mittwochnachmittag schulfrei ist.“ Da gab ich ihm wiederum in demütigem Tone zur Antwort: „Ja, aber Herr Direktor, ich muss heute sechs Stunden Karzer absitzen.“ Das Herz wollte mir wirklich im Leibe hüpfen, als ich ihn unter lautem Lachen sagen hörte: „Jaso, das hätte ich beinahe vergessen. Ihre Sünde haben Sie heute Vormittag mehr als abgebußt. Der Karzer ist mit allen Folgen gestrichen!“ Die vier gefürchteten Prüfungen fielen aus, vom Karzer war ich begnadigt und das Zeugnis gerettet. Muss da nicht männiglich begreifen, dass dieser Mittwoch mir als der sonnigste Tag meiner Gymnasialzeit erschien, wenngleich der Himmel noch mit Wolken verhangen war?

Mag. Dietmar Hagn

⁵ K.K. Staatsgymnasium Feldkirch, Jahresbericht 1909/1910 (Feldkirch 1910) S. 34.

⁶ K.K. Staats-Gymnasium Feldkirch, Klassenkatalog 1909/1910, Archiv Bundesgymnasium Feldkirch.

⁷ Kopf, Rudolf, Die große Flut. In: Der heitere Ernst des Lebens, undatiertes Typoskript.

Sensationeller Hatrick!

Simon Wegan, 3b, gewinnt die Landeswertung beim Mathematikwettbewerb Känguru zum dritten Mal hintereinander!

Diesen Hatrick kann Simon Wegan, 3b, beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb am 15. März 2012 erzielen, an dem die gesamte Schule teilnimmt.

Vier weitere Schüler unterstreichen landesweit die tollen mathematischen Leistungen unserer Schule: Vizelandessieger werden Johannes Cepicka, 4c, und Johannes Gassner, 6c. Julian Fritsch, 2d wird Drittplatzierter, Michael Hilby, 8c Viertplatzierter und Maximilian Heidegger, 4e, und Lukas Mallaun, 8c, werden Fünftplatzierte.

Am 24. Mai werden sie bei der Landessiegerehrung in Bregenz mit Preisen und Urkunden belohnt.



v.l.n.r.: Julian Fritsch, Landessieger Simon Wegan, Maximilian Heidegger, Johannes Cepicka, Johannes Gassner, LSI Schreiber



Strahlende Sieger der 1. bis 8. Klassen mit Schulorganisator Prof. Christian Fritz

Schulintern gewinnen Serena Yeong, 1c, Julian Fritsch, 2d, Simon Wegan, 3b, Johannes Cepicka, 4c, Aliah Barvinek, 5c, Johannes Gassner, 6c, Philipp Mendoza, 7a und Michael Hilby, 8c in ihren Kategorien.

Mit Urkunden und Gutscheinen – gesponsert von den Freunden des Feldkircher Gymnasiums – werden die besten Drei jedes Jahrgangs am 18. April 2012 im Elmar-Riedmann-Saal geehrt.

Beim Känguru der Mathematik handelt es sich um einen Multiple-Choice-Wettbewerb, dessen Intention die Popularisierung der Mathematik auf breiter Basis ist. Eine Kostprobe:

In einem Buch sind 30 Kapitel. Jedes Kapitel hat eine andere Länge, nämlich 1, 2, 3 ... 30 Seiten. Jedes Kapitel beginnt auf einer neuen Seite. Das erste Kapitel beginnt auf Seite 1. Höchstens wie viele Kapitel fangen auf einer Seite mit ungerader Seitenzahl an?

(Lösung: 23; weitere Aufgaben und Informationen unter www.kaenguru.at)

Herzliche Gratulation zu diesen mathematischen Höchstleistungen!

Mag. Christian O. Fritz

„Lichtmalerei“ Bildnerische Erziehung, 8c

Mag. Roman Fehr



Liebe, Verzweiflung, Tod, Träume ... und jede Menge Musik! Musiktheater zum Mitmachen

Wir SchülerInnen der 5a und 5c besuchten zusammen mit unseren MusiklehrerInnen einen Workshop mit anschließendem Besuch der Oper „Fröken Julie“ im Rahmen des Feldkirch Festivals. Unter der professionellen Leitung von Oliver Hauser und in Anwesenheit des Festivalintendanten Dr. Anselm Hartmann bekamen wir die Möglichkeit, uns mit der Oper von Ilkka Kuusisto auseinanderzusetzen.

Mit verschiedenen Musikinstrumenten, die wir zum Teil selbst mitgebracht hatten, konnten wir eine Zusammenfassung der Oper selbst inszenieren. Auch Tanz, Schauspiel und Perkussion wurde von uns gestaltet.



Am 10. Juni besuchten wir dann gemeinsam die Oper im Montforthaus. Die aufregende und mitreißende Liebesgeschichte der Grafentochter Julie und des Dieners Jean zog uns in ihren Bann. Somit wurde der Abend zum gelungenen Abschluss der Fortbildung im Bereich Musiktheater.

Laura Schwärzler, Lea Kerschhaggl, 5a

Thank you, Gracias, Grazie ...

Da wir keine Zeit hatten, einen richtigen Beitrag für den Jahresbericht zu schreiben (die Fremdsprachenassistenten sind Weltenbummler und daher immer unterwegs ...), sind wir auf die Idee gekommen, uns bei diesem tollen Gymnasium mit einem kleinen Gruppenfoto zu bedanken.

Thank you, Gracias, Grazie ... isch schö gsi!

*Euer internationales Team (v.l.n.r.):
Stefania und Federico aus Italien,
Antonio aus Spanien, Amber aus den USA*



Laus Latinitatis

Latein, 7a

Mag. Christa Kronsteiner

Lob des Lateins

Gelobt seist du, o mein Latein,
denn liebliche Klänge, die sind dein.
Erinnere mich an meine Schwäche,
damit ich dich immer klar ausspreche.

Wer untauglich ist in diesen Sachen,
auf den warten zwei heißblütige Drachen.
Also sieh dich vor,
denn sie stehen vor dem Tor!

Die Grammatik ist der eine
und erstickt das Geschwätz im Keime.
Der andre ist der feine Stil,
von dem hält der Idiot nicht viel.

Gott, gib mir Stärke,
dass ich mir das Ganze merke,
damit sie bleiben ohne Rache,
der eine und der andre Drache!

Philipp Mendoza, Gregor Ammann, 7a

Mathematik-Olympiaden am BGF Eine Momentaufnahme

**Simon Wegan, 3b, und Maximilian Heidegger, 4e
Vizemeister bei der 10. Mathematik-Miniolympiade
Vorarlberger Landesmeister bei der 43. österreichischen
Mathematikolympiade in Tirol**

In diesem Schuljahr fanden unter der Leitung von Mag. Günther Giesinger ein Fortgeschrittenenkurs mit fünf SchülerInnen und unter der Leitung von OStR. Mag. Bruno Piazza ein Anfängerkurs mit elf SchülerInnen statt. Die Teilnehmerzahl erlaubte es gerade noch, zwei getrennte Kurse einzurichten.

Leider verzichteten unsere zwei besten Schüler Lukas Mallaun und Michael Hilby (beide 8c) auf die Teilnahme am Gebietswettbewerb (ungünstige Notenabschlussstermine und Matura) in Oberösterreich, so dass wir heuer leider nicht beim Bundeswettbewerb teilnehmen konnten.

Unsere Konzentration lag heuer darauf, und dies wird sicher auch im kommenden Jahr weiter so sein, junge Talente schon in den dritten und vierten Klassen für die Mathematik zu begeistern, damit wir in naher Zukunft wieder mit Gewinnchancen zur Österreichischen Mathematikolympiade fahren können.

10. Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade 2012:

In diesem Jahr feierte die Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade mit der zehnten Austragung ein kleines Jubiläum. Als Mitbegründer dieses jungen Mathematikwettbewerbs speziell für die Schülerinnen der gymnasialen Unterstufe bin ich sehr froh darüber, dass uns all die Jahre unser Gönner und Sponsor, die VKW-Ilwerke AG in Bregenz, die Treue gehalten hat. Auch heuer hat sie mit Geldpreisen, Jause und Getränken und natürlich die Bereitstellung des Wettbewerbsraumes diese Veranstaltung erst möglich gemacht.

Heuer kamen aus neun Vorarlberger Gymnasien am Mittwoch, den 30. Mai 2012 immerhin 43 SchülerInnen im Gelände der VKW zusammen, um sich in mathematischem Wettstreit der Herausforderung der acht Aufgaben zu stellen.

Simon Wegan, 3b, und Maximilian Heidegger, 4e, errangen mit einem tollen gemeinsamen zweiten Rang einen ersten Preis. Der Sieg ging an Josua Hächl vom BG Gallustraße in Bregenz.

Lukas Bickel, 4e, als Fünfter sowie Johannes Cepicka, 4c, als Neunter erreichten zwei tolle zweite Preise und Teresa Hammerl, 4e, schafft mit Rang 20 noch ei-



Mag. Günther Giesinger, Simon Wegan, 3b, Johannes Cepicka, 4a, Theresa Hammerl, 4e, Maximilian Heidegger, 4e, Lukas Bickel, 4e, Benjamin Halbeisen, 4e

nen dritten Preis.

Es hat sich gezeigt, dass der Wettbewerb heuer selektiver und schwieriger war. Umso erfreulicher ist das tolle Abschneiden unseres Teams, das wiederum aus den besten TeilnehmerInnen des Känguru-Wettbewerbes in der Kategorie Kadett gebildet worden war.

Eine Kostprobe:

In einem Hasenstall gibt es nur schwarze und weiße Hasen. Im letzten Jahr sind doppelt so viele schwarze Hasen dazugekommen wie weiße. Dadurch ist der Anteil der schwarzen Hasen von 40% auf 50% gestiegen. Um wie viel Prozent haben sich die Hasen im letzten Jahr insgesamt vermehrt?

Landeswettbewerb vom 11. Juni – 12. Juni 2012 in Ötz/Tirol:

Traditionell ging der Landeswettbewerb zur 43. Österreichischen Mathematikolympiade in Ötz im Meeting Room der area47 über die Bühne. Heuer war das Teilnehmerfeld aus Tirol und Vorarlberg so klein, dass der einzige teilnehmende Schüler aus der HTBLVA Inns-



... die sechs Vorarlberger TeilnehmerInnen mit dem großen Sieger (v.l.n.r.): Simon Wegan, 3b, Benjamin Halbeisen und Maximilian Heidegger, 4e, Leah Zborowski und Sara Suess, 4d, Natasha Mahanta, 5b, OStR. Bruno Piazza

bruck Anichstraße schon vor dem Wettbewerb als Tiroler Landessieger feststand. Auch unsere sechs TeilnehmerInnen konnten den Vorarlberger Landessieger aus ihren Reihen küren.

Die heurigen Aufgaben aus den Bereichen Geometrie, Zahlentheorie, Gleichungen und Ungleichungen waren von angemessenem Schwierigkeitsgrad und unsere junge Mannschaft konnte daher beachtliche Lösungserfolge erzielen.

Unser junges BGF-Team unter Kursleiter Bruno Piazza stellte mit Simon Wegan, 3b, wohl den jüngsten Landessieger der bisherigen Österreichischen Mathematikolympiaden für Vorarlberg.

Außerdem schaffte Simon einen extra vergebenen Sonderbuchpreis für die originellste vollständige Lösung folgender Aufgabe:

Es seien a, b, c, d vier ganze Zahlen, für die die Gleichung $7a + 8b = 14c + 28d$ gilt. Man zeige, dass das Produkt $a \cdot b$ immer durch 14 teilbar ist.

Nicht nur Simon konnte sein großes Talent einmal mehr unter Beweis stellen, auch Benjamin Halbeisen, Maximilian Heidegger und unsere drei Mädchen Natasha Mahanta, Leah Zborowski und Sara Suess gelangen beachtliche Teillösungen bei diesem vierstündigen Wettbewerb.

Die gute Stimmung wurde nur durch den Dauerregen getrübt. Dadurch konnten unsere TeilnehmerInnen die tollen Freizeitmöglichkeiten des area47-Geländes leider kaum genießen.

Mag. Bruno Piazza

Wieder neue SchülermediatorInnen oder: Wieder ein guter Jahrgang

23 SchülerInnen aus den 4. Klassen haben dieses Jahr wieder den Grundkurs Schulmediation absolviert. Damit ist statistisch gesehen ein Spitzenwert der letzten Jahre übertroffen. Leider werden wir etwa die Hälfte dieser SchülerInnen nach diesem Schuljahr verlieren. Freuen wir uns aber über die anderen, die in Hinkunft das Weiterbestehen der Schulmediation und des sehr erfolgreichen Patenschaftsmodell sichern.

Diese Zahl zeigt auch, dass das Interesse und Engagement seitens der SchülerInnen ungebrochen ist. Nun sind es auch SchülerInnen der 4. Klassen, die selber schon Mediations-Paten erlebt haben. Und selbst wenn die Erfahrungen, die sie mit ihren Paten gemacht haben, teils auch kritisch gesehen werden, es scheint der Motivation, so was selber zu machen, keinen Abbruch zu tun.

Für uns Lehrer ist es schön zu erleben, wie gerne auch 14-jährige lernen, Zeit und Energie für eine Sache aufbringen und meist auch bis zuletzt bei der Sache sind. Das soll was heißen, denn es handelte sich um Nachmittagseinheiten bis zur 10. Stunde. Insofern ist es ein Unterrichten, bei dem Disziplin und Motivierung keine Themen sind. Und dabei ist es ein nicht weniger intensives Lernen wie in den klassischen Schulfächern. Der Schlüssel dürfte wohl der sein, dass die Jugendlichen spüren, wie sehr es mit ihnen und mit ihrem Leben zu tun hat und wie dienlich ihnen diese Kompetenzen und Einsichten sind.

So freuen wir Leiter uns ebenso wie alle SchülermediatorInnen auf den Aufbaukurs im Herbst, bei dem es dann intensiv um Selbsterfahrung und um Arbeit mit ganzen Klassen geht.

Mag. Klaus Michael Hofer



Erstmals hat heuer Christina Haas-Hämmerle den Grundkurs mitgeleitet und so nun endgültig die Rolle von Markus Amann übernommen.



Ein Unterricht ohne Disziplin- oder Motivationsprobleme



Jennifer Feiersinger aus der 4a hat der Schulmediation freundlicher Weise ein neues Maskottchen zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Projekt GameBasedLearning – Spieleentwicklung im Unterricht

Was hat ein Game im Unterricht zu suchen? Wozu Spiele in den Unterricht einbauen? Ist das didaktisch und fachlich überhaupt wert- und sinnvoll? Die ARGE-GBL motivierte einige Klassen am BGF dies trotzdem mal auszuprobieren. Und es war ein Knüller!

Bereits 2011 wurde in Österreich eine Arbeitsgemeinschaft zur verstärkten motivierenden Fachintegration von Spielen im Unterricht gegründet (siehe www.GameBasedLearning.at).

Unter dem Begriff GameBased Learning (GBL) wird die Anwendung von computer- oder internetbasierten Spielen zu Lehr- und Lernzwecken verstanden.

Dabei wird zwischen Kompetenzen unterschieden, welche beim Spielen eines herkömmlichen Computerspiels quasi nebenbei erworben werden (z.B. Sozialkompetenzen ...) und Lernspielen, die gezielt für einen bestimmten Fach- bzw. Inhaltsbereich entwickelt wurden.

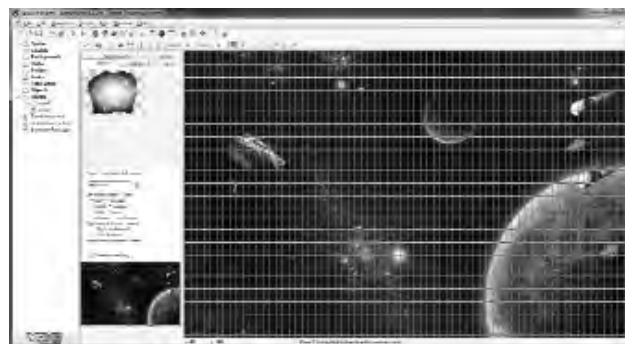
Ein Ziel ist die Entwicklung von neuen Motivations- und Lernmethoden, die einerseits didaktischen Maßstäben und den Lehrplänen gerecht werden, andererseits aber auch an die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen angepasst sind.

In Österreich gibt es bereits seit einigen Jahren Arbeitsgruppen, die sich mit den verschiedenen Aspekten des serious GameBasedLearning beschäftigen. Angeregt dadurch und durch das riesige Motivationspotenzial gingen verschiedene Klassen unterschiedlicher Altersstufen am BGF diesen Aspekt näher an.

Aus erarbeiteten Ansätzen von österreichischen Lehrkräften (von der Volksschule bis hin zur Sekundarstufe II) im Rahmen ihrer Unterrichts- und Fortbildungstätigkeit entnehmen wir den aktionsbasierten Teil: Game-Development-Kits (GDKs).

Über kostenlos und meist als Open-Source zur Verfügung gestellte Programmierungsumgebungen zur Spieleentwicklung (GDKs) erstellten SchülerInnen im Wahlpflichtfach Informatik und in den UINF der 3. und 4. Klassen Unterstufe spannende Spiele nach eigenem Szenario.

Das muss man sich wie einen Film vorstellen, nur dass mit den einzelnen Figuren und Handlungen Aktivitäten des Spielers eingebunden werden können. So kann auch mal ganz locker ein kleiner Vokabeltrainingsteil in ein Abenteuer-Spiel eingebaut werden, um einen bestimmten Level zu erreichen. Neben der Entwicklung von Geschicklichkeitsspielen, Spielen als Quiz und solchen mit variabel adaptierbarer Wissensbasis wurden auf spielerische Art die Grundlagen der



Game-development
am BGF 2011/12



Programmierung in Informatik erlernt. Sehr viele und anregende Stunden verbrachten die SchülerInnen mit den GDKs GameMaker und SCRATCH.

Ergebnisse sowie Präsentationen der Game-Fabrik-BGF finden Sie auf der BGF-Homepage sowie in dem begleitend eingesetzten LernManagementsystem ILIAS. Details: www.GameBasedLearning.at und News auf www.bgfeldkirch.at

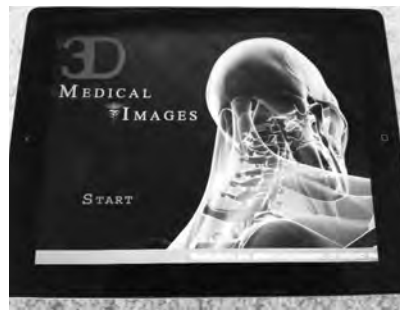
Mag. Hubert Egger

Arbeit von Maximilian Pettenkofer Technisches Werken, 4e

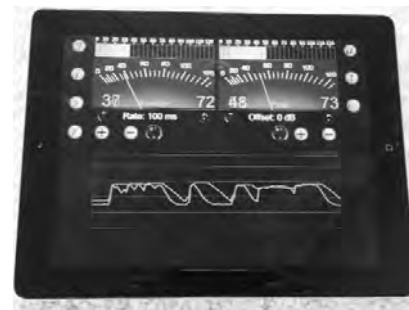
Mag. Roman Fehr



iPad-Projekt mit eSkills



iPad mit 3D-Medical und DB-Messung



Mit neuen Medien und Web-2.0-Einsatz können ab Herbst 2012 eLearning-LehrerInnen iPads für ihren

Unterricht rasch und didaktisch geplant einsetzen. Neue spannende Schüler-Fragestellungen können so direkt dynamisch und spontan integriert werden. Ein begleitendes Lern-Management-System (ILIAS, Moodle, LMS) ermöglicht es zudem, individuelles Online-Feedback an SchülerInnen zu geben und zeitgemäß digitale Medien, Apps und Webtools im Unterricht zu verwenden.

Angeregt durch meine Teilnahme am Comenius-Grundtvig-EU-Projekt letzten Sommer (siehe Artikel „pSkills“ Jahresbericht-BG-Feldkirch 2011, <http://pskills.ced.tuc.gr>) sowie der bisher unbefriedigenden WLAN-Lösung am BGF wurden heuer die Vorbereitungen für einen iPad-Projektstart angengangen.

Dank zahlreicher Förderaktionen des BMUKK und der FFG konnten wir erreichen, dass für interessierte LehrerInnen im Bereich eLearning/neuer Medieneinsatz mehrere iPads und WLAN-Router/Hotspots angeschafft werden können.

Zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Förderung der LehrerInnen-Kompetenzen und SchülerInnen-Kompetenzen im Bereich eLearning/neue Medien am BG Feldkirch werden im Projektzeitraum verstärkt Mobile-Devices (Smartphone, Handy) sowie iPads in den jeweiligen Fachunterricht integriert.

- Projektzeitrahmen: Juni 2012 bis Juni 2014
- Intentionen des Projektes:
 - Förderung der LehrerInnen-Kompetenzen im Bereich eLearning/neue Medien
 - Förderung der SchülerInnen-Kompetenzen
 - Erforschung der didaktischen Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von iPads mit entsprechenden Apps für den Fachunterricht
 - Erhöhung der Lernmotivation bei SchülerInnen.

Die erforderlichen Schulungen und Didaktik-Fortbildungen werden aus einem vom BMUKK der Schule separat zugewiesenen eLC-Budget begleitend durchgeführt. Ein Unterrichtserlass des BMUKK fixiert zudem die Möglichkeiten und die gewünschte Unterrichtsintegration. (Dorninger&Schrack, www.eLearningCluster.at sowie http://www.elearningcluster.com/eLearning_mit_mobilen_Lernbegleitern/erlass_lernbegleiter.pdf).

Im Hinblick auf Individualisierung und Kompetenzorientierung werden durch den Einsatz der Lernbegleiter folgende pädagogischen Dimensionen unterstützt:

- Arbeitswerkzeug: berufsnahe Erstellung von Dokumenten und Präsentationen, Durchführung von Kalkulationen und Datenbankanwendungen und Nutzung von Branchensoftware
- Kommunikationswerkzeug: Bearbeitung von Lernaufgaben im Unterricht; unmittelbarer Netzzugang für den digitalen Austausch, Zugriff auf Lernplattformen und selbstständige Internetrecherchen
- Wechsel der Sozialformen mit geringen Rüstzeiten: Lehrvortrag, Einzelarbeit, Partnerarbeit, Teamarbeit, Präsentationen
- Flexible Lernorte und Lernzeiten: während des Unterrichts im Klassenraum und im Schulhaus, an außerschulischen Lernorten, unterwegs und am häuslichen Arbeitsplatz.

Auch in den traditionellen Naturwissenschafts- und Mathematik-Unterricht sollen neue Medien, Webtools, neue spannende Ideen und Experimentalmöglichkeiten verstärkt Einzug halten. Aktuelle Mess- und Sensortechnik ermöglichen es für SchülerInnen und Lehrkräfte motivierende, zentrale naturwissenschaftliche und technische Ideen recht einfach in den Unterricht einzubauen.

Viele Ideen und Modelle können so eleganter (mit Integration neuer Lehr- und Lernmethoden = eLearning) vermittelt werden. Durch Einsatz von speziellen Sensoren (z.T. im Handy bzw iPad integriert oder per Adapter anschließbar) können Experiment, Messung und Interpretationen/Auswertung zeitgemäßer durchleuchtet werden.

Welche Apps (auf Android-Smartphones/iPhones und iPads) sich besonders für den jeweiligen Fachunterricht eignen, soll in diesem Projekt dokumentiert und ermittelt werden.

Weiterführende Quellen:

<http://www.ea.gr/ep/klic/>, www.eLearningCluster.at,
<http://www.virtuelleschule.at>, <http://elsa.schule.at>

Mag. Hubert Egger

Projekt „Wintersport“

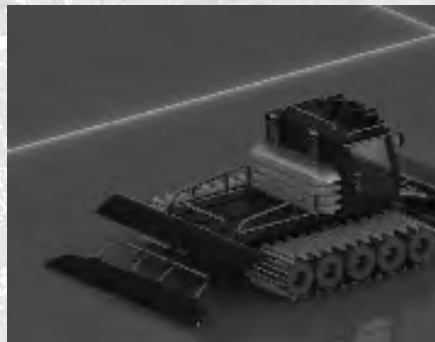
Wahlpflichtfach Darstellende Geometrie im
Realgymnasium für die 8. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler der 8c spielten heuer ihr Können im Umgang mit MicroStation aus und entwarfen großartige Projekte zum Thema Wintersport.

In den 3D-PDFs auf unserer Homepage können die dabei entstandenen Objekte von allen Seiten betrachtet und bewundert werden!

(Unterricht → Fächer → DG → Downloads
→ Projekte 2011/12 oder <http://www.bgfeld-kirch.at/index.php?aktion=Downloads&id=11&datei=fachdownload.php&ordnerid=340>)

Mag. Claudia Mark



Pistenraupe, Christoph Benkeser



Snowbike, Gregor Jahn



Gondel, Lukas Mallaun



Helm, Sabine Dorn



Wieder großer Erfolg beim österreichweiten CAD-Modellier-Wettbewerb zum Thema „In der Schule“

Beim sechsten österreichweiten CAD-Modellier-Wettbewerb konnten folgende Platzierungen in der Bundeslandwertung für die Sekundarstufe 2 erreicht werden:

1. Platz: Lisa Marie Dertinger, 7c
2. Platz: Tobias Konzett, 7c
3. Platz: Simon Fetzl, 8c
4. Platz: Roman Rundel, 7c
5. Platz: Elina Zangerl, 7c

Die Siegerehrung fand heuer erstmals gemeinsam mit der Preisverleihung für den Känguru Wettbewerb der Mathematik am 24. Mai im BG Blumenstraße statt.

Herzlichen Glückwunsch!

Allgemeine Infos über den Wettbewerb und Bilder aus den letzten Jahren: modellierwettbewerb.schule.at

Mag. Claudia Mark



Simon Fetzl bei der Siegerehrung!



Volleyball, Lisa Maria Dertinger



Locher, Simon Fetzl



Fingerboard, Tobis Konzett

Mein erstes Jahr als Social Networkerin



Dieses Schuljahr war ein sehr spannendes Schuljahr, da ich zwei neue Tätigkeiten, die mir beide sehr am Herzen liegen, ausüben durfte. Unsere SchülerInnen sind mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, was ihr schulisches aber auch ihr persönliches

Leben betrifft. Der Wunsch ihnen mit meiner Tätigkeit als Social Networkerin „näher“ sein zu können bzw. sie bei etwaigen Problemen unterstützen zu können, war der primäre Beweggrund, diese zweijährige Zusatzausbildung zu absolvieren. In diesem Schuljahr haben mich etliche KollegInnen, aber auch SchülerInnen und Eltern kontaktiert, und ich durfte sie ein Stück weit begleiten bzw. beraten. Ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen bei allen bedanken!

Ein Thema, das mich dieses Jahr länger beschäftigte, war das Thema "Mobbing". Gewalt sowie Mobbing kommen auch an unserer Schule vor, und das Leiden der Opfer, das damit einhergeht, darf weder von MitschülerInnen und Eltern noch von LehrerInnen ignoriert bzw. unterschätzt werden. Mobbing wird leider oft verharmlost und heruntergespielt – vielleicht aus Unkenntnis, aber vielleicht auch, weil den TäterInnen bzw. MitläuferInnen oft gar nicht bewusst ist, welche Folgen Mobbing auf die physische und psychische Gesundheit des Opfers hat.

Ich habe mir daher in diesem Zusammenhang überlegt, welche Maßnahmen zu mehr Aufklärung führen können. Eine davon ist sicher die „Anti-Mobbing-Stun-



de“, in welcher ich SchülerInnen aber auch LehrerInnen zeigen will, welche Verantwortung sie haben. Diese Stunde dient aber nicht nur der Aufklärung, sondern soll SchülerInnen ermutigen, erste Schritte zu setzen, damit Mobbing aufhört. Natürlich ist diese Maßnahme kein „Allheilmittel“ gegen Mobbing, aber sie kann potentiellen TäterInnen, aber auch MitläuferInnen, zeigen, wie schlimm Mobbing ist, und dass wir alle etwas dagegen unternehmen können. Mit dieser Stunde soll aber auch nochmals bewusst gemacht werden, dass Mobbing an unserer Schule keinen Platz hat! Einige Schüler haben bereits an dieser Anti-Mobbing-Stunde teilgenommen. Marlene und Lisa aus der 2b haben darüber folgendes geschrieben:

„Man sollte über Mobbing Bescheid wissen. In dieser Stunde hat man uns vieles darüber erklärt und erzählt. Wir wurden auch darüber aufgeklärt, welche Folgen Mobbing für das Opfer hat und wie man sich gegen Mobbing schützen und wehren kann. Uns hat es klar gemacht, dass Mobbing wirklich gar keine Lösung ist, wenn man Probleme mit anderen hat oder auf etwas eifersüchtig ist. Gegen Mobbing muss wirklich etwas unternommen werden. Die Stunde war toll und sehr informativ!“

Ich möchte alle dazu einladen, diesem Thema genügend Aufmerksamkeit zu widmen. Ich möchte mich gleichzeitig aber auch bei allen engagierten KlassenvorständInnen und LehrerInnen bedanken, die sich diesem Thema stellen!

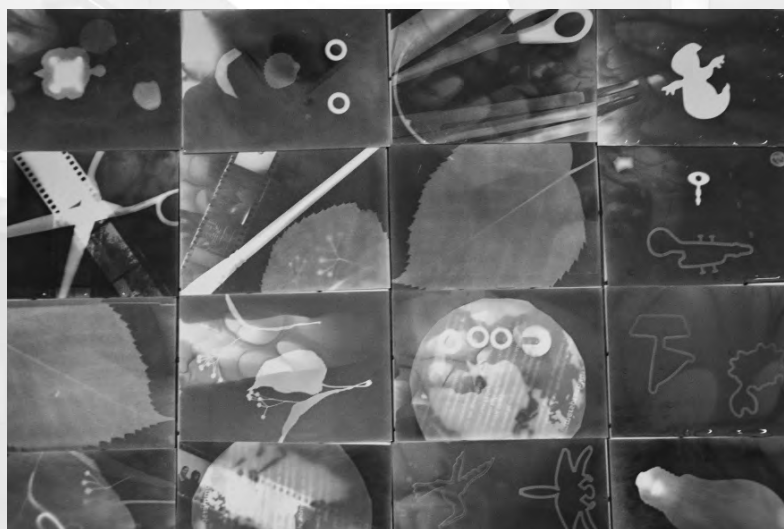
Ich freue mich auf viele weitere Jahre und vor allem darauf, dass ich mit jedem Jahr auf einen immer größer werdenden Erfahrungsschatz zurückgreifen kann!

Mag. Christina Haas-Hämmerle

39

Camera Obscura Technisches Werken, 1d

Mag. Aly El-Ghoubashy



Aufwärtstrend durch Girlie-Power? Fußball-Schülerliga

Holprig, durchwachsen, dürrig – so die Halbzeitbilanz unseres Gekickes zur Saisonmitte. Eine Steigerung musste fast kommen. Und sie kam!

Hallenmeisterschaft: Setzen. Nicht genügend!

Die Qualifikation für das Hallen-Landesfinalturnier gelang – gerade noch. Bei eben diesem konnten wir unseren grundsätzlich hohen Ansprüchen allerdings keinesfalls gerecht werden. Neben der Niederlage gegen die „Wäldar“ (HS Bezaeu) schmerzte vor allem das 0:7-Debakel im ewigen Duell gegen die Mehrerauer. Platz sieben in der Endabrechnung. Damit kann ein BGF-Team nicht zufrieden sein.

Leistungssteigerung trotz Verletzungssorgen

Paradox die Entwicklung in der großen Meisterschaft. Je länger die Saison dauerte, desto länger wurde auch die Liste verletzungsbedingter Ausfälle, umso besser aber auch unsere Leistungen. Auf Grund der Meisterschaftsergebnisse galten wir bei der Landesmeisterschaft als krasser Außenseiter. Letztendlich reichte es auch (hauchdünn) nicht für das Halbfinale. Die beiden besten Teams der Saison, SMS Hohenems und SMS Vorkloster, konnten wir aber in zwei sensationell guten Spielen ganz gehörig fordern und den Emsern sogar die einzige Saisonniederlage zufügen. Großen Anteil daran hatte Jacqueline Vonbrül, 3d, die mit ihren Flanken, Schüssen und Toren die Gegner respektvoll zittern ließ und ihre Mitspieler vermutlich zu unerwarteten Leistungen anspornte. Rang fünf (unter 32 Teams) in der Schlusstabelle für ein BGF-Team, in dem überhaupt zum ersten Mal ein Mädchen zum Einsatz kam.

Vize-Landesmeister im Technikbewerb

Unser persönliches Highlight kam zum Schluss. Etwas unerwartet mussten wir beim Wettkampf der besten



Versilberte Fußball-Techniker!

vorne v.l.n.r.: Rick Holubec (2e), Mannschaftskapitän Philipp Fröwis (3d), Jonas Glück (1e). hinten v.l.n.r.: Johannes Schwaninger (2a), Lukas Widemschek (2e), Felix Geiger (3e)

Techniker nur dem PG Mehrerau (wie fast schon gewohnt) den Vortritt lassen. Als der Platzsprecher nach drei von fünf Bewerbungen verkündete, dass das BGF-Team in Führung liegt, bekam so mancher von uns zittrige Knie – beim Zielpassen wenig förderlich! Weil aber insgesamt eine dicke und freudige Überraschung, war der Jubel über Platz zwei bei der Siegerehrung riesengroß.

Saisonfazit: Eine sympathische, engagierte und motivierte Mannschaft, großartig unterstützt von begeisterten Eltern, zeigte neben teils unterdurchschnittlichen Leistungen auch Großartiges und setzte zum Abschluss noch einen Glanzpunkt!

Mag. Werner Märk

40

„Masken“ Technisches Werken, 2b

Mag. Roman Fehr



So sehen Sieger aus! Bundesmeister im Schulhandball



Unser Siegerteam!

Am Mittwoch, dem 23. Mai, wurde das von Martin Forster und Prof. Elmar Natter betreute Schulhandballteam Bundesmeister.

Mit lautstarker Unterstützung der vier extra nach Bregenz gereisten Schulklassen des BGF sicherte sich die Mannschaft in einem packenden Finale gegen Niederösterreich in der Verlängerung den Titel.

Das von Julian Krasznai angeführte Feldkircher Team startete das Turnier am ersten Tag mit zwei knappen Pflichtsiegen über Tirol und Burgenland. Am nächsten Turniertag konnte man den beiden favorisierten Teams aus der Steiermark und Niederösterreich jeweils ein Unentschieden abringen. Durch diesen Kraftakt zogen die Jungs von Martin Forster ins Halbfinale ein. Dort traf man auf den Sieger der anderen Gruppe, die Sportschule Linz. Das Spiel verlief lange

ausgeglichen, bis sich Feldkirch ein wenig absetzen konnte und den Sieg schlussendlich recht sicher mit 6 Toren herausspielte.

Im Endspiel trafen dann das BG Feldkirch und das BG Horn (NÖ) aufeinander. Feldkirch konnte sich früh mit 3:0 absetzen, doch Horn kämpfte sich angeführt von Sebastian Hutacek zurück ins Spiel und erzwang so eine Verlängerung.

In der Verlängerung rückten Feldkirchs Tormann Alex Studer und der Topscorer des Teams, Julian Krasznai, in den Mittelpunkt.

Während Alex Studer zwei Siebenmeter parierte, gelang es Julian Krasznai, seine Stärken im Angriff auszuspielen. Er erzielte insgesamt sieben Tore, davon drei in der Verlängerung, und führte damit Feldkirch zu einem 17:15-Sieg!

Wir bedanken uns bei Prof. Natter für seine Unterstützung! Er machte eine Teilnahme beim Schulhandball erst möglich. Ebenfalls möchten wir unserem Trainer Martin Forster für seine Bereitschaft, uns zu coachen, danken. Besonders gefreut haben wir uns über die Fans aus unserer Schule, welche uns lautstark anfeuerten und somit den Sieg ermöglichten. Wir danken auch unserem Direktor Ulrich Sandholzer, der uns in Bregenz persönlich unterstützte.

Das Handball-Schulteam



Direktor Sandholzer wünscht viel Glück!



Jubelnde Fans in Bregenz!

Unsere Jungs im Einsatz!

Klettern

Bereits zum fünften Mal fand heuer die Unverbindliche Übung Klettern statt. Nach ausgiebigem Training an der schuleigenen Kletterwand beendeten wir unser Kletterjahr mit einem Ausflug in die Kletterhalle KI nach Dornbirn und einem Nachmittag im Klettergarten in Tosters. Nicht einmal die feuchte Witterung und der dadurch rutschige Fels konnte der Begeisterung der SchülerInnen etwas anhaben, denn, wie unsere Mädchen gesagt haben: „Wir sind ja nicht aus Zucker“.

Mag. Maria Konzett,
Mag. Christian Mark



GYMI-LIONS unter neuer Führung!

42

Im Herbst 2011 trat der über 15 Jahre tätige Vorstand, der GYMI-LIONS zurück (darunter u. a. unser ehemaliger Sportlehrer Petr Gerstel) und der Verein wurde von uns Jungen übernommen.

Auch wenn anfangs leise Zweifel zu hören waren, konnten wir beweisen, dass wir im Stande, sind den Verein weiterzuführen. Insgesamt stellten wir in der Saison 2011/2012 vier Mannschaften: Landesliga, U18, U16, U16-Mädchen.

Durch harte Arbeit und vollen Einsatz erreichten wir in unserem dritten Jahr in der Landesliga den respektablen fünften Platz (vier Siege, acht Niederlagen), nächstes Jahr lautet das Ziel mindestens Tabellenplatz drei.

Leider hatte unsere U18 eine verkorkste Saison, lediglich ein Spiel konnte gewonnen werden. Da aber die Mannschaft zum größten Teil zusammenbleibt, wird es nächstes Jahr sicher wieder aufwärts gehen. Viel besser lief es da schon bei unseren Mädels, die eine erfolgreiche Saison mit dem dritten Tabellenplatz kürten. Mit Abstand am erfolgreichsten waren jedoch unsere U16-Jungs, die nach Rang zwei in der Tabelle das Finale gegen die Dornbirn Lions spielen durften. Allerdings wurden uns im Endspiel klar die Grenzen aufgezeigt, und wir kamen nie wirklich ins Spiel.



Unsere U16 nach dem verlorenen Finale mit Coach Lucas Weber (ganz rechts) und Public Service Praktikant Mirza Sarcevic (links)

Trotz einigen kleineren Problemen sind wir sehr zufrieden mit der ersten Saison unter neuer Führung und werden alles daran setzen, um ab Herbst wieder voll angreifen zu können.

Falls auch du Lust und Interesse am Basketball hast, komm einfach mal in der Halle vorbei (die Trainingszeiten werden ab Ende Sommer auf unserer Homepage abrufbar sein) oder du nimmst schon früher Kontakt mit uns auf und bist schon während des Sommers an der Vorbereitung beteiligt.

Kontakt:

Homepage: <http://gymlions.at/>

Facebook: <https://facebook.com/gymilions>

E-Mail: Lucas Weber (Obmann): lucas.weber@live.at

Lucas Weber

Sensationeller zweiter Platz beim Tennis-Bundesfinale

Unsere Tennisschulmannschaft konnte beim Bundesfinale des Wilson-Tennis-Schulcups 2012 in Innsbruck den ausgezeichneten zweiten Platz erreichen. Mitgespielt haben die Landessieger aller Bundesländer, plus eine zusätzliche Mannschaft des Gastgeberlandes Tirol.

Auf Grund der schlechten Witterung mussten die Spiele an den ersten beiden Wettkampftagen in der Halle gespielt werden.

Zum Glück hatte der Wettergott am letzten Tag ein Einsehen, sodass die Halb- und Finalspiele im Freien ausgetragen werden konnten.

Unser Team, welches aus Theresa Hammerl, Hristina Nisheva, Werner Lochmann, Jonas Klammsteiner, Manuel Koch und Tobias Wagner bestand, ging als Erster aus der Gruppe Wimbledon hervor und musste am Finaltag gegen den Zweiten der Gruppe Roland Garros, das Team Burgenland, antreten.



Erfolgreiche Sieger beim Landesfinale!
v.l.n.r.: Simon Kronsteiner, Manuel Koch, Werner Lochmann, Theresa Hammerl, Hristina Nisheva



Siegerehrung Bundesfinale: Vizestaatsmeister!

Nach einer 3:2-Führung nach den Einzelbegegnungen traten die SpielerInnen mit Spannung zu den Doppelpaarungen an. Leider wurde das erste Doppel verloren. Das zweite und entscheidende Doppel wurde zur Zitterpartie. Das Team Nisheva/Koch konnte das Match nach hartem Kampf in 3 Sätzen für sich entscheiden. Damit stand unsere Mannschaft im Finale, welches leider gegen die Mannschaft aus Oberösterreich mit 2:5 verloren wurde.

Mit dem Finaleinzug wurden die Erwartungen der Betreuerin Petra Ess-Scharf weit übertroffen.

Diese Veranstaltung ist für die SpielerInnen nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich ein Highlight. So gab es heuer als Rahmenprogramm unter anderem eine Altstadttralley, ein Besuch des Alpenzoos mit Tierfütterung und auch eine Grillparty.

Herzliche Gratulation an das Team für die tolle Leistung und das vorbildliche und faire Verhalten der jungen Sportler.

Mag. Petra Ess-Scharf



Tobias Wagner, Werner Lochmann, Manuel Koch, Jonas Klammsteiner, Theresa Hammerl, Mag. Petra Ess-Scharf, Hristina Nisheva

Die 1a im Häkelfieber Textiles Werken, 1a

Mag. Anita Frei



Volleyballschule goes Europe

Die Volleyballerinnen und Volleyballer unserer Schule haben wiederum ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Mit dem ersten eigenen Turnier hat die Volleyballschule neue Kontakte knüpfen können. Zwar kann eine Einladung nach Polen nicht angenommen werden, da sie in den Ferien liegt und viele Aktive nicht da sind, doch wir sind wieder ein gefragter Partner in vielen Ländern.

Oberstufe

Auf Grund von wenigen Spielpunkten reichte es leider nicht zur Titelverteidigung. Doch Platz zwei kann sich allemal sehen lassen. Auch die Burschen gaben ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Erfreulich hier, dass wir nur mit Fünft- und Sechstklässlern antraten. Für die Zukunft bildet sich ein gutes Team. Beim Beachbewerb wurde uns – wie so oft – der Spielplan zum Verhängnis. Der Landesreferent teilte uns, wie so oft in der Vergangenheit, zusammen mit Mitfavoriten HAK Bregenz in die Gruppe ein. Obwohl zwei Stammädchen fehlten, hielt sich das Team sehr gut. Mit 15:13 verloren wir das entscheidende Spiel. Die HAK wurde letztlich Zweite.

Siegesserie verlängert

Im U15-Bewerb, auch Schülerliga-Nachfolgebewerb genannt, konnten unsere Teams wieder in den BGF-Hallen groß aufspielen. Ohne Satzverlust gewann man diesen Bewerb nun schon zum fünften Male hintereinander. Komplettiert wurde der Erfolg durch die Bronzemedaille der Drittklässlerinnen. Danke wieder dem Herrn Direktor, der uns die Hallen für die Spiele zur Verfügung stellte und so den Heimvorteil geschaffen hat.



Die U15 wurde wieder Meister



U12 gewann Silber!

Burschen überall dabei

Ob Schülerliga, U-11, U-12, U-13, U-15-Landesmeisterschaften – unsere Burschenteams waren immer mit dabei. Und sorgten mit vier Medaillen für eine ordentliche Portion Edelmetall. Bei den Bewerben der Kleinsten hätten unsere Burschen sogar an den Staatsmeisterschaften teilnehmen dürfen. Melanie Schloffer und ich mussten vor allem aus finanziellen Gründen ablehnen.

Schülerliga Mädchen

Nach vielen Jahren sahen wir uns mit dem Wunsch der Mannschaft konfrontiert, nur ein Mal pro Woche zu trainieren. Da dieser Termin zusätzlich noch mit den Workshops von Dr. Nägele kollidierte, war eine fruchtbare Arbeit nur sehr schwer möglich. Zwar schaffte das Team den Einzug unter die besten Teams des Landes, doch gegen Schluss sackten die Leistungen leider ab. Nur wenige Mädchen haben im abgelaufenen Jahr ihre Leistungen verbessern können.



Schülerliga Mädchen



Schülerliga B

Schülerliga B, Mädchen

Das erste Team verlor in der gesamten Meisterschaft nur ein Spiel – leider das Halbfinale gegen den späteren Meister Satteins. Bronze war mehr als verdient. Das zweite Team überraschte noch mehr. Nach verpatztem Start verlor man kein Spiel mehr und kämpfte sich noch in die Top 10. Bei 24 Teams ist dies ein toller Erfolg für beide Frauschaften.

An dieser Stelle muss auch den drei KandidatInnen des Public Service gedankt werden. Johannes Elmiger (1. Klasse), Jessica Jochum (2. Klasse) und Elisa Dinh (Burschen) unterstützten durch ihre Arbeit den Betrieb der Volleyballschule von Oktober bis Mai, was die Teilnahmen an Bewerben sehr unterstützte. Alle drei waren bereit, der Volleyballschule etwas von dem zurückzugeben, das sie selbst vor Jahren bekommen durften.

Mag. Hans-Peter Schuler, Leiter der Volleyballschule

Und da war noch ...

das Projekt „Volleyball und Sprache“. Im Rahmen der Volleyballschule, welche ja eine Sektion der „Freunde des Feldkircher Gymnasium“ ist, nahmen Mädchen und Burschen die Einladung zum Turnier nach Rixheim in Frankreich an. Besonderer Dank gebührt dabei Herrn Josef Lang, der uns begleitete und einen tollen Film kreierte.



Unsere Volleyballspielerinnen in Rixheim

45

Absolut Spitze!

In punkto Leichtathletik ist das BG Feldkirch sogar im internationalen Vergleich absolute Spitze

Dass der letztjährige Sieg unserer Schulmannschaft beim Internationalen Bodenseeschulcup kein Zufall war, hat unsere diesjährige Mannschaft mit einer Titelverteidigung unterstrichen. Mit einem klaren Punktevorsprung konnten wir alle Mannschaften aus dem süddeutschen Raum und aus der Ostschweiz hinter uns lassen. In den Disziplinen Mittelstrecke (1000 Meter), Weitsprung, 75-Meter-Sprint, Schlagball bzw. Kugelstoßen und 4x75-Meter-Staffel konnten unsere Burschen hervorragende Einzelleistungen erbringen. Ausschlaggebend für den Erfolg war aber sicherlich die kompakte, ausgeglichene Leistung der ganzen Mannschaft und eine hervorragende, positive Einstellung zum Wettkampf.



Von Seiten des Veranstalters wurde dafür gesorgt, dass wir uns rundherum wohlfühlten. Von der Übernachtung in der Jugendherberge und der Verpflegung bis hin zum Rahmenprogramm war alles sehr gut organisiert. Insgesamt waren diese zwei Tage viel mehr als „nur ein Wettkampf“.

Mag. Bernd Hoffer

Brettchenweben – eine uralte Technik

Textiles Werken, 4a
Mag. Anita Frei



Unterstufen Landesmeisterschaft der Leichtathletik – Dreikampf

Als frisch gekürte Bezirksmeister reisten unsere Schul-teams zur Leichtathletik-Landesmeisterschaft ins Bregenzer Bodenseestadion.

Bei herrlichen Wettkampfbedingungen erreichten die Burschen einen sehr guten 2. Platz (2339 Punkte) und mussten sich nur der VMS Bregenz Stadt geschlagen geben.



v.l.n.r.: Tobias Ender, Fabian Mühlwanger, Jeremy Bischoff, Luis Müller, Robin Krawagna, Michael Meusburger

Verantwortlich für die guten Gesamtpunkte waren:

Robin Krawagna, 4a: (Topleistung: 60m – 7,93sec)
Michael Meusburger, 3d: (Topleistung: 60m – 7,89sec)
Luis Müller, 3b: (Topleistung: Ball – 51,43m)
Jeremy Bischoff, 4c: (Topleistung: Ball – 57,64m)
Tobias Ender, 2c: (Topleistung: 60m – 9,22sec)
Fabian Mühlwanger, 3d: (Topleistung: 60m – 8,77sec)

v.l.n.r.: Larissa Lussnig, Martina Stoppel, Christina Schnetzer, Mira Burtscher, Kira Faistauer, Jana Berchtold

Unsere Mädchen erreichten den 3. Platz mit 2243 Punkten. Trotz dem verletzungsbedingten Aus nach der ersten Disziplin von Mira Burtscher (beste des Teams bei der Bezirksmeisterschaft in Götzis), gelang es den Mädchen dennoch, durch lobenswerten Team- und Wettkampfgeist das Mannschaftsergebnis von Götzis zu toppen!



Medaillenübergabe!

Zudem durften sie sich über tolle persönliche Bestleistungen freuen:

Lisa Schwendinger, 4a: (Topleistung: Ball – 42,15m)
Larissa Lußnig, 4e: (Topleistung: Weit – 4,41m)
Kira Faistauer, 4c: (Topleistung: Ball – 37,57m)
Martina Stoppel, 4d: (Topleistung: Ball – 38,31m)
Christina Schnetzer, 3a: (Topleistung: Ball – 35,45m)
Mira Burtscher, 4c: (Topleistung: Weit – 4,39m)
Jana Berchtold, 3a: (Topleistung: Weit – 3,86m)

Das Betreuerteam gratuliert sehr herzlich!
Mag. Teresa Ebner



Stolz auf den Stockerlplatz! Badminton

Die Badminton-Bundesmeisterschaften der Schulen fanden vom 26. März bis zum 28. März 2012 statt. Als Austragungsort wurde dieses Jahr die Sportstadt Weiz auserkoren. Wir, das Team BG Feldkirch reisten mit einer siebenköpfigen Mannschaft, bestehend aus den sechs Spielern Yutaka Amann, 4d, Claudio Kleindienst, 2a, Simon Müller, 1a, Nadine Versell, 4a, Serena Au Yeong, 1c, Jacqueline Kleindienst, 4d, sowie unserem Betreuer Prof. Reinhard Stenek, an. Als Landesmeister der Kategorie Unterstufe vertraten wir das Bundesland Vorarlberg.

Am ersten Tag kamen wir nach zehnstündiger Zugfahrt am Nachmittag erschöpft an und beobachteten unsere möglichen Gegner beim Einspielen. Als Quartier wurde uns das 4-Sterne-Hotel Ederer auf einer kleinen Anhöhe in Weiz zugewiesen. Das Essen in dem besagten Hotel war ausgesprochen gut, und es gab auch ein Hallenbad, das vielen von uns natürlich besonders gefiel. Am Abend des ersten Tages gab es dann schließlich die Auslosung der Gruppenspiele. Da wir bei den

Gruppenspielen topgesetzt wurden, schritten wir am nächsten Tag voll Tatendrang in die Sporthalle, um an der Eröffnung teilzunehmen. Stolz liefen wir mit der Fahne unseres Bundeslandes ein. Kurz darauf wurde es dann ernst, und die wichtigen Gruppenspiele begannen. Nur knapp konnten wir uns nicht gegen das Stiftsgymnasium Wilhering und das Gymnasium und Realgymnasium Sacré Coeur Pressbaum durchsetzen. Letztendlich schafften wir es aber, das Bischöfliche Gymnasium Graz und das Stiftsgymnasium St. Paul zu besiegen.

So war uns am Ende dieses aufregenden Spieltages klar, dass wir am darauffolgenden Tag gegen das BG/BRG Lienz um den 3. Platz spielen würden. Am Abend gab es dann noch einen interessanten Vortrag zum Thema Doping.

Es stand uns am letzten Turniertag eine spannende Finalrunde bevor. Nach einigen kampfbetonten Spielen besiegten wir die Tiroler mit Bravour und konnten uns somit den guten 3. Platz erkämpfen. Insgesamt war es ein sehr faires Turnier und der Spaß neben den



Hinten v.l.n.r.: Nadine Versell, 4a, Jacqueline Kleindienst, 4d, Yutaka Amann, 4d
Vorne v.l.n.r.: Serena Au Yeong, 1c, Claudio Kleindienst, 2a, Simon Müller, 1a

Spielen kam auch nicht zu kurz. Wir haben viele neue Freundschaften geknüpft. Müde und abgekämpft, aber stolz auf den Stockerlplatz, machten wir uns dann wieder auf die lange und lustige Heimfahrt, die bis spät in die Nacht dauerte.

Abschließend möchte ich mich im Namen der ganzen Mannschaft noch bei Herrn Professor Stenek für die tolle Organisation und Betreuung während der ganzen Zeit bedanken!

Jacqueline Kleindienst, 4d

47

Turn 10 Meisterschaft

Seit vielen Jahren sorgen die Turnmeisterschaften der Schulen für eine rege Teilnahme. Dabei werden öfters neue Talente gesichtet. Auch das BGF war mit derselben Mannschaft wie im Vorjahr bei diesem Wettkampf vertreten. Eifrig haben



sich die Mädchen während des Sportunterrichtes auf diese Meisterschaft vorbereitet und neue, schwierigere Übungen einstudiert. Unsere Mannschaft hat einen beachtlichen vierten Rang erturnt. Für eine Medaille haben lediglich zwei Zehntelpunkte gefehlt.

Im nächsten Jahr klappt es bei etwas mehr Wettkampfglück bestimmt mit einer Top-3-Platzierung.

Mag. Petra Ess-Scharf



Geturnt haben: Victoria Bernazik, Lea Corn, Nina Martin, Katharina Platzer, Katharina Salzmann und Johanna Schindegger (alles Schülerinnen der 2c/e).

Fachbereichsarbeiten

Ein Teil der Matura kann über eine Fachbereichsarbeit abgedeckt werden. Die SchülerInnen forschen und schreiben zu interessanten Themen. Allerdings bleiben die Arbeiten oft eher im Verborgenen und sollen deshalb hier kurz vorgestellt werden.

Katharina Mayer, 8a
Mag. Hans-Peter Schuler
Geschichte und Sozialkunde

Das Leben zur Zeit des Zweiten Weltkriegs in Göfis/Bezirk Feldkirch

In meiner Fachbereichsarbeit beschäftige ich mich mit dem Thema Zweiter Weltkrieg in Göfis und wie die Menschen damit umgegangen sind. Zu Beginn erläutere ich kurz die Anfänge, die Zeit nach dem Einmarsch der deutschen Truppen und dem Ende des Krieges in Vorarlberg. Darauf komme ich über die Situation in Göfis zu sprechen. Vor allem auf die Veränderungen, die Volksschulen, Provikar Dr. Karl Lampert, den Bombenangriff auf Feldkirch und Kriegsteilnehmer beziehungsweise Göfner in führenden Positionen. Mein praktischer Teil besteht aus Interviews mit Zeitzeugen. Die Älteste ist hierbei 93 Jahre alt und der Jüngste 71 Jahre. Diese Interviews werde ich in kurzer Zusammenfassung wiedergeben. Wobei im Anhang die kompletten Interviews enthalten sein werden.

Sandrina Muther, 8b
Mag. Bernd Hoffer
Philosophie und Psychologie

Faszination Traum

Auf den Spuren des Unterbewussten

Der erste Teil der Fachbereichsarbeit behandelt die allgemeinen Aspekte des Traumes und die verschiedenen Traumarten in den unterschiedlichen Schlafstadien. Der zweite Teil umfasst die Traumdeutung (unter besonderer Berücksichtigung der Theorien von S. Freud und C. G. Jung) und ihre Geschichte. Abschließend werde ich auf die wichtigsten Traumsymbole und das Arbeiten mit Träumen in der psychotherapeutischen Praxis eingehen.

Isabell Ganath, 8c
Mag. Christian Geismayr
Philosophie und Psychologie

Konflikte

Konflikt als Chance

Ungefährer Aufbau und Inhalt:

Vorwort (eventuell mit Bezug auf einen oder mehrere aktuelle Konflikte)

Definition

Konfliktfähigkeit

Konfliktsignale

Konfliktarten (Beispiele: intrapersoneller Konflikt, Ressourcenkonflikt, innerer Konflikt, Verteilungskonflikt ...)

Die neun Stufen der Konflikteskalation

Konfliktstrategien

Die sechs Schritte der Konfliktlösung

Mediation (durch meine Tätigkeit als Mediatorin auch mit eigenen Erfahrungsberichten)

Nachwort

Elisabeth Auer
Mag. Philipp Prantl
Philosophie und Psychologie

Mentaltraining im Sport

Die wichtigste Nebensache im Sport? – Am Beispiel des Österreichischen Schiverbandes

Ich versuche in dieser Fachbereichsarbeit die Wichtigkeit des Mentaltrainings im modernen Sport am Beispiel des Österreichischen Schiverbandes zu erörtern. Was ist Mentaltraining?

Welche Ziele verfolgt das Mentaltraining?

Wie kann ein Sportler vom Mentaltraining profitieren?

Wie sieht der Aufbau eines Mentaltrainings aus?

Wird Mentaltraining im Sport immer wesentlicher?

Simon Fetzl
Mag. David Puntigam
Informatik

Mikrocontroller

Praxis und Theorie (neue Möglichkeiten für die Zukunft)

Zentrale Fragestellung des Theorieteils ist: Wie funktionieren Mikrocontroller? Die Arbeit behandelt auch die neuen Möglichkeiten, die sich durch diese faszinierenden Bausteine ergeben. Im Praxisteil wird der Bau eines Tetris-Spiels behandelt.

Dario Thomas Albornoz-Herrera
Mag. Walfried Kraher
Musikerziehung

Jesus Christ Superstar

Verfilmung 1973

Beschreibung und Interpretation des Musicals Jesus Christ Superstar (Tim Rice, Andrew Lloyd Webber) mit Fokus auf die Verfilmung.

Franziska Summer, 8a
Mag. Hans-Peter Schuler
Geschichte und Sozialkunde

Leben und Wirken des Bartholomäus Bernhardi

Ein Vorarlberger Reformator im Umfeld Martin Luthers

Biografie des 1487 in Schlins geborenen Bartholomäus Bernhardi, der bereits seit dem Besuch der Lateinschule in Eisenach ein Freund des späteren Reformators Martin Luther war und sich nach anfangs naturwissenschaftlicher Lehrtätigkeit der Theologie zuwandte, sowohl die Priesterlaufbahn einschlug und in den Augustinerorden eintrat als auch in der Lehre tätig war, bevor er bis zu seinem Tod 1551 als Pfarrer und Probst in Kemberg wirkte. Darstellung seines Wirkens im Rahmen der Reformation, als richtungsweisender Denker und Vorkämpfer für den Protestantismus. Bezüge zu Schlins – Gedenksteinenthüllung in seinem Geburtstort im Mai 2011 – Erläuterungen durch den Künstler zur Gesamtkonzeption

Magdalena Ritter, 8b
Mag. Claudia Kegele
Englisch

Once Upon a Time ...

Fairy Tales – The Meaning and Significance of the World on Enchantment

Introduction
Definition of the term Fairy Tale
History
Typical features
Psychological aspects
Effects on children (case study)
Conclusion

Lenhart Konstantin, 8b
Mag. Günter Schmid
Geschichte und Sozialkunde

Für Spaniens Freiheit

Vorarlberger und Österreicher auf Seiten der Zweiten Republik im Spanischen Bürgerkrieg

Disposition: Da sich der Zusammenhang mit Vorarlberg bzw. Österreich nicht direkt erkennen lässt, versuche ich durch eine umfangreiche Darstellung des sozial-politischen Hintergrundes die Gründe für Spaniens Rückständigkeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts und den mitunter daraus resultierenden Bürgerkrieg zu erklären. Anschließend stelle ich die Rolle Vorarlbergs bzw. Österreichs im Spanischen Bürgerkrieg auf Seiten der Republik dar.

Emanuel Kopf
Mag. Bernd Hoffer
Philosophie und Psychologie

Die Bedeutung der Erziehung

Unter besonderer Berücksichtigung der erzieherischen Arbeit der Pfadfindergruppe Rankweil

Beginnen werde ich die Fachbereichsarbeit mit einigen Aspekten der Erziehung in der Geschichte. Weiters folgen Aspekte zur heutigen Erziehung und dann werde ich auf die Erziehungsarbeit der Pfadfinder Rankweils eingehen.

Simon Lang, 8c
 DI Dr. Helga Engljähringer
 Chemie

Wolfram

Analysemöglichkeiten von Wolfram im modernen Chemielabor

Im ersten Teil der Arbeit werden die grundlegenden Aspekte und Eigenschaften von Wolfram erklärt. Im zweiten Teil der Arbeit werden Analysegeräte vorgestellt und deren Funktionsprinzip erläutert. Anhand einer Produktionsprobe von Wolframcarbid werden die Möglichkeiten der Analyse im Labor vorgeführt. Zuletzt werden noch die diversen Einsatzmöglichkeiten von Wolfram in der Industrie aufgezeigt.

Johanna Babel, 8b
 Mag. Günter Schmid
 Geschichte und Sozialkunde

Das goldene Jenseits

Staatsreligion und Totenkult im alten Ägypten

In dieser Fachbereichsarbeit behandle ich die Jenseitsvorstellungen im alten Ägypten. Als Beispiel dieses Totenkultes beschreibe ich die Ruhestätten im Tal der Könige. Ein weiterer Teil der Arbeit behandelt die geschichtliche Entwicklung Ägyptens, sowie deren Einfluss auf die Staatsreligion.

50

Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 2011/2012

	8a	8b	8c	Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:
zur Reifeprüfung zugelassen	18**	18**	14*	8a:- 8b:- 8c:-
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	4*	4*	3*	Mit gutem Erfolg bestanden: 8a:- 8b:- 8c:-
mit gutem Erfolg bestanden	2*	4*	4*	
bestanden	10*	7*	6*	
zurückgestellt auf den 1. Nebentermin	2*	3*	1*	

Vorsitzende der Reifeprüfungskommission:

8a Mag. Margareta Eberle Kirchmayr

8b LSI Mag. Dr. Christine Schreiber

8c OStR Mag. Dr. Rudolf Öller

Reifeprüfungsthemen

Die hier abgedruckten Themen sind Kurzfassungen.

Englisch

Zentraler Teil für alle Klassen

1. Reading Comprehension: zentral erstellt
2. Listening Comprehension: zentral erstellt
3. Language in Use

Klasse 8a, Adriana Stampfl

4. Part A (Compulsory):

Opinion essay: Global warming – fact or myth?

Part B: Choose one task

- a) Letter to the editor: Juvenile violence
- b) Short story: An act of civil courage

Klasse 8ab, Ingrid Müller

4. Part A (Compulsory):

Opinion essay: Can social media change politics?

Part B: choose one task

- a) Letter to the editor: targeting children and teenagers as consumers
- b) Article writing: Let's go for literature, a novel you would recommend

Klasse 8bc, Claudia Kegele

4. Part A (Compulsory)

Opinion essay: "The environment:
Are we heading for disaster?"

Part B: choose one task

- a) Letter to the editor
- b) Article

Klasse 8d, Philipp Prantl

4. Part A (Compulsory)

Opinion essay: American dream:

In your essay you should

- outline the origin of the American dream
- describe how the American dream has changed
- present your personal view on the American dream

Part B: Choose one of the tasks

a) Article

Youth Today, an international student magazine, is trying to find out about their readers' views on computers. In your article you should

- outline your views on computers in education

- show your attitude towards computers and entertainment

- discuss possible health and social issues

b) Report

The teenage magazine Seventeen wants to find out about the eating habits of Austrian pupils for a Europe-wide study. You have decided to take part and did a survey at your school. In your report you should

- describe the results of your survey
- analyze the eating habits of the different age groups
- discuss how the project could encourage changes in the pupils' eating habits

Deutsch

Klasse 8a, Ursula Ilg

1. Vergleichende Gedichtinterpretation

„Willkommen und Abschied“ von Johann Wolfgang Goethe und Ingeborg Bachmann „Erklär mir, Liebe“

2. Kommentar und Textanalyse

„Wir sind in unserer Wissenschaft an die Grenzen des Erkennbaren gestoßen. (...)“ (Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker.

Aufgabe 1: Kommentar für die Schülerzeitung

Aufgabe 2: Textanalyse „Sicherheit und Risiko“ von Herfried Münkler

3. Problemarbeit

Max Frisch: Schweiz als Heimat? Rede anlässlich der Verleihung des Großen Schillerpreises 1974. Erörtern Sie die verschiedenen Aspekte von Heimat für das Individuum und die Gesellschaft in der heutigen Zeit.

Klasse 8b, Günter Schmid

1. Texterörterung anhand eines Ausschnittes aus

„Die unbarmherzige Revolution“ von Joyce Appleby, „Rückkehr der Ruchlosen“ von Dirk Kurbjuweit und „Empört euch!“ von Stéphane Hessel.

2. Textanalyse „Die Klavierspielerin“ von Elfriede Jelinek und „Gut gegen Nordwind“ von Daniel Glattauer

3. Gedichtinterpretation: „Spätherbst in Venedig“ von Rainer Maria Rilke und „In Venedig“ von Georg Trakl

Klasse 8c, Franz Kabelka

1. Problembehandlung auf der Grundlage eines Cartoons: „Der gläserne Bürger“



2. Feuilletonistischer Essay für eine deutschsprachige Wochenzeitschrift zum Thema „Was zu Günter Grass' *Was gesagt werden muss* gesagt werden muss“.
3. Gedichte von Trakl und Brecht – vergleichende Textanalyse von *Grodek* und *Über die Bezeichnung Emigranten*

Latein**Klasse 8a, Remo Feßler**

1. Ausgewählte Kapitel aus der „Germania“ des Tacitus (Kap 14-15; 19) mit Interpretation (Sittenspiegeltheorie und Verwendung in der Propaganda des Nationalsozialismus).

Spanisch

1. Leseverständnisaufgaben (zentral vorgegeben)
2. Hörverständnisaufgaben (zentral vorgegeben)

Klasse 8a, Claudia Schöpf

3. Schreibaufgaben:
 1. Texto argumentativo: El medio ambiente
 2. Email: Salamanca o Artículo: Hispanos en EEUU

Klasse 8b, Silvia Mayrhofer

3. Schreibaufgaben:
 1. Texto argumentativo: La educación antes y hoy
 2. a) ¿Qué te pasó? –
Vivir en el extranjero (Erlebnisbericht)
 - b) Tenemos voz y voto: La publicidad (Leserbrief)
 - c) Vivir, convivir y sobrevivir (Tagebucheintrag)

Darstellende Geometrie**Klasse 8c, Claudia Mark**

1. Modellieren mit MicroStation: Technisches Objekt
2. Modellieren mit MicroStation: Rohrfläche: Kleiderbügel aus Metall
3. Konstruieren in Parallelrissen: Schatten bei Parallelbeleuchtung
4. Zentralprojektion: Einfamilienhaus

Mathematik**Klasse 8a, Markus Rainer**

1. Wahrscheinlichkeitsrechnung am Beispiel einer binomialverteilten Zufallsvariablen und deren Approximation durch die Normalverteilung
2. Berechnungen an einer Pyramide mit Hilfe der räumlichen Koordinatengeometrie
3. Trigonometrische Bestimmung der Höhe eines Kirchturms sowie Ermittlung des Abstandes Fußpunkt Kirche zu Fußpunkt Felswand
4. Ermittlung des Monotonieverhaltens und des Grenzwerts einer Folge sowie Ermittlung des kleinsten Index n_0 für vorgegebenes ϵ
5. Bestimmung der Funktionsgleichung einer Parabel dritter Ordnung, Kurvendiskussion und Flächenberechnung sowie Schnittwinkelberechnung

Klasse 8b, Claudia Schöpf

1. Berechnungen anhand eines Brunnens aus Marmor
2. Umkehraufgabe mit Flächenberechnung
3. Vektorrechnung anhand eines Tetraeders
4. Zerfall eines Medikaments und Berechnung von Wahrscheinlichkeiten für allergische Reaktionen

Klasse 8c, Günther Giesinger

1. Diskussion einer Polynomfunktion und Nachweis der Gleichheit zweier Flächen mittels Integralrechnung
2. Vermessungsaufgabe und Tilgung eines Kredits
3. Räumliche Koordinatengeometrie: Berechnung an zwei Ebenen und einer Geraden
4. Kerosinverbrauch und Buchungsauslastung eines Flugzeugs (Wahrscheinlichkeitsrechnung)

Inserat 1/4 Seite

SchülerInnenverzeichnis

Die Hochzahl nach der GesamtschülerInnenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der KlassensprecherInnen sind mit K gekennzeichnet. In Klammern gesetzte SchülerInnen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der SchülerInnen, bei SchülerInnen aus Großfeldkirch die Fraktion.

* = mit Auszeichnung, + = mit gutem Erfolg

1a Klasse, Kv. Birgit Schindegger 27"



Fehr Lena, Altenstadt
Friedrich Dennis, Levis
Galias Khrystine, Levis
Galijasevic Dalila, Feldkirch
Galijasevic Emir, Feldkirch
Hagen Lukas, Gisingen
Hallmann Luca, Gisingen

Hammoud Jana, Altenstadt
Hilby Adrian, Gisingen
Jenny Nicolai, Altenstadt
Kacir Ali, Feldkirch
Keckeis Timo, Altenstadt
Köberl Thomas, Altenstadt
Märk Ida, Altenstadt

Milojevic Darko, Feldkirch
Müller Lea, Gisingen
Müller Simon, Gisingen
Mutlu Aysenur, Feldkirch
Ott Raphael, Altenstadt
Pacella Enrico, Altenstadt
Rüscher Thomas, K, Gisingen

Schelling Isabel, Gisingen
Speckle Jonathan, Feldkirch
Strah Maria, Gisingen
Thum Albin, Altenstadt
Vasic Suzana, Altenstadt
Wieser Jessica, Feldkirch

1b Klasse, Kv. Markus Rainer 28¹³



Aclan Selen, Tosters
 Auernigg Nicole, Gisingen
 Bakmaz Can, Tosters
 Demir Bünyamin, Gisingen
 Dirschmid Elisa, Nofels
 Friedrich Jennifer, Brederis
 Furlan Katharina, Gisingen

Grabmayer Katrin, Vaduz
 Gstettner Michel, Gisingen
 Haracic Sukejna, Gisingen
 Kling Rebeca, Nofels
 Kojadinovic Radovan, Tosters
 Lepir Angelina, Tosters
 Lozancic Luna, Tosters

Maier Hannes, Tosters
 Maier Jakob, K, Tosters
 Marte Maurice, Meiningen
 Prapotnik Lukas, Tisis
 Rizvic Kevin, Tosters
 Romagna Leon, Nofels
 Seidl Florian, Feldkirch

Selinschek Gabriel, Gisingen
 Sonderegger Samuel, Tisis
 Stieger Anna, Gisingen
 Tschofen Naomi, Gisingen
 Waschgler Jan, Frastanz
 Wegan Sophia, Nofels
 Winsauer Simon, Nofels

1c Klasse, Kv. Sonja Thöni 28¹⁵



AuYeong Serena, Rankweil
 Baldauf Philipp, Rankweil
 Berchtel Nicole, Rankweil
 Berchtold Carla, Rankweil
 Bischoff Marvin, Rankweil
 Bösch Clemens, Rankweil
 Breuß Katja, Rankweil

Denifle Katrin, Rankweil
 Denifle Sophia, Rankweil
 Gell Lucca, Rankweil
 (Gobber Jürgen, Batschuns)
 Helleis Irina, Brederis
 Hölzl Samuel, Rankweil
 Klapper Alexander, Rankweil

Kleinfurher Sarah, Rankweil
 Knecht Tatjana, Rankweil
 Koch Michèle, Rankweil
 Konzett Laura, Rankweil
 Krumböck Lena, K, Rankweil
 Lepir Luka, Rankweil
 Mathis Laura, Rankweil

Parsch Jan, Brederis
 Reichart Philip, Brederis
 Reiter Moritz, Rankweil
 Rohrer Daniel, Rankweil
 Waldbach Pauline, Rankweil
 Yilmaz Halil, Brederis
 Younan Sarah, Brederis

1d Klasse, Kv. Ulrike Fellacher 28¹⁸



Berchthaler Elisha-Kiara, Koblach
Christa Miriam, K, Klaus
Ender Magdalena, Götzis
Fend Jonas, Koblach
Fritsch Linda, Klaus
Grotti Viktor, Muntlix
Häusle Raul, Koblach
Keskin Elif-Safiye, Weiler

Lechner Christoph, Batschuns
Linder Laura, Viktorsberg
Lušnig Nicolas, Klaus
Mähr Laura, Röthis
Mäser Annina, Muntlix
Morscher Valentina, Götzis
Mozes Tabea, Sulz
Nachbaur Aline, Klaus

Payer Christoph, Koblach
Platzer Julia, Götzis
Prugger Kathrin, Klaus
Reiner Nina, Götzis
Rützler Noelle, Koblach
Schindegger Katharina,
Batschuns
Schmid Lea, Röthis

Steinlechner Noah, Sulz
Summer Sabrina, Weiler
Wagner Felix, Röthis
Walcher Stephan, Röthis
Wilhelm Daniel, Götzis

1e Klasse, Kv. Werner Märk 26¹¹



Baeli Alessio, Frastanz
Baumgartner Alexander, K,
Rankweil
Burtscher Katrin, Frastanz
Cepicka Katharina, Schlins
Corn Anna, Göfis
Fehr Vanessa, Göfis

Fritz Alexander, Frastanz
Fritz Matthias, Frastanz
Gabriel Linus, Frastanz
Gabriel Susannah, Schlins
Glück Jonas, Göfis
Gort Alexander, Frastanz
Gort Jacqueline, Frastanz

Gut Samuel, Göfis
Hartmann Timna, Göfis
Jochum Leon, Frastanz
Mähr Sarah, Schlins
Merz Jakob, Frastanz
Mock Stephanie, Nofels
Palombo David, Göfis

Rädler Laura, Göfis
Reisch Jonas, Frastanz
Schweitzer Wesley, Frastanz
(Tschabrun Lina, Frastanz)
Winkler Patrick, Frastanz
Zraunig Martin, Frastanz

2a Klasse, Kv. Markus Amann 26⁷



Allgäuer Dominic, Gisingen
Belmega Franziska, Altenstadt
Benz Oliver, Altenstadt
Ebli Matthias, Altenstadt
Ess Christiane, K, Altenstadt
Gottfreund Timo, Nofels
Halbeisen Elias, Gisingen

Huber Lucas, Altenstadt
Jakob Oliver, Feldkirch
Kalkhofer Linda, Altenstadt
Kettenhammer Pascal, Gisingen
Kleindienst Claudio, Altenstadt
Köchle Daniel, Altenstadt
Köchle Sarah, Gisingen

Kocic Adrian, Gisingen
Kronsteiner Simon, Gisingen
Lang Philipp, Gisingen
Mück Michael, Altenstadt
Nohel Luca, Gisingen
Payr Julian, Altenstadt
Schwaninger Johannes, Altenstadt

Stelzer Benjamin, Gisingen
Studer Julia, Altenstadt
Summer Klara, Altenstadt
Uglirsch Adriana, Altenstadt
Wagenknecht Clemens, Feldkirch

2b Klasse, Kv. Maria Malin 27¹⁵



Bolter Leon, Koblach
Büyükoğlu Dilara, Gisingen
Düzgün Alin, Gisingen
Ellensohn Johanna, Koblach
Frener Jasmin, Nofels
Hirschauer Luca, Meiningen
Horn Hannah, Gisingen

Keskin Mediha, Koblach
Kosec Kim, Tosters
Latzel Marco, Nofels
Lepir Anja, Tosters
Meier Marie, Tosters
Mikic David, Feldkirch
Müller Marlene, Feldkirch

Özdemir Alperen, Altenstadt
Pratzner Dominik, Nofels
Rauch Robert, Tosters
Rauch Stefanie, Tosters
Ritter Timo, K, Tosters
Stramitzer Dominik, Meiningen
Thaler Lena, Nofels

Trautwein Sarah, Koblach
Vugrin Olivia, Feldkirch
Wäger Jamie, Koblach
Walla Lisa, Feldkirch
Walser Vinzenz, Tosters
Yilmaz Enes, Levis

2c Klasse, Kv. Gerhard Hosp 26¹³



Askar Beyza, Frastanz
Beiser David, Rankweil
Bindel Maren, Rankweil
DePieri Fiorella, Rankweil
Dobler Aline, Frastanz
Ender Tobias, Rankweil
Gohm Josef, Frastanz
Hofer Luca, Rankweil

Kriß Teresa, Rankweil
Mayr Paul, Rankweil
Meusbürger Elisabeth,
Frastanz
Mößler Maximilian, Rankweil
Müller Eva-Maria,
Zwischenwasser
Petric Laura, Frastanz

Pschenitschnigg Clemens,
Rankweil
Pschenitschnigg Lorenz, Rankweil
Rauch Simon, Rankweil
Salzmann Katharina-Anna,
Rankweil
Schindegger Johanna, Batschuns
Tschol Paul, Frastanz

Unterreiner Negev, Rankweil
Walch Anna, Rankweil
Wechselberger Sarah, Rankweil
Wertnig Rhea-Sophie, Frastanz
Yilmaz Utku, K, Frastanz
Zborowski Martin, Rankweil
Abentung Paul, Weiler

2d Klasse, Kv. Marion Sauer-Verdorfer 27¹¹



Ammann Pascal, Viktorsberg
Bernhart Alexander, Weiler
Düringer Lisa, Röthis
Erath Lorena, Viktorsberg
Fritsch Julian, Klaus
Hartmann Alexandra, Sulz
(Hotz Luca, Klaus)

Jakobs Finn, Sulz
Köchle Julian, Viktorsberg
Ladstätter Fabio, Klaus
Längle Kevin, Viktorsberg
Leitner Bianca, Sulz
Ludwig Hannah, Klaus
Maier Marie, Sulz

Marte Chiara, Klaus
Marte Laura, Dafins
Martin Maximilian, K, Dafins
Mitterlehner Nina, Muntlix
Morscher Naemi, Weiler
Nisheva Hristina, Röthis
Oberhauser Pascal, Klaus

Peter Niklas, Klaus
Piber Constantin, Weiler
Rauch Konstantin, Klaus
Walch David, Röthis
Zottele David, Klaus

2e Klasse, Kv. Sonja Scherrer 27¹¹



Bernatzik Victoria, Götzis
(Böckle Pascal, Rankweil)
Corn Lea, Übersaxen
Ehe Alexandra, Röns
Gorbach Florian, Schlins
Gragl Nina, Nenzing
Hödl Evita, Nenzing

Holubec Rick, Mäder
Huter Maximilian, Schlins
Kühne Dominic, Göfis
(Längle Jessica, Götzis)
Längle Simon, Düns
Malin Daniel, Gisingen
(Marinkovic Antonio, Rankweil)

Martin Nina, Götzis
Pasqualini Lukas, Göfis
Platzer Katharina, Götzis
Reichart Lea, Brederis
Schade Clarissa, Schlins
Stähele Matthias, K, Schlins
Tara Scarlett, Röns

Terzer Stephan, Göfis
Tschabrun Luca, Satteins
Widemschek Lukas, Rankweil
Younan Raphael, Brederis
Zangerl David, Schlins
Zganec Dorian, Gisingen

3a Klasse, Kv. Anita Frei 27¹⁴

58



Berchtold Jana, K, Rankweil
Elsensohn Martin, Rankweil
Entner Gerhard, Altenstadt
Hohengartner Katharina, Rankweil
Jordan Sebastian, Rankweil
Krenn Alena, Feldkirch
Lins Lukas, Altenstadt

Ollmann Linda, Rankweil
Pfaffstaller Tobias, Sulz
Schnetzer Christina, Feldkirch
Tabojer Katrin, Altenstadt
Tagwerker Pauline, Altenstadt
Thurnher Viktoria, Altenstadt
Zech Sara, Altenstadt

Ender Beat, Rankweil
Gau Levin, Altenstadt
Gehrmann Clemens, Altenstadt
Huber Niklas, Altenstadt
Kielwein Sandra, Altenstadt
Latzer Jana, Altenstadt
Papai Olivia, Meiningen

Plautz Lukas, Feldkirch
Salzgeber Jan, Rankweil
Sturn Rachel, Rankweil
Summer Magdalena, Altenstadt
Thum Ulli, Altenstadt
Uglirsch Thomas, Altenstadt

3b Klasse, Kv. Philipp Prantl 26¹⁰



Brändle Jeremias, Tosters
 Deutschmann Jakob, Feldkirch
 Fröhlich Ramona, Feldkirch
 Gill Bobby, K, Tosters
 Harder Sarah, Gisingen
 Hofer Jasmin, Gisingen
 Hugl Maximilian, Gisingen

Klammsteiner Jonas, Gisingen
 Lins Julia, Gisingen
 Mayrhofer Leonhard, Gisingen
 Müller Luis, Feldkirch
 Nachbaur Dominic, Gisingen
 Pflüger Melanie, Altenstadt
 Pohl Veronika, Gisingen

Saler Benjamin, Levis
 Wegan Simon, Nofels
 Barvinek Hannah, Gisingen
 Bickel Lukas, Tosters
 Gstettner Felix, Gisingen
 Kandemir Simge, Feldkirch
 Marschnig Benedikt, Tosters

Müller Paul, Gisingen
 Schmid Anna, Gisingen
 Vonbun Felix, Gisingen
 Weber Julia, Tisis
 Zöchbauer Julian, Brederis

3c Klasse, Kv. Günter Malin 27¹⁰



Berloffa Maximilian, Gisingen
 Bertsch Martin, Rankweil
 Dirschmid Katharina, Nofels
 Forster Luca, Gisingen
 Graber Martin, Rankweil
 Graf Alexandra, Nofels
 Jochum David, Tisis

Künzle Vivien, K, Röthis
 Oberwaditzer Leon, Rankweil
 Offner Lorenz, Tisis
 Prugger Anna, Klaus
 Rath Luca, Röthis
 Rohrer Martina, Rankweil
 Scherrer Lisa, Nofels

Summer Gabriel, Fraxern
 Unsinn Claudia, Rankweil
 Weber Jana, Nofels
 Denifle Johanna, Rankweil
 Gottfreund Florian, Nofels
 Koch Manuel, Röthis
 Ludescher Erik, Röthis

Nachbaur Niklas, Sulz
 Netzer Rebekka, Klaus
 Rauch Raphael, Rankweil
 Steber Benjamin, Röthis
 Wagner Tobias, Röthis
 Willam Tobias, Klaus

3d Klasse, Kv. Maria Konzett 27¹⁴



Ammann Magdalena, Göfis
Becker Leon, Dafins
Bolter Adriana, Koblach
Breuß Hannah, Altenstadt
Dickbauer Samuel, Tisis
Halbeisen Marco, Koblach
Haller Kathrin, Muntlix

Lang Elisabeth, Göfis
Lehninger Hannah, Sulz
Meusburger Michael, Muntlix
Mierer Jacqueline, Muntlix
Payer Stephanie, Koblach
Stoppel Martina, Götzis
Ströhle Iris, Sulz

Teichtmeister Linda, Koblach
Bell Lukas, Göfis
Fröwis Philip, Göfis
Futscher Sebastian, Götzis
Gort Martina, Göfis
Lampert Luca, Göfis
Lenzi Rene, Batschuns

Mühlwanger Fabian, Koblach
Osl David, K, Sulz
Scheffknecht Bettina, Göfis
Stadler Alexander, Sulz
Vonbrül Jacqueline, Göfis
Wiesenegger Alexander, Götzis

3e Klasse, Kv. Claudia Schöpf 27¹⁴

60



Aguirre Noel, Schlins
Begle Ronja, Schlins
Caliskan Mevhibe, Rankweil
Gabriel Leah, Schlins
Gantner Felix, Nenzing
Grabher Maximilian, Frastanz
Hofacker Pia, Satteins

Köck Laura, Satteins
Özdemir Cansu, Frastanz
Sturn Valentina, Frastanz
Tschiderer Florian, Meiningen
Adamer Jonas, Dünserberg
Basche Konstantin, Meiningen
Bertsch Monika, Frastanz

Dalpez Annalena, Frastanz
Franz Manuel, Meiningen
Geiger Felix, Schnifis
Gopp Anna, Satteins
Gort David, Frastanz
Hofer Maximilian, Frastanz
Janßen Paul, K, Schlins

Kessler Jan, Meiningen
Köck Leona, Satteins
Konzett Katharina, Frastanz
Morscher Simon, Satteins
Plattner Maria, Schlins
Rohrmoser Eric, Meiningen

4a Klasse, Kv. Claudia Kegele 29¹¹



Bischof Pascal, Meiningen
 Copur Muhammed, Feldkirch
 Dostal Pablo, K, Tisis
 Feiersinger Jennifer, Nofels
 Fritz Benjamin, Nofels
 Geiger Verena, Tisis
 Germann Jakob, Tisis
 Haid Janina, Nenzing

Hummer Lea, Tisis
 Jahn Markus, Feldkirch
 Jahn Stefan, Feldkirch
 Jochum Alina, Tisis
 Krasznai Julian, Feldkirch
 Krawagna Robin, Levis
 Nocaj Liridon, Altstadt
 Perle Pascal, Levis

Prünster Anika, Tisis
 Romagna Luca, Nofels
 Scherrer Hanna, Nofels
 Tenhalter Sabrina, Tisis
 Versell Nadine, Nofels
 Wehinger Fabian, Nofels
 Wolf Arno, Feldkirch
 Ahmadi Milad, Feldkirch

Haid Marc, Nenzing
 Kuster Lukas, Nofels
 Mathis Andrea, Feldkirch
 Müller Jonas, Feldkirch
 Schwendinger Lisa, Levis

4b Klasse, Kv. Ingrid Müller 23¹²



Burtscher Jakob, Gisingen
 Cimen Can, Brederis
 ElGhoubashy Iman, Gisingen
 Forlen Ronja, Meiningen
 Giglmaier Mario, Gisingen
 Hartmann Lara, Gisingen

Hofinger Victoria, Gisingen
 Hoheisel Karolina, Gisingen
 Hrach Philipp, Gisingen
 Kuhn Michael, Meiningen
 Lins Danielle, Tosters
 Merhar Lynn, Gisingen

Michler Maximilian, Gisingen
 Müller Fabienne, Meiningen
 Rüscher Bernhard, Gisingen
 Sakal Vanessa, Meiningen
 Walser Jeannette, Meiningen
 Bertle Jan, Gisingen

Dobler Pascal, Feldkirch
 Fussi Maximilian, Tosters
 Rauch Alexander, Rankweil
 Schmid Lina, Gisingen
 Teufel Johanna, K, Gisingen

4c Klasse, Kv. Christa Kronsteiner 29¹²



Bischof Joel, Göfis
 Bischoff Jeremy, Rankweil
 Brunner Felix, Rankweil
 Burtscher Mira, Frastanz
 Cepicka Johannes, Schlins
 Dobler Melanie, Frastanz
 Faistauer Kira, Rankweil
 Fleisch Mona, Rankweil

Gabriel Karin, Göfis
 Gabriel Martina, Frastanz
 Gsteu Julia, Satteins
 Hämmerle Clemens, Gisingen
 Kühne Corina, Göfis
 Lutz Patrick, Frastanz
 Müller Marlon, Frastanz
 Nöbl Andreas, Satteins

Pilz Stefanie, Frastanz
 Ritter Nicolas, Rankweil
 Rohrer Claudia, Rankweil
 Schnetzer Benjamin, Rankweil
 Schuchter Lukas, Göfis
 Vonbrüll Rosanna, Rankweil
 Beiser Tobias, K, Rankweil
 Brida Lukas, Frastanz

Ehe Simon, Röns
 Gort Mathias, Göfis
 Hödl Armando, Nenzing
 Ramulic Adis, Frastanz
 (Mayer Ella, Göfis)

4d Klasse, Kv. Isabella Manser 29¹⁵



Bauer Samuel, Rankweil
 Blum Julia, Altenstadt
 Breuß Clemens, Rankweil
 Ettetfagh Ariana, Frastanz
 Kleindienst Jacqueline,
 Altenstadt
 Konzett Aaron, Rankweil
 Mathis Michael, Meiningen

Mück Anna, Altenstadt
 Pflegerl Dominik, Rankweil
 Regensburger Sandra, Rankweil
 Rojko Matthias, Rankweil
 Sadikovic Elma, Rankweil
 Sikarac Konstantin, Altenstadt
 Sikarac Teodor, Altenstadt
 Studer Alexander, Altenstadt

Stumvoll Kim, Rankweil
 Suess Sara, Altenstadt
 Tichy Lena, Altenstadt
 Wechselberger Samuel, Rankweil
 Wocher Karoline, Rankweil
 Amann Yutaka, Altenstadt
 Bindel Moritz, K, Rankweil
 Denifle Teresa, Rankweil

Melchhammer Benedikt,
 Altenstadt
 Mergy Joanna, Altenstadt
 Ott Valentin, Altenstadt
 Schörken Sarah, Altenstadt
 Schwaninger Anna, Altenstadt
 Zborowski Leah, Rankweil

4e Klasse, Kv. Bruno Piazzai 28¹²



Franz Fabian, Meiningen
König Lukas, Sulz
Kronsteiner Lena, Götzis
(Oswald Niklas, Altenstadt)
Berger Julia, Klaus
Bickel Lukas, Götzis
Christa Lea, K, Klaus
Düringer Johanna, Röthis

(Erath Niklas, Viktorsberg)
Halbeisen Benjamin, Koblach
Hammerl Theresa, Röthis
Heidegger Maximilian, Mäder
Keßler Bernarda, Meiningen
Lochmann Werner, Altach
Lorenz Simeon, Klaus
Lußnig Larissa, Klaus

Menzel Philipp, Koblach
Mittelberger Anja, Klaus
Nachbaur Elias, Klaus
Netzer Barbara, Klaus
Neuhauser Carina, Fraxern
Pettinger Maximilian, Viktorsberg
(Salomon Sebastian, Götzis)
Schwaiger Tobias, Klaus

Skof David, Götzis
Tschernernjak Lukas, Altach
Wäger Hanna, Götzis
Zacharia Anna, Klaus

5a Klasse, Kv. Martin Zerlauth 22⁹



Ammann Clemens, Nofels
Babel Anna-Katharina, Gisingen
Basaran Burak, Brederis
Corn Johannes, Gisingen
Corvetti Ramón, Altenstadt
Egenter Clemens, Tisis

Entner Christoph, Altenstadt
Gassner Kristina, K, Tisis
Kerschhaggl Lea, Altenstadt
Klammsteiner Sophia, Gisingen
Kocic Nikolai, Gisingen
Malin Theresa, Feldkirch

Marte Benjamin, Gisingen
Nocaj Edona, Altenstadt
Pösel Teresa, Gisingen
Schwartzler Laura, Feldkirch
Strohal Sophie, Nofels
Tauber Andreas, Nofels

Übleis Markus, Gisingen
Weber David, Nofels
Winkler Lukas, Gisingen
Zech Daniel, Altenstadt

5b Klasse, Kv. Teresa Ebner 20¹²



Amann Eva, Rankweil
Caminades Benedict, K,
 Frastanz
Corn Lukas, Übersaxen
Demiral Büsra, Meiningen
Futscher Antonia, Götzis

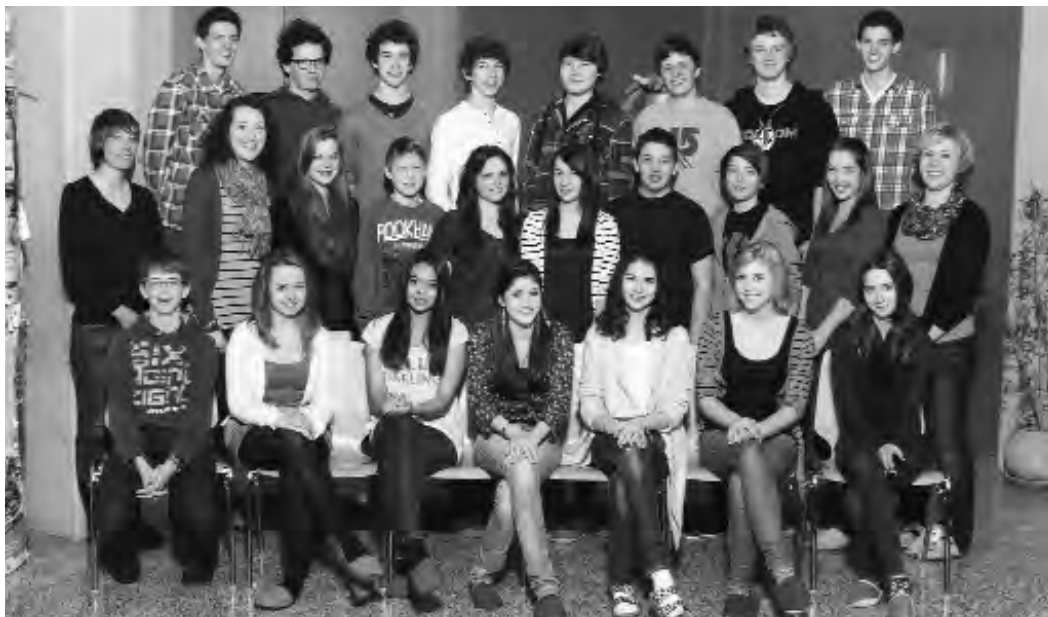
Garzon Galindo Vanessa-Maria,
 Rankweil
Kerschbaumer Paul, Klaus
Kopf Elisa, Röthis
Lampert Matthias, Klaus
Latzer Mathias, Rankweil

Mahanta Natasha, Rankweil
Moser Marie-Christine, Tosters
Motur Ali, Göfis
Pradler Patrick, Rankweil
Prestel Tabea, Frastanz
Reimann Lisa, Sulz

Reisch Marianne, Frastanz
Ruther Daniel, Schaan
Sailer Madeleine, Rankweil
Wehinger Lisa-Maria, Röthis

5c Klasse, Kv. Adriana Stampfl 26¹²

64



Bachinger Emanuel, Gisingen
Barvinek Aliah, Gisingen
Distler Clara, Tosters
Etlinger Julia, Altenstadt
Fend Melissa, Rankweil
Furlan Raphael, Gisingen
Giglmaier Lukas, Gisingen

Godula Katharina, Rankweil
Hämmerle Marissa, Frastanz
Kaufmann Luca, Frastanz
Kaufmann Tobias, Frastanz
Kessler Clara, Levis
Kessler Laura, Levis
Latzer Anna, K, Rankweil

Loss Johannes, Rankweil
Malin Clarissa, Feldkirch
Meier Matthias, Altenstadt
Natter Georg, Göfis
Popovic Natalie, Feldkirch
Reich Ivo, Levis
Ruf Martin, Nofels

Schwald Christoph, Altenstadt
Sparr Michael, Frastanz
Sturn Samuel, Rankweil
Summer Pauline, Altenstadt
Werle Simon, Sulz

6a Klasse, Kv. Edgar Walser 18⁹



Ayhan Edanur, Altenstadt
 Bachmann Lukas, Röthis
 Ferra Vivienne, Götzis
 Grabmayer Daniela, Vaduz
 Hartmann Philipp, K, Rankweil

Heisig Marlin, Frastanz
 Jochum Jessica, Tisis
 Lenhart David, Gisingen
 Matt Hannes, Göfis
 Nägele Camilla, Tisis

Neuhauser David, Feldkirch
 Pilgram Moritz, Gisingen
 Rauch Simeon, Rankweil
 Santner Annalena, Nofels
 Sarcevic Mirza, Tosters

Summer Simon, Nofels
 Zengin Seyda, Gisingen
 Zojer Sandra, Tosters

6b Klasse, Kv. Christoph Prugger 23⁹



Bektas Delal, Meiningen
 Brunner Laura, Rankweil
 Dönmez Izel, Levis
 Ender Sylvia, Rankweil
 Ilg Mathias, Tosters
 Kilcarslan Meltem, Frastanz

Kronberger Kilian, Muntlix
 Lechner Alexander, Nofels
 Panser Lea-Maria, K, Muntlix
 Pircher Eva, Frastanz
 Schatzmann Julia, Altenstadt
 Semercio Hatice, Rankweil

Augustinovic Dominik, Rankweil
 Benkeser Patrick, Feldkirch
 Bertle Hanno, Gisingen
 Fischer Markus, Göfis
 Herbolzheimer Martin, Thüringen
 Klocker Simon, Röthis

Kraßnitzer Johannes, Gisingen
 Mallaun Elias, Tisis
 Schnetzer Elias, Rankweil
 Teufel Felix, Gisingen
 Yildiz Fatih, Frastanz

6c Klasse, Kv. David Puntigam 22¹²



Dinh Elisa, Tosters
 Duelli Samuel, Übersaxen
 Elmiger Johannes, Tisis
 Erhart Anna-Lena, Satteins
 Etlinger Lisa, Altenstadt
 Gassner Johannes, Tisis

Häusle Lars, Koblach
 Hosp Katharina, Satteins
 Kohl Mirjam, Meiningen
 Krasznai Robin, Feldkirch
 Kukovec Dominik, Tosters
 Loretz Marlene, Brederis

Madlener Alessia, K, Feldkirch
 Malin Christine, Göfis
 Nachbaur Lena-Sophia,
 Meiningen
 Ott Oliver, Altenstadt
 Postmeyer Nele, Nofels

Reiner David, Sulz
 Reisner Aurelian, Tisis
 Seidl Manuel, Tisis
 Strietzel Elisabeth, Gisingen
 Suzuki Reika (AFS), Rankweil

7a Klasse, Kv. Christian Fritz 23¹⁵

66



Amann Mareike, Tisis
 Ammann Gregor, Nofels
 Corvetti Carmen-Linda, Altenstadt
 Dietrich Nadia, Rankweil
 Engljähringer Hannah, Rankweil
 Flach Wolfgang, Levis

Gözlükaya Sevgi, Rankweil
 Hohengartner Waltraud, Rankweil
 Kabelka Laura, Levis
 Kerschhagl Valentin, Altenstadt
 Klebel Sarah, Feldkirch
 Lang Christina, Göfis

Lenhart Sophia, Rankweil
 Lins Chiara, Tosters
 Mendoza Philipp, Rankweil
 Obmann Daniel, Altenstadt
 Rädler Julia, Levis
 Rancic Kristina, Feldkirch

Rohrer Anna, K, Rankweil
 Sadikovic Amel, Rankweil
 Scheier Vinzenz, Tisis
 Schwald Verena, Altenstadt
 Tiefenthaler Markus, Levis

7b Klasse, Kv. Oskar Möller 20¹⁰



Allgäuer Florian, Gisingen
ElGhoubashy Nabila, K, Gisingen
Gächter Patrik, Feldkirch
Garieri Emanuel, Gisingen
Gort Johanna, Frastanz

Graf Arnela, Nofels
Hackhofer Vanessa, Schlins
Ingolfsson SnorriThor (AFS), Tisis
Kneringer Lukas, Gisingen
Mayrhofer Roman, Gisingen

Metzler Johanna, Frastanz
Meusburger Johannes, Frastanz
Müller Valentin, Gisingen
Nagiller Julia, Gisingen
Nuculovic Victoria, Frastanz

Pfitscher Selina, Düns
Prestel Lisa-Marie, Frastanz
Türkyilmaz Serhat, Frastanz
Übleis Gabriel, Gisingen
Yesilyurt Hatice, Muntlix

7c Klasse, Kv. Günther Giesinger 27¹¹



Chromy Tobias, Levis
Dertinger Lisa, Tosters
Deutschmann Felix, Levis
Dirschl Anna, Altenstadt
Fenkart Julian, Batschuns
Gächter Tara, Rankweil
Germann Lena, Tisis

Gouali Améziene, Frastanz
Haas Lukas, Nofels
Hofacker Maximilian, Satteins
Keckeis Martin, Levis
Koc Meltem, Tosters
Konzett Tobias, Frastanz
Latzel Alexander, Tisis

Matt Madeleine, Altenstadt
Müller Jan, Feldkirch
Rapp Severin, K, Tisis
Rundel Roman, Satteins
Summer Philipp, Weiler
Svecak Maria-Magdalena,
Brederis

Tarbai Jessica, Nofels
Vallini Daniel, Altenstadt
Vasak Raphael, Nofels
Weber Lucas, Sulz
Wehinger Yvonne, Nofels
Werle Lea, Sulz
Zangerl Elina, Altenstadt

8a Klasse, Kv. Hans-Peter Schuler 21¹²



Albornoz-Herrera Dario, Nofels
Amann Haruka, Altenstadt
Auer Elisabeth, Klaus
Baron Rita-Christiane, Tisis
Cs.Toth Lisa-Maria, Feldkirch
Dünser Benjamin, Röthis

Guggenberger Andreas, Tisis
Hergan Florian, Tisis
Kühne Barbara, Altenstadt
Kuster Nadin, Batschuns
Mayer Katharina, K, Göfis
Nagel Raphael, Weiler

Offner Constanze, Tisis
Patsch Patricia, Bludesch
Purtscher Felix, Feldkirch
Rietzler Johanna, Batschuns
Rothmund Nikolaus, Koblach
Rothmund Theresa, Koblach

Summer Franziska, Fraxern
Sutterlütli David, Altenstadt
(Varano Emanuel, Gisingen)

8b Klasse, Kv. Günter Schmid 13¹⁰

68



Babel Johanna, Gisingen
Hofinger Christina, Gisingen
Hopfner Marvin, Rankweil
Kopf Emanuel, Rankweil

Lenhart Konstantin, Gisingen
Meusburger Theresa, Frastanz
Muther Sandrina, Frastanz
Petric Lorena, Frastanz

Reisch Viktoria, K, Frastanz
Ritter Magdalena, Rankweil
Satler Claudia, Dornbirn
Vasiljevic Bojana, Schlins

Werle Claudia, Frastanz

8c Klasse, Kv. Franz Kabelka 24⁵



Asci Erdinc, Gisingen
Beck Gabriel, Tisis
Begic Kerima, Tosters
Benkeser Christoph, Feldkirch
Cavada Maximilian, Tisis
Dorn Sabine, Gisingen

Duelli Alexander, Gisingen
Dunst Michael, Nofels
Fetzel Simon, Altenstadt
Ganath Isabell, Feldkirch
Groß Kevin, Altenstadt
Hartmann Andreas, Sulz

Hilby Michael, Gisingen
Hirschmann Michael, Gisingen
Jahn Gregor, Feldkirch
Kalkan Kubilay, Muntlix
Koç Murat, Tosters
Lang Simon, Göfis

Mallaun Lukas, Tisis
Memic Haris, Feldkirch
Rapp Jonathan, Tisis
Rüscher Martina, Gisingen
Schöch Katharina, Tosters
(Sutterlütli Rupert, K, Tisis)

Inserat 1/2 Seite

LehrerInnen und Lehrfächerverteilung

Walser Harald, Mag. Dr. Direktor



seit Nov. 08
karenziert

**Sandholzer Ulrich, Mag.
stellvertretender Direktor**



ab Nov. 08
E in 7c

Amann Markus, Mag.



Vertragslehrer
D in 1c, 2a, 5c;
GSP in 2a, 2b, 3d, 5c,
7c; Kv in 2a;
Unverbindliche
Übung Politische

Bildung in 5.–8. Klassen; Leiter der
ARGE für Politische Bildung an
AHS; Landeskoordinator Quiz
Politische Bildung; Personalvertreter

Bachmann Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
R (Wahlpflichtfach)
in 6.–8. Klassen;
Stammanstalt HTL
Rankweil;
auch am BRG/BORG

Feldkirch

Basol Idris



Vertragslehrer
Islamischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen; auch
an anderen Schulen

Begle Mirjam, Mag.



Vertragslehrerin
ME in 1a, 2b, 2d, 3a,
5a, 6c

Dittmann Willi, Mag.



Vertragslehrer
BE in 1c, 1d, 2a, 2c,
2e, 3a, 4a, 4b, 4c, 5a,
7ac; TEW in 2de;
Verwalter der
Sammlung für BE

Ebner Teresa, Mag.



Vertragslehrerin
E in 2a, 5b, 6b; E
(Wahlpflichtfach) in
7abc; BSM in 2ad,
3ae, 5ab, 7ab, 8bc; Kv
in 5b;

Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte; Jugend-
rotkreuzsprecherin; Lehrervertrete-
rin im SGA, Betreuungslehrerin

Egger Hubert, Mag.



INF in 5a; IKT in 1a,
1b, 1c; INF (Wahl-
pflichtfach) in 6ab,
6bc, 7a, 8abc; Unver-
bindliche Übung INF
in 3abcd, 4a;

Leiter der ARGE-Informatik Vorarl-
berg; auch an der Pädagogischen
Hochschule Feldkirch;
BMUKK: eLearning mit e-Individua-
lisierung, e-Portfolios, Netbooks,
Gamebased Learning; e-Learning-
Bundeslandkoordination (eLC und
eLSA) Vorarlberg für eL-Schulen aus
AHS/BMHS/APS; INF-Fachbetreu-
ung Regionales-Netzwerk-Naturwis-
sensschaften-Vlbg.; eL-Schulkoordi-
nator BGF; Referent für geistige
Landesverteidigung

El-Ghoubashy Aly, Mag.



Vertragslehrer
BE in 2b, 4d;
TEW 1d, 2a;
auch am BRG/BORG
Feldkirch

Engljähringer Helga, DI Dr.



Vertragslehrerin
CH in 7b, 7c; CH in
8a, 8b, 8c;
Verwalterin der
Sammlung für CH;
Stammschule HTL

Rankweil

Ess-Scharf Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 1ab, 2ce, 3bc,
4ac

Fehr Roman, Mag.



Vertragslehrer
TEW in 1a, 2b, 2d, 4c,
4e;
BE in 5c, 6a, 8c

Fellacher Ulrike, Mag.



Vertragslehrerin
SP in 4de, 6ab, 7a;
E in 1d, 2d; KV in 1d

Feßler Remo, MMag.



Vertragslehrer
L in 5ab, 6ab, 7b, 8a;
RK in 1b, 3d, 4b, 6a,
7a;
Brandschutz-
beauftragter

Frei Anita, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1d, 3a, 3c, 7a;
TXW in 1a, 1d, 4a; Kv
in 3a;
Verwalterin der
Sammlung für TXW

Fritz Christian, Mag.



Vertragslehrer
M in 2e, 3d, 5b, 6ab,
7a; GW in 4a, 4b, 7a;
Kv 7a; Fachkoordinator
Mathematik
Verwalter der Sammlung
M/DG; Organisator des Känguru-
Wettbewerbs

Geismayr Christian, Mag. Dr.



Vertragslehrer
BE in 1e, 2c, 3d, 3e,
5b, 6c, 7abc; PP in
7b, 8c;
BE (Wahlpflichtfach)
in 7abc, 8c

Geser Reinhard, Mag.



Vertragslehrer
M in 2a, 3a, 6ab;
IKT in 1e;
Unverbindliche
Übung Netzwerk-
technik in der

Oberstufe; Verwalter der Sammlung
für EDV; IT-Systembetreuung Netzwerk
BGF

Giesinger Günther, Mag.



Vertragslehrer
M in 2c, 3b, 6b, 7c,
8c; Kv in 7c; PP in 7c;
Mathematik-Olympiade:
Kurs für Anfänger und
Fortgeschrittene

Gottein Mariella, Mag.



Vertragslehrerin
I in 6bc,
I (Wahlpflichtfach)
in 7abc, 8abc

Gruber Sabine, Mag.



F in 4ace; D in 2b;
Schulbibliothekarin

Haas Gerda, Mag.



Vertragslehrerin
BE in 6b, 8ab;
TEW in 1b, 1c, 1e,
2abe, 4b, 4ad, 4d;
Verwalterin der
Sammlung für TEW

Haas-Hämmerle Christina, Mag.



Vertragslehrerin
F in 3ac, 8c;
E in 7bc;
Projektbetreuerin
COOL; Projekt-
betreuerin Mediation,
SocialNetworkerin/Vertrauenslehrerin

Hartmann Michaela, Mag.



Vertragslehrerin
RK in 1a, 2e, 4c, 4d

Hofer Klaus Michael, Mag.



Vertragslehrer
RK in 3b, 3e, 4e, 5a,
7b, 8c;
IKT in 1a, 1b, 1d;
INF in 5b, 5c;
Projektbetreuer
Mediation, Social Networker/
Vertrauenslehrer

Hoffer Bernd, Mag.



Vertragslehrer
BSK in 2b, 2ce, 3b,
4c; PP in 7a, 8b;
Ethik in 5abc, 7abc
Klassen;
PP (Wahlpflichtfach)
in 8abc; Unverbindliche Übung Fußball,
2. Mannschaft; Betreuer des Projekts
„Bewegte Pause“;
Verwalter der Sammlung für BSP,
Betreuungslehrer

Hosp Gerhard, Mag. MSc



E in 2c, 4d;
GSP in 2c, 3b, 3c, 4c,
6c; E (Wahlpflicht-
fach) 8abc; Kv in 2c;
Cambridge Certificate
in 7. und 8. Klassen;
Leiter des Projekts „Füreinander“
(Public-Service)

Ilg Ursula, Mag.



Vertragslehrerin
D in 2c, 8a; E in 3e

Kabelka Franz, Mag. OStR



D in 4e, 8c; E in 1b;
E (Wahlpflichtfach) in
7. Klassen; Ethik in 6.
und 8. Klassen; Kv in
8c, Unverbindliche
Übung Schach

Kegele Claudia, Mag.



Vertragslehrerin
D in 2e, 3e, 4a; E in
4c, 8bc, MS in 2b, 2c,
2e; Kv in 4a;
Buchklubreferentin

Klocker Monika, MMag.



Vertragslehrerin
GW in 2c, 2d, 3a, 3b,
4c, 6a, 6c; CH in 7a;
PP (Wahlpflichtfach)
in 8bc; auch an Fach-
schule Dornbirn

Köchle Elmar, Mag. OStR



Administrator
PH in 6a, 6ab, 7a, 7c,
8c

Könighofer Petra, Mag.

Vertragslehrerin
BSM in 5c, 6ab, 7c,
8a; D in 3b

Liener Markus, Mag.

F in 3bd, 5c, 7c;
ME in 2a, 3b, 3d, 3e,
6c;
Verwalter der
Sammlung für ME;

Mark Claudia, Mag.

Vertragslehrerin
M in 2d, 4b;
DG in 7c, 8c;
Leiterin der ARGE für
Darstellende Geome-
trie an AHS

Komatz-Kornexl Brigitte, Mag.

Vertragslehrerin
F in 4bd, 7c
Karenz ab 10.1.12

Ludescher Renate

Vertragslehrerin
BE in 1a, 1b, 3b, 3c,
4e; auch an den Tou-
rismusschulen Blu-
denz

Märk Werner, Mag.

Vertragslehrer



BU in 1e, 2e, 4e, 6b,
6c, 8c; PH in 2b, 2e,
3d, 3e, 4b; SNT in
6.–7. Klassen;
Unverbindliche
Übung Fußball

Knaben in 1.–3. Klassen

Konzett Maria, Mag.

Vertragslehrerin
E in 1a, 3d; M in 1c;
BSM in 3d, 4b, 6c;
Kv in 3d;
Fremdsprachenwett-
bewerb Englisch

Malin Günter, Mag.

Vertragslehrer
BU in 1a, 2b, 3c, 3e,
4d, 6ab; BSK in 1bd,
3c, 3e, 7c; Kv in 2c;
Verwalter der Samm-
lung für BU

Mayrhofer Silvia, OStR Mag. Dr.

SP in 3ac, 5ab, 6a,
8b; IT in 6abc; SP
(Wahlpflichtfach) in
8a; Fremdsprachen-
wettbewerb Italie-
nisch und Spanisch;
Personalvertreterin

Kraher Walfried, Mag. OStR

ME in 1b, 1c, 3c, 5b,
6b, 7abc, 8abc; auch
am Musikgym-
nasium Feldkirch
und am Landes-
konservatorium für
Vorarlberg

Malin Maria, Mag.

M in 1d, 2b;
BSM in 1ce, 2b;
Kv in 2b

Meusburger Wolfram, Mag.

katholischer Priester,
Vertragslehrer
RK in 2b, 3c, 5b, 6c,
7c, 8a; Obmann der
Freunde des Feldkir-
cher Gymnasiums

Krämer Elfi

Sekretärin
Vertragslehrerin
Freifach MS in 2a,
2b, 2c, 2d

Manser Isabella, Mag.

Vertragslehrerin
D in 4d; BSM in 1d,
4de; Kv in 4d; Unver-
bindliche Übung Ler-
nen lernen; Unver-
bindliche Übung Ein-
führung in wissenschaftliches Arbei-
ten in 6. Klassen; Bildungsberaterin;
Lehrervertreterin im SGA

Möller Oskar, Mag.

D in 6c, 7b;
GSP in 3a, 4b, 7a, 7b,
8c; Kv in 7b;
Schulbibliothekar;
Schulbuchreferent;
Schulreferent und
AHS-Landesreferent „Buchklub der
Jugend“

Kronsteiner Christa, Mag.

D in 1a, 3d, 4c;
L in 3abde, 7a, 8b;
Kv 4c

Mark Christian, Mag.

Vertragslehrer
F in 4e, 6bc, 7c; BSK
in 1ce, 4e, 5ab, 6ab;
F (Wahlpflichtfach)
7ab; Unverbindliche
Übung Klettern in
den 1. Klassen; Betreuungslehrer;
Bildungsberater

Müller Ingrid, Mag.

E in 4a, 4b, 8ab;
Kv in 4b;
Frauenbeauftragte

Natter Elmar, Mag.



ME 1d, 1e, 5c; BSK in 1a, 1bd, 2d, 3c, 4a, 5c, 6c, 8c

Philipp Ott, Mag.



Unterrichtspraktikant, PP in 7a

Pfefferkorn Miriam, Mag.



Unterrichtspraktikantin E in 2a, D in 3c; auch am BRG/BORG Feldkirch

Piazzì Bruno, OStR. Mag.



M in 4e, 5a, 5c; PH in 2a, 3a, 3c, 4e, 4d, 5c; Kv in 4e; SNT in 6bc, 7bc; Projektklasse Begabtenförderung, Mathematik-Olympiade; Leiter der AG Begabungsförderung

Prantl Philipp, Mag. Dr.



E in 2b, 3b, 6c, 8c; E (Wahlpflichtfach) in 6. Klassen; PP (Wahlpflichtfach) in 7. Klassen; PP in 8a; Kv in 3b

Pruckner Johann, Mag.



Kapuziner Vertragslehrer RK in 2a, 2c, 8b

Prugger Christoph, Mag.



Vertragslehrer GW in 3e, 6b, 8c; GSP in 4a, 4d, 4e, 6b; INF in 5b; IKT in 1e; Kv in 6b; Unverbindliche Übung Unternehmerführerschein in 6. Klassen; Unverbindliche Übung Einführung in wissenschaftliches Arbeiten in 6. Klassen; Verwalter der Sammlung für GW/GSP; Lehrervertreter im SGA; Vorsitzender des Dienststellenausschusses; Webmaster der Homepage; Mitverwendung an der PH Feldkirch

Puntigam David, Mag.



Vertragslehrer M in 3c, 4a, 6c, 7b; PH in 6c, 7b; Inf in 5a, 5c; INF (Wahlpflichtfach) in 7. und 8. Klassen; Kv in 6c

Rainer Markus, Mag.



Vertragslehrer M in 1b, 4c, 8a; PH in 2c, 2d, 3b, 4a, 4c, 6b, 8a, 8b; Kv in 1b; Verwalter der Sammlung für AV, Verwalter der Sammlung Physik

Ranninger Barbara, MMag.



Unterrichtspraktikantin Vertragslehrerin F in 4bd, 6bc; GW in 4e, auch an HAK Feldkirch

Sauer-Verdorfer Marion, Mag.



Vertragslehrerin F in 3ace, 8c; D in 1b, 2d, 4b, 6a; Kv in 2d; Koordinatorin für Projekte mit Mittelschulen

Scherrer Maria-Sonja, Mag.



Vertragslehrerin GW in 1a, 1b, 1e, 2e, 4d, 5b; ME in 2e, 2c; Kv 2e; Unverbindliche Übung Unternehmerführerschein in 7. Klassen

Schindegger Birgit, Mag.



Vertragslehrerin M in 1a, 1e, 4d; Kv in 1a

Schmid Günter, Mag.



L in 7ab; D in 6b, 7c, 8b; GSP in 5a, 6a, 8b; GSP (Wahlpflichtfach) in 7. und 8. Klassen; Kv in 8b

Schöpf Claudia, Mag.



Vertragslehrerin M in 3e, 8b; SP in 3cd, 4ab, 7b, 8a; SP (Wahlpflichtfach) 7c; Kv in 3e

Schuler Hans-Peter, Mag.



GW in 1c, 1d, 5c, 8a; GSP in 2d, 2e, 5b, 8a; Kv in 8a; GW (Wahlpflichtfach) in 6. Klassen; Unverbindliche Übung Volleyball in 1.–8. Klassen; Volleyballschule 1.–4. Klassen; Verkehrserziehungsreferent; Öffentlichkeitsarbeit

Smolnik Friederike, Mag.



Vertragslehrerin BU in 3b, 5a, 6a, 8b; D in 5a; Stammschule HAK Bregenz

Stampfl Adriana, Mag.

Vertragslehrerin
F in 6c;
E in 1e, 3a, 5c, 7a, 8a;
Kv in 5c

Volaucnik Monika, Mag.

Vertragslehrerin
L in 4abcd, 5ab, 6a

Stecher-Fuetscher Erika, Mag.

Vertragslehrerin
BU in 1b, 1c, 2a, 3a,
4a, 4b, 5b, 5c, 8a;
CH in 4a, 4c;

Walser Edgar, MMag.

Vertragslehrer,
E in 2e, 3c, 6a;
Kv in 6a;
Verwalter der
Sammlung für PP

Stenek Reinhard, Mag.

GW in 2a, 3c, 3d, 7b,
7c, 8b;
BSK 2a, 3ad, 4bd, 7b,
8abc;

Wedam Barbara, Mag.

Vertragslehrerin
Evangelischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen; auch
an anderen Schulen

Thöni Sonja, Mag.

Vertragslehrerin
E in 1c;
SP in 3be, 4bc, 5ab,
7ab; Kv in 1c; Projekt-
klasse Begabtenför-
derung

Wieser Marlene, Fachoberlehrerin

Vertragslehrerin
TXW 1a, 1c, 1e, 2a,
2b, 2c, 2d, 2e, 4b, 4c,
4d, e

Thurnher Andrea, Mag.

RK in 1c, 1d, 1e, 2d,
3a, 4a, 5c, 6b

**Zerlauth Maria, Mag.**

Vertragslehrerin
BU in 1d, 2c, 2d, 3d,
4c; CH in 4b, 4d, 4e

Vogrin Ursula, Mag.

Vertragslehrerin
D in 1e

**Zerlauth Martin, Mag.**

Vertragslehrer
E in 4e, 5a, 7ab;
GW in 2b, 4e, 5a; Kv
in 5a;

Unverbindliche Übung Unterneh-
merführerschein in 6. Klassen;
Betreuungslehrer; Betreuung
FremdsprachenassistentInnen,
Studieneingangsphase (STEP);
Personalvertreter; Mitverwendung
an der PH Feldkirch

Abkürzungen der Stundenplanfächer

BE	Bildnerische Erziehung
BSK	Bewegung und Sport Knaben
BSM	Bewegung und Sport Mädchen
BU	Biologie und Umweltkunde
CH	Chemie
D	Deutsch
DG	Darstellende Geometrie
E	Englisch
ETH	Ethik
F	Französisch
GSP	Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung
GW	Geographie und Wirtschaftskunde
I	Italienisch
IKT	Informatik 1. Klasse
INF	Informatik 5. Klasse
L	Latein
M	Mathematik
ME	Musikerziehung
MGZ	Mathematik und Geometrisches Zeichnen
MS	Maschinschreiben
PH	Physik
PP	Psychologie, Philosophie und Pädagogik
R	Russisch
RE	Religion evangelisch
RISL	Religion islamisch
RK	Religion katholisch
SNT	Schwerpunkt Natur und Technik
SPA	Spanisch
TEW	Technisches Werken
TEX	Textiles Gestalten

SchülerInnendaten

Wohnorte

Altach	2
Altenstadt	83
Bludesch	1
Brederis	12
Dornbirn	1
Düns	2
Dünserberg	1
Feldkirch	48
Frastanz	64
Fraxern	3
Gisingen	95
Göfis	32
Götzis	19
Klaus	29
Koblach	20
Levis	18
Liechtenstein	3
Mäder	2
Meiningen	22
Nenzing	6
Nofels	41
Rankweil	113
Röns	3
Röthis	20
Satteins	12
Schlins	16
Schnifis	1
Sulz	19
Thüringen	1
Tisis	37
Tosters	35
Übersaxen	3
Viktorsberg	7
Weiler	8
Zwischenwasser	22
Gesamt	801

Muttersprache

Albanisch	3
Arabisch	1
Asiatisch	1
Bosnisch	11
Bulgarisch	1
Deutsch	707
Englisch	2
Französisch	1
Isländisch	1
Italienisch	1
Japanisch	1
Kroatisch	7
Kurdisch	1
Polnisch	2
Portugiesisch	1
Punjabi	1
Rumänisch	2
Russisch	1
Serbisch	14
Serbokroatisch	1
Sonstige Sprachen	1
Spanisch	2
Tagalog	1
Türkisch	34
Ungarisch	2
Vietnamesisch	8
Gesamt	801

Religion

evangelisch	21
griechisch-orthodox	1
hinduistisch	1
islamisch	48
ohne religiöses Bekenntnis	52
orthodox	9
römisch-katholisch	659
serbisch-orthodox	6
sonstige Religion	4
Gesamt	801

Staatsbürgerschaft

Afghanistan	1
Bulgarien	1
Bosnien-Herzegowina	7
Deutschland	30
Frankreich	1
Italien	1
Island	1
Japan	1
Kroatien	1
Philippinen	1
Schweiz	1
Serbien	1
Slowenien	1
Türkei	8
Österreich	745
Gesamt	801

Besuch von Freifächern und Unverbindlichen Übungen

Lernen lernen, 1. Kl.	35
Einführung Informatik,	
3.-4. Kl.	21
Maschinschreiben, 2. Kl.	103
Mathematikolympiade	
4.-8. Kl.	14
Politische Bildung, 5.-8. Kl.	12
Schach, 1.-8. Kl.	12
Schulmediation, 4.-8. Kl.	15
Unternehmerführerschein,	
6.-7. Kl.	24
Fußball Knaben,	
1.-3. Kl.	41
Volleyball, 1.-8. Kl.	82
Klettern, 1. Kl.	20

75

AmtsträgerInnen

VertreterInnen im SGA

Eltern:

Dr. Günther Keckeis

Mag. Markus Klebel

Susanne Deutschmann

LehrerInnen:

Mag. Teresa Ebner

Mag. Isabella Manser

Mag. Christoph Prugger

SchülerInnen:

Severin Rapp, 7c

David Reiner, 6c

Alessia Madlener, 6c

Schulsprecherin/Stellvertreter:

Schulsprecher:

Severin Rapp, 7c

1. Stellvertreter:

David Reiner, 6c

2. Stellvertreterin:

Alessia Madlener, 6c

Unterstufensprecherin:

Johanna Teufel, 4b

Vorstand des Elternvereins:

Obmann: Dr. Günther Keckeis

Schriftführerin: Sigrid Scheier

Kassierin: Marina Saler

Vorstand der Freunde des

Feldkircher Gymnasiums

Obmann: Mag. Wolfram Meusburger

Schriftführer: Mag. Martin Zerlauth

Kassier: Mag. Klaus Fritsche

Personalvertretung

Mag. Markus Amann

Mag. Christoph Prugger (Obmann)

Mag. Dr. Silvia Mayrhofer

Mag. Martin Zerlauth

Das neue Schuljahr 2012/2013

Montag, 10. September 2012

8.00 Uhr

Katholischer Eröffnungsgottesdienst für die ersten Klassen (Pfarrkirche Levis)

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird am Schulschluss bekannt gegeben.

8.55 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen in den Klassenräumen

9.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoß, Empfang und Klasseneinteilung (Unterrichtsende 10.40 Uhr)

10.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst für die 2. bis 8. Klassen

Dienstag, 11. September 2012

8.00 Uhr

Unterstufe: Unterricht laut Plan bis 11.45 Uhr
Oberstufe: Unterricht laut Plan bis 10.40 Uhr
Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 12. September 2012

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage 2012

26. Oktober – Nationalfeiertag

29. Oktober bis 31. Oktober – Herbstferien

1. November – Allerheiligen

2. November – Allerseelen

8. Dezember – Maria Empfängnis

24. Dezember bis 6. Jänner 2013 – Weihnachtsferien

2013

4. Februar bis 10. Februar – Semesterferien

18. März – schulautonomer Tag

19. März – Landespatron (Josefstag)

23. März bis 1. April – Osterferien

1. Mai – Staatsfeiertag

9. Mai – Christi Himmelfahrt

18. Mai bis 20. Mai – Pfingsten

21. Mai – schulautonomer Tag

30. Mai – Fronleichnam

31. Mai – schulautonomer Tag

5. Juli – letzter Schultag

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Redaktion: Mag. Markus Amann, Elfi Krämer, Karin Müller

Umschlaggestaltung: 2b und 4d Klasse mit Mag. Aly El-Ghoubashy

Basisgestaltung: Dalpra & Partner, René Dalpra und Sarah-Lerina Riedmann, Götzis

Reinzeichnung: Karin Müller

Druck: ABC Druck, Rankweil